

Ostfunk

Einzelpreis 20 Pf.
Monatsbezugspreis 80 Pf.

Ostdeutsche
Illustrierte

KONIGSBERG (PR), 24. JULI 1938

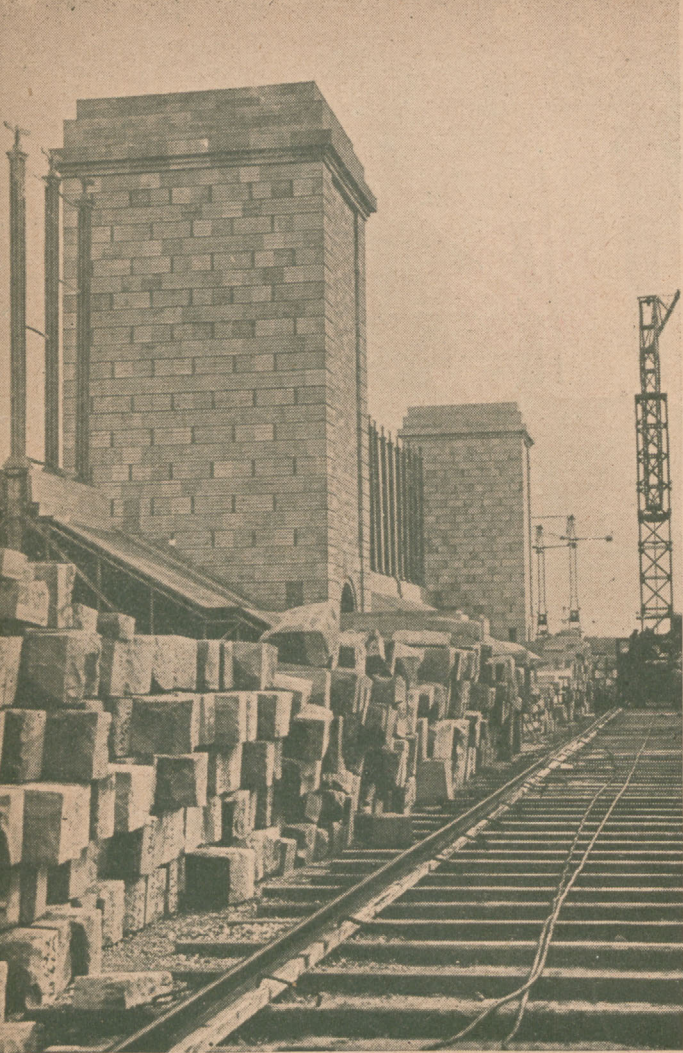
VOM 24. BIS 30. JULI 1938

15. JAHRGANG / NR. 30



funker im Manöver

GÖRNY



Oben links: Nürnberg rüstet zum Reichsparteitag. Ein Blick auf die Modellbauten des Märzfeldes.

Oben rechts: Der Generalstabschef der fascistischen Miliz, General Russo, wurde mit seiner Begleitung vom Führer in Anwesenheit des Chefs des Stabes der SA, Lutz im Berghof auf dem Obersalzberg empfangen.

Mitte: Im Rahmen der Reichswettkämpfe der SA, fanden im Grunewald in Berlin die vielseitigen und schwierigen Wettkämpfe der SA.-Nachrichtenstürme statt.

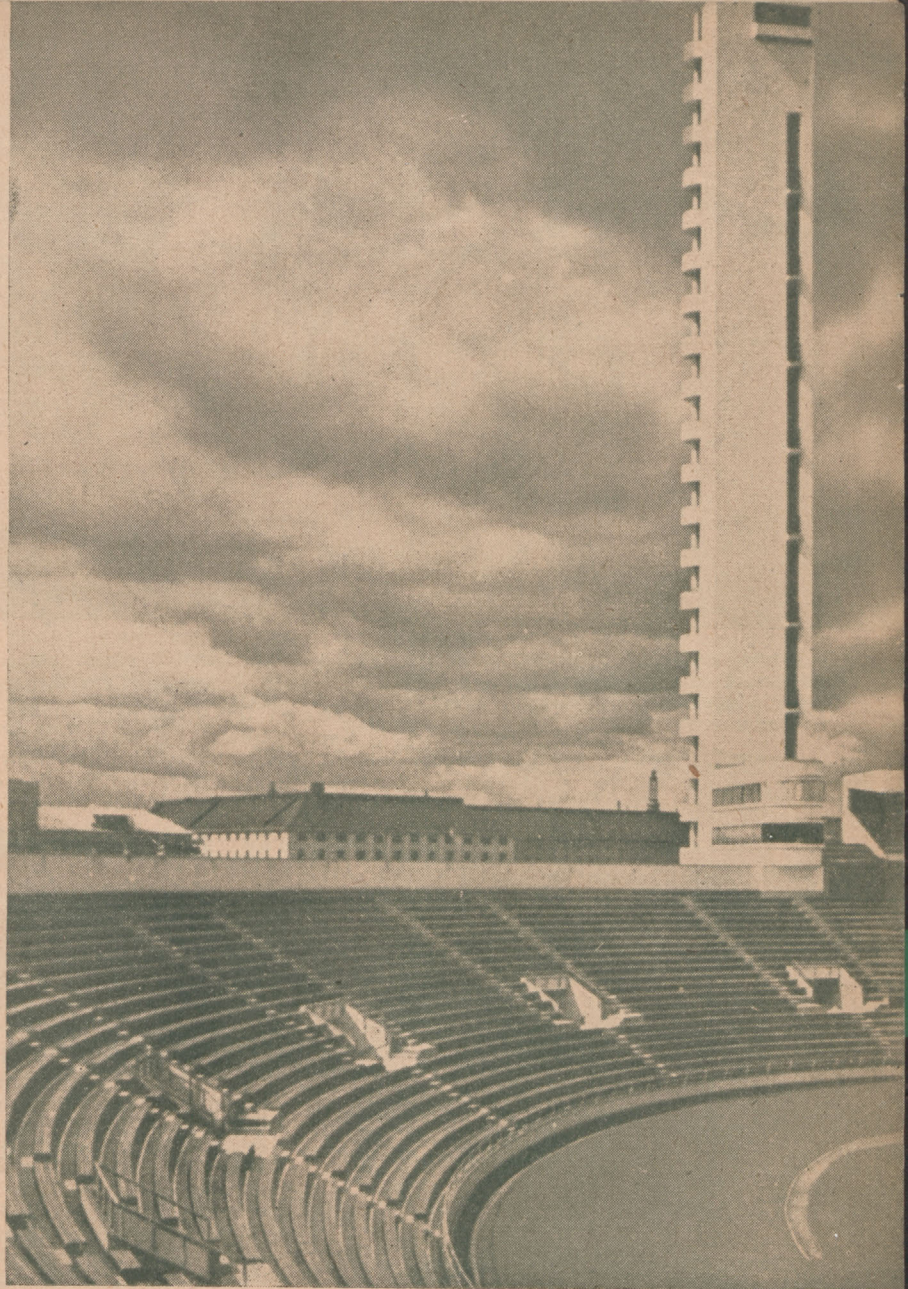
Unten links: Ein Spiel mit dem Tode. Immer wieder finden sich für die atemraubenden Bravourstückchen der Sensationsfilme tollkühne Männer, die dabei ihr Leben aufs Spiel setzen. Hier fährt der Engländer Danny Carter in einem verwegenen Sprung mit dem Motorrad über eine einstürzende Brücke. Natürlich fehlt auch die Feuersäule nicht.

Unten rechts: Die Plakette für den Reichsparteitag 1938 nach dem Entwurf von Professor Richard Klein-München.



Aufn.: Presse-Hoffmann (3), Weltbild (1), Presse-Bild-Zentrale (1)





Oben links: Auf dem Flughafen Tempelhof in Berlin traf die Besatzung der Messerschmitt „Taufun“ ein, die eine große Flugexpedition durch Nord- und Südamerika damit glücklich beendet hat. Die Besatzung bestand aus dem Chefpiloten der Bayrischen Flugzeugwerke Otto Brindlinger (rechts), der deutschen Journalistin Inge Stöling und Horst von Salomon (links). Oben rechts: Die finnische Hauptstadt Helsinki ist für die 12. Olympiade gerüstet. Teilansicht des vor kurzem eingeweihten Olympiastadions in Helsinki.

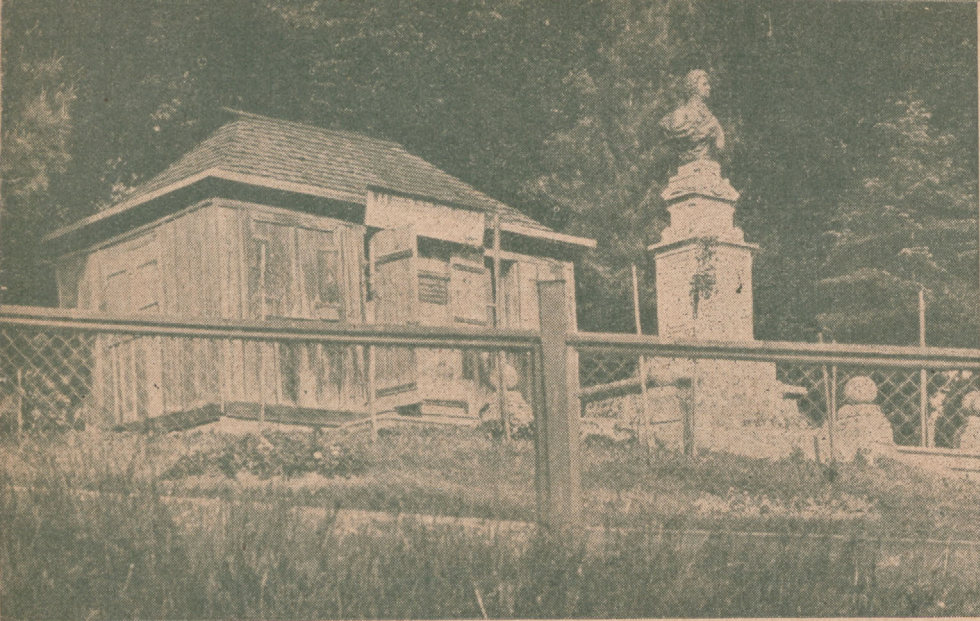
Unten links: Zum Jahrestag der nationalen Erhebung in Spanien. General Franco mit seiner Gattin und Tochter. Unten rechts: Ein neuer Rekordflug über den Nordatlantik. Der amerikanische Flieger Howard Hughes flog mit dem zweimotorigen Eindecker „New York World-fair“ in 16½ Stunden von New York nach Paris.



Aufn.: Presse-Hoffmann (2),
Presse-Bild-Zentrale (2).

Salzburg, die Festspielstadt

Am Mittwoch, den 27. Juli, bringt der Reichssender Königsberg um 20.10 Uhr die Sendung „Salzburger Festspiele 1938“ aus Salzburg, ein Konzert unter der Leitung von Generalmusikdirektor Hans Knappertsbusch.



Oben: Das Mozart-Häuschen auf dem Kapuzinerberg bei Salzburg, ein 1874 aus Wien hierher versetztes Gartenhäuschen, in dem Mozart 1791 die „Zauberflöte“ vollendete. Davor eine Bronzebüste Mozarts.

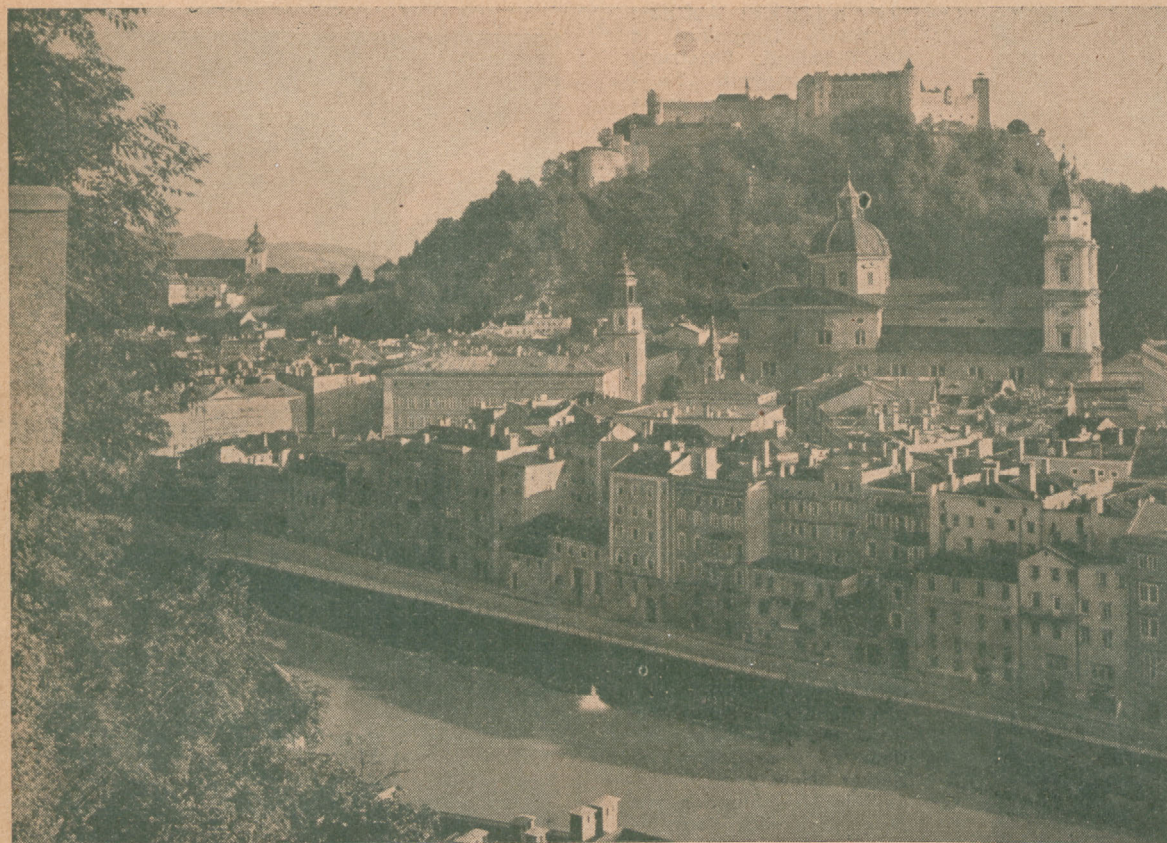
Mitte links: Mozarts Geburtshaus in der engen Getreidegasse in Salzburg.

Mitte rechts: Unter der alten Linde im Hofe der Feste Hohensalzburg. An der Außenmauer der Schloßkapelle das Grabmal des Fürstbischofs Leonhard von Salzburg aus dem Jahre 1515.

Unten links: Blick auf Salzburg und die Feste Hohensalzburg vom Kapuzinerberg aus. Im Vordergrund die Salzach.

Unten rechts: Das Mozart-Denkmal in Salzburg.

Aufn.: Kester.



Stahlröhren

und Rote Röhren

Verfolgt man die Entwicklung der Rundfunkgeräte, so wird man feststellen können, daß die im Empfängerbau erzielten Fortschritte mit der Weiterentwicklung der Elektronenröhre eng verknüpft sind. Die allmähliche, schrittweise Verbesserung unserer heutigen Rundfunkröhren in Richtung geringeren Stromverbrauchs, höherer Empfangsleistung, geringster Verzerrungen und kleinerer Abmessungen bildet eine der wichtigsten Aufgaben der deutschen Röhrenindustrie. Diesen Anforderungen genügen die „Stahlröhren“ und die „rote Serie“.

Am Vertrieb der neuen Röhrenserien beteiligen sich die drei Röhrenhersteller des deutschen Rundfunkmarktes unterschiedlich. Während die Stahlröhren von Telefunken und von der Deutschen Philips G. m. b. H. (Valvo) einheitlich herausgebracht werden, liefert Tungram nur die gebräuchlichsten und gangbarsten Typen dieser Serie. Die „Roten Röhren“ dagegen bringen nur die Firmen Deutsche Philips G. m. b. H. (Valvo) und Tungram in den Handel.

Die neuen Stahlröhren unterscheiden sich in mancher Hinsicht von den bisherigen Rundfunkröhren. Rein äußerlich fallen ihre ungewöhnlich kleinen Abmessungen auf — sie sind nur 43,5 Millimeter hoch bei 36 Millimeter Kolbendurchmesser — und benutzen an Stelle eines Glaskolbens einen Stahlmantel. Die neuartige Bauweise vermeidet grundsätzlich Gitteranschlüsse auf dem Kolbendom der Röhren und damit die bisherigen Fehlermöglichkeiten abgeschirmter Gitterzuleitungen, da sich alle Anschlüsse auf einer Seite am Sockel befinden. Im Aufbau benutzen die Stahlröhren die stabile Doppelträgerkonstruktion, bei der zwei Profilträger die Glimmerhaltebrücken fest mit dem Boden verbinden und eine Abstützung gegen den Kolben nicht mehr erforderlich erscheint. Bei dem angewandten Horizontalbau wird ferner durch Trennung von Heizfaden und Kathodenableitung eine sehr gute Temperaturverteilung auf der Kathode möglich. Die neue Bauform der Stahlröhren kommt infolge kleiner Systemabmessungen und geringerer Elektronenlaufzeiten dem Kurzwellenempfang zugute, während die ausgezeichnete Abschirmmöglichkeit namentlich für Verbundröhren von größerer Bedeutung ist. Dem Gerätekonstrukteur erschließen sich übrigens neuartige Aufbaumöglichkeiten.

Mit den Stahlröhren haben die „Roten Röhren“ eine Heizspannung von 6,3 Volt und einen Heizstrom von 200 mA für die Anfangsstufenröhren gemeinsam. Daraus ergibt sich eine universelle Verwendungsmöglichkeit der Anfangsstufenröhren beider Serien in Wechselstrom-, Allstrom- und in Auto-6-Volt- und -12-Volt-Batterie-Empfängern. Von Interesse ist ferner der geringe Heizleistungsverbrauch der Anfangsstufenröhren der Stahl- und Roten Röhren, der auf 1,26 Watt herabgesetzt werden konnte.

Die „Roten Röhren“ benutzen wie bisher Glaskolben mit roter Außenmetallisierung, auf die man die Serienbezeichnung zurückführt. Im Vergleich zu den bisherigen Glasröhren des deutschen Marktes zeichnen sich die „Roten Röhren“ durch kleinere und schmalere Abmessungen aus, so daß sie günstigere Kurzwelleneigen-

schaften besitzen. Außerdem ist ein mehr gedrängter und raumsparender Geräteaufbau ohne weiteres zulässig.

Recht vorteilhaft erweist sich ferner das in Regelröhren der „Stahl“- und „Roten Serie“ angewandte Prinzip der gleitenden Schirmgitterspannung, da bei der Gerätekonstruktion durch Fortfall des Schirmgitter-Spannungsteilers Schaltmittel eingespart werden können. Ein nicht unwesentliches Merkmal der beiden Serien ist darin zu erblicken, daß infolge einer günstigen An-

passung der Eigenschaften und Arbeitsweise der einzelnen Röhren jeweils eine Röhrenbestückung größter Leistung und Anpassungsfähigkeit zusammengestellt werden kann. Die neuen Stahlröhren werden im neuen Rundfunkjahr in beschränkterem Maße eingesetzt, wobei sich der Einsatz auf einen bestimmten Fabrikantenkreis beschränkt, um den Röhrenherstellern die Markterfahrung im Interesse einer späteren allgemeinen Herausgabe der Stahlröhren an alle Gerätefabrikanten schnellstens nutzbar zu machen.

Franco-Sender im Weltrundfunkverein

Auf der Tagung des Weltrundfunkvereins in Ouchy-Lausanne wurde der Rundfunk General Francos als Sondermitglied aufgenommen. — Die Welt zählt 87,5 Millionen eingetragene Empfangsgeräte. — Vor einer Welttagung des Kurzwellenrunds. — Um die Schwingungen des Kammertons. — Den Luftpiraten ist der Kampf angesagt. — Kanada führt Weltringsendung durch.

Der Weltrundfunkverein beendete am 29. Juni dieses Jahres seine in Ouchy-Lausanne abgehaltene XIV. jährliche Sommer-tagung. An den Sitzungen, die unter dem Vorsitz von M. Antoine Dubois (Leiter der NOZEMA, Holland) stattfanden, nahmen u. a. 66 Delegierte teil, die die Rundfunkorganisationen von 23 Ländern Europas, von drei Senderketten der Vereinigten Staaten von Amerika, von Portoriko und von Niederländisch-Indien vertraten. Ferner waren zugegen eine Reihe von Beobachtern von zehn europäischen Post-, Fernsprech- und Telegraphenverwaltungen, von der japanischen Post-, Telegraphen- und Fernsprechverwaltung, vom Büro des Berner Zwischenstaatlichen Vereins für Fernmeldewesen, von der Zwischenstaatlichen Organisation für geistige Zusammenarbeit sowie von der Abteilung Verkehr und Durchgangsverkehr des Völkerbundes.

Im Verlaufe der Tagung wurde u. a. der Rundfunkdienst Griechenlands als aktives Mitglied des Weltrundfunkvereins gewählt. Daneben wurden assoziierte Mitglieder: der argentinische Rundfunkdienst, der den Sender LRA. Buenos Aires kontrolliert, der Rundfunkdienst der Abteilung Presse und Propaganda im mexikanischen Außenministerium, sowie das Mutual Broadcasting System (Vereinigte Staaten). Der Rundfunkdienst der Verwaltung des Generals Franco wurde als Sondermitglied aufgenommen.

Wie aus dem Jahresbericht des Verwaltungsrates hervorgeht, belief sich die Zahl der Ende 1937 in der ganzen Welt eingetragenen Empfangsgeräte (bzw. gültigen Rundfunkempfangsgenehmigungen) auf etwa 87,5 Millionen, was aller Wahrscheinlichkeit nach einer Zahl von rund 350 Millionen Rundfunkhörern entsprechen dürfte. Von dieser Gesamtzahl entfallen 31 200 000 Geräte, d. h. etwa 125 000 000 Hörer, auf Europa (ausschließlich der Sowjetunion).

Auf der Tagesordnung des unter dem Vorsitz von M. Raymond Brailard, Leiter der Brüsseler Ueberwachungsstelle, zusammengetretenen Technischen Ausschusses stand

u. a. die Vorbereitung für die europäische Rundfunkkonferenz, die im Februar 1939 in der Schweiz zusammengetreten wird, um den Luzerner Plan, der gegenwärtig die Wellenverteilung unter den europäischen Rundfunksendern regelt, einer Neuprüfung zu unterziehen.

Der Vorsitzende des Technischen Ausschusses ist vom Rat beauftragt worden — und zwar auf Grund des von der Konferenz Kairo zum Ausdruck gebrachten Wunsches —, eine Denkschrift auszuarbeiten, die alle zweckdienlichen Angaben über den gegenwärtigen Stand der Kurzwellenfrage enthält für den Fall, daß eine Welttagung für Kurzwellenrundfunk einberufen werden sollte.

Im übrigen hat der Technische Ausschuss dem Rat Mitteilung über die Ergebnisse gemacht, die seine Untersuchungen über gewisse Fragen der Akustik und insbesondere über die Revision des Wiener Abkommens gehabt haben. Dieses Abkommen setzt die Höhe des Kammertones „a“ (Anm.: 435 ganze Schwingungen) fest, der international als Abstimmnote für Orchester benutzt wird. Der Ausschuss schlug zu diesem Zwecke die Einberufung einer neuen Konferenz zu einem möglichst baldigen Zeitpunkt in Verbindung mit dem Zwischenstaatlichen Ausschuss für Akustik vor.

Gegenstand einer besonders eingehenden Prüfung bildete im Rechtsausschuß die Frage der unbefugten Schallplattenaufnahme von Sendungen zwecks Verkaufs an das Publikum — ein Verfahren, das leider in gewissen Ländern Eingang gefunden hat, deren Gesetzgebung nicht instande zu sein scheint, Luftpiraten das Handwerk zu legen. Es wurden die verschiedenen Möglichkeiten geprüft, um einen zwischenstaatlichen Schutz zu organisieren.

Der Programmausschuß, der unter dem Vorsitz von M. Dymling (Generaldirektor des schwedischen Rundfunkdienstes „Radiotjänst“) stand,

Zu unserem Titelbild

Das Bild zeigt zwei Angehörige der deutschen Wehrmacht (Nachrichtentruppe) mit einer tragbaren Sende- und Empfangsstation im Gelände. In kurzer Zeit beginnen wieder die Manöver, und wir werden dann die Truppe bei ihren funktechnischen Übungen beobachten können.

tagt, empfahl dem Rat, daß die Kanadische Rundfunkkommission eingeladen werde, die für Oktober geplante musikalische Welt ringsendung zu veranstalten.

Der Programmausschuß hat gleichfalls die Einzelheiten der für Neujahr 1939 geplanten Rundfunkgebung festgelegt. Endlich wurde beschlossen, dem Rat die Veranstaltung von regelmäßigen Zusammenkünften derjenigen Personen zu empfehlen, die sich täglich bei den verschiedenen Rundfunkorganisationen mit dem zwischenstaatlichen Programmaustausch befassen. Man erhofft sich von derartigen Zusammenkünften eine Förderung des zwischenstaatlichen Programmaustausches, der geeignet ist, das gegenseitige Verständnis unter den Völkern zu entwickeln.

Im Verlaufe der Generalversammlung wurden M. Antoine Dubois (Holland) als Vorsitzender des Weltrundfunkvereins für 1938/39 wiedergewählt. Die Herren R. Jardillier (Frankreich) und Prof. V. Ylöstalo (Finnland) wurden als stellvertretende Vorsitzende wiedergewählt. Schließlich wurden die Herren Dr. von Boeckmann (Deutschland) und E. Nelky (Ungarn) zu stellvertretenden Vorsitzenden an Stelle des Vizeadmirals Sir Charles Carzendale (Großbritannien) und des Prof. Vallauri (Italien) gewählt. Die nächste Tagung des Rates des Weltrundfunkvereins findet im Oktober in Brüssel statt.

Das Deutsche Turn- und Sportfest im Rundfunk

An den Tagen vom 23. bis 31. Juli findet unter dem Motto „Volk in Leibesübungen“ in Breslau das Deutsche Turn- und Sportfest 1938 statt. Rund 200 000 Turner und Sportler sowie riesige Besuchermassen werden aus diesem Anlaß in Breslau weilen, und es ist geradezu eine Selbstverständlichkeit, daß sich auch der deutsche Rundfunk diesem größten Fest der Leibesübungen in entsprechender Weise annimmt.

So finden während der gesamten Dauer des Festes tagtäglich Reichssendungen statt, um möglichst dem ganzen deutschen Volk Gelegenheit zu geben, an dieser bedeutenden Veranstaltung teilzunehmen, wengleich auch nur als Zuhörer. Der deutsche Rundfunk wird seinen Uebertragungen vom Deutschen Turn- und Sportfest 1938 am Sonntag, dem 24. Juli, um 19 Uhr mit einer Reichssendung den Auftakt geben, bei der das große Orchester des Reichssenders Breslau mitwirkt. An diesem, wie auch an den folgenden Tagen wird der Rundfunk ein umfassendes Bild von den mannigfachen Veranstaltungen des Turn- und Sportfestes geben, so daß die Hörer in allen deutschen Gauen ständig im Bilde sind.

Das Fest wird zugleich auch den ersten Großeinsatz der vor wenigen Wochen eingeweihten 110 ersten deutschen Reichslautsprechersäulen bringen, die innerhalb der Stadt Breslau die Ereignisse, die sich auf den Kampfbahnen abspielen, für die Einwohner und Besucher der Stadt übertragen. Es soll auch daran erinnert werden, daß eine weitere technische Neueinrichtung anläßlich des Breslauer Festes seine Feuerprobe erleben wird: Das sind die neuentwickelten Bodenlautsprecher, die „Stimmen aus dem Erdboden“, die auf dem weiten Raum der Kampfbahn fast unsichtbar, dafür aber um so wirksamer an den Vorführungen der Turner und Sportler beteiligt sind. Die Uebertragungen vom Breslauer Fest werden dem deutschen Rundfunk in seiner 30. Sendewoche das besondere Gepräge des Programms geben.

Zahl der Rundfunkanlagen am 1. Juli

Am 1. Juli 1938 betrug die Gesamtzahl der Rundfunkempfangsanlagen im Deutschen Reich (ohne Oesterreich) 9541883 gegenüber 9600244 am

1. Juni. Im Laufe des Monats Juni ist mithin eine Abnahme von 58 361 (0,6 v. H.) eingetreten. Unter der Gesamtzahl vom 1. Juli befanden sich 635 769 gebührenfreie Anlagen.

Rundfunk für Berlins Schulen

Einhundertzehn Berliner Schulen werden in den Monaten Juli und August mit Rundfunkgeräten ausgestattet. Es kommt zunächst

darauf an, daß alle Berliner Schulen ein neuzeitliches Rundfunkempfangsgerät besitzen, so daß in allen diesen Anstalten staatspolitische Rundfunksendungen abgehört werden können. Ueber dieses Mindestprogramm hinaus aber sollen zwanzig Schulen auch eine größere Anzahl Lautsprecher bekommen, so daß jede einzelne Klasse einen Lautsprecher für sich besitzt.

Was Sie wissen müssen!

Es ist immer noch Ferienzeit und damit Reisezeit. Selbstverständlich kann sich jeder sein Reiseziel im Urlaub selbst wählen nach seinem Geschmack und — nach seinem Geldbeutel. Dennoch kann man dem Reichssender Königsberg dankbar sein, wenn er sich bemüht, Hinweise für ein schönes Reiseziel zu geben. Und das tut er mit seiner Sendung am Montag, den 25. Juli, um 20.10 Uhr „Die blaue Grotte“ (Capri).

Die Hörfolge stammt aus der Feder von E. H. Bethge, die Musik ist von H. A. Mattausch. In dieser Hörfolge wird die Entdeckung der berühmten Grotte auf der Insel Capri durch den deutschen Maler-Poeten August Kopisch im Jahre 1826 behandelt. Dieser befand sich mit seinem Freund Ernst Fries auf einer Kunstreise durch Süd-Italien. Seine wunderbare Entdeckung, die vor allem seiner Unerschrockenheit zu verdanken war, wurde in der ganzen Welt besprochen. Er hatte gegen den mittelalterlichen Aberglauben, gegen religiöse Vorurteile und gegen politische Machenschaften einen schweren Kampf zu bestehen, bis er in die Grotte eindringen konnte. Wenn heute Capri das vielgesuchte Ziel deutscher Reisender geworden ist, so kann man an den dramatischen Vorgängen um die Entdeckung der Blauen Grotte nicht vorübergehen. Das Spiel will dazu verhelfen, die Hörer mit den Ereignissen des Jahres 1826 bekanntzumachen. Die Leitung der Sendung hat Herbert Winkler-Lindberg.

Es werden leider nicht allzu viele sein, die ein so weites Ferienzeiel sich wählen können. Deshalb denkt der Reichssender Königsberg auch an die Urlauber, die ihre nähere Heimat während ihres Urlaubes aufsuchen und gleichzeitig auch an die, die zu Hause bleiben. Eine frohe, bunte Abendssendung am Dienstag, den 26. Juli, von 20.10 bis 22 Uhr vom Reichssender Königsberg „Wasser, Wind und Liebe“ wird überall bei den Hörern Stimmung und gute Laune hervorzaubern.

Die Soubrette Inge Vesten und der Tenorbuffo Arno Abmann singen unter anderem „Das Schönste an dem lieben, guten Sommer“ von Walter Jäger — „Matrosenliebe ist nicht auf lange Sicht“ von Walter W. Goetze — das Buffoduet „Du sollst bei mir die erste Geige spielen“ aus der Operette „Herz über Bord“ von Künneke — „Sommer, See und Sonnenschein“ von Gerhard Mohr und „Huch, wie ist das Wasser naß“ von M. Walther.

Rio Kube wird mit dem Tenorlied „Ich hab dich lieb“ (ebenfalls aus „Herz über Bord“) und mit den Liedern „Flieg, kleine

Schwalbe“ von Georg Enders und „Auf des Meeres blauen Wogen“ von Rudolf Katnig aufwarten.

Hans Georg Schütz mit seinen lustigen Dorfmusikanten und die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg unter Erich Börschel geben dem Abend die musikalische Umrahmung. Erich Börschel hat auch die musikalische Leitung des Spiels um zwei junge Menschen: „Sonne überm Wasser“, das seine Ursendung erlebt. Der spritzige, von fröhlicher Sommerstimmung erfüllte Dialog stammt von Werner Brink. Peter Voelkner hat dazu eine einschmeichelnde, nie trivial werdende Musik geschrieben. Inge Vesten und Arno Abmann werden uns diese beiden jungen Leute verlebendigen, die voller glücklichen Frohsinns und spielerischer, übermütiger Hingabe an die Freudigkeit eines Sonntages sind. Die Leitung des Abends hat Eduard von der Becke.

Und da, wie bereits gesagt, der Monat Juli zur Reisezeit gehört, unternimmt der Reichssender Königsberg selbst eine Reise, und zwar nach Angerapp anläßlich seiner Städtesendung am Sonntag, den 24. Juli, „Darkehmen“.

Aus dieser stillen, verträumten ostpreussischen Stadt Angerapp (früher Darkehmen) wird der Reichssender Königsberg im Rahmen dieser Städtesendung von 16 bis 18 Uhr aus dem Hotel „Dresdner Hof“ in Angerapp einen bunten Nachmittag senden „Sang und Klang beim „braunen“ Trank“.

Es wirken mit: Erna Fahrig (Sopran), Ferdj Dackweiler (Tenor), Hugo R. Bartels (Ansage), das Rundfunkschlagersextett, die lustigen Dorfmusikanten (Hans Georg Schütz) und die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg (Erich Börschel). Die Leitung dieser Sendung hat Eduard von der Becke, wie auch die des Bunten Abends „Frohsinn ist die Parole“, der ebenfalls im Hotel „Dresdner Hof“ stattfindet und von 20.10—20.55 Uhr übertragen wird. Die Mitwirkenden sind die gleichen wie im Nachmittagskonzert — selbstverständlich mit vollständigem anderem Programm.

Zweimal ist im musikalischen Programm dieser Woche die Stunde „Solisten musizieren“. Zunächst am Sonntag: Hans Eggert singt Lieder von Gluck und Schubert, Gerhard Wiemer spielt Sonaten von Scarlatti und den Mephistowalzer von Liszt. Die zweite Stunde am Donnerstag bringt Klaviermusik von Chopin und Liszt und Lieder verschiedener Autoren. Zu beachten ist ferner die Vespermusik am Montag mit Chören und Orgelmusik aus alter und neuer Zeit und die Chormusik am Dienstag (Rundfunkchor) mit der nachfolgenden Kammermusikstunde, in der Maria Neuß (Geige) und Rudolf Winkler (Klavier) eine Suite von Paul Graener spielen werden.

„Die Welt am Grabe Otto von Bismarcks“

Der Reichssender Königsberg bringt am Sonnabend, dem 30. Juli, um 18.00 Uhr einen Bericht zum 40. Todestag des Altreichs-

INHALT:	SEITE
Sonntagsprogramm	9
Montagsprogramm	13
Dienstagsprogramm	17
Mittwochsprogramm	21
Donnerstagsprogramm	25
Freitagsprogramm	29
Sonnabendsprogramm	33
Auslandswochenspiegel	8
Rätlecke	38
Lustige Ecke	39

kanzlers. Das Manuskript dazu schrieb Dr. Theodor Schieder.

Am 31. Juli jährt sich zum vierzigsten Male der Todestag Otto von Bismarcks. Acht Jahre noch lebte der Alte vom Sachsenwald, seitdem ihn das Geltungsbedürfnis und die mangelnde Erfahrung des jungen Kaisers gestürzt hatten. In diesen acht Jahren ist er aber seinem Volke immer näher gerückt, das ihn — auch außerhalb der Grenzen des Zweiten Reichs, in Oesterreich — als den Gründer seiner politischen Einheit verehrte. Nicht als ein aus dem Gedächtnis der Menschen Entschwundener ist Bismarck 1898 aus der Welt gegangen, sondern im Gegenteil seinen Freunden und Feinden in Deutschland und in der Welt so nahe wie in den Jahrzehnten seines politischen Wirkens. Wie die Zeitgenossen — von den einfachsten Helfern in seiner nächsten Umgebung, die nur den Menschen Bismarck kannten, über die politischen Mitarbeiter bis zu den großen Gegnern im In- und Auslande — seinen Tod sahen, wie sie von ihm sprachen, daraus erwächst noch einmal das riesengroße Bild des Reichsgründers, aber auch das Bild einer Welt, die seiner Größe nicht mehr gewachsen war.

Der Soldatenkönig — Schöpfer Angerapps

Zu unserer Bildseite 44 — Darkehmen.

Der Ort Angerapp (Darkehmen) ist urkundlich zum ersten Male im Jahre 1604 erwähnt. Nach dieser ersten Urkunde ist der Ort mit „Dorekheim“ benannt. Das damalige Dorf „Dorekheim“ wurde von Kolonisten aus dem Süden Deutschlands gegründet. In den Pestjahren 1708—09 wurde auch das Dorf damals genannt: „Gr. Darkehmen“ stark entvölkert. Im Jahre 1718 kamen nun auf Veranlassung des Königs Friedrich Wilhelms I. außer Salzbergern auch weitere Kolonisten aus anderen Teilen Deutschlands und so wurde dann unter der tatkräftigen Mitarbeit dieser Menschen Darkehmen aufgebaut. Sowie der große Soldatenkönig der Gründer vieler nordöstlicher Städte Ostpreußens ist, so entschied er im August 1723 auf einer Konferenz in Ragnit, die Erhebung des damaligen Dorfes „Darkehmen“ zur Stadt. Amtlich zur Stadt erklärt wurde jedoch Darkehmen erst am 10. September 1925. In den folgenden Jahren ließen sich Handwerker fast aller Berufe in Angerapp (Darkehmen) nieder und brachten somit nicht nur einen wirtschaftlichen Aufstieg, sondern auch eine neue Kultur.

Die Stadt Angerapp (Darkehmen) wird von drei Bergen umgeben. Diese sieht man auch auf dem Stadtwappen, welches den aufsteigenden Adler und die aufsteigende Sonne über den Bergen zeigt. Die Stadt Darkehmen liegt landschaftlich schön. Das Städtchen liegt auf dem sanft ansteigenden linken Angerappufer. Das Rathaus, die Kirche und der parkartige Friedhof krönen das Bild. Im Hintergrund der flache Höhenzug der Kallner Berge, rechts das Schützenwäldchen. Die alten Bauten zeugen von der praktischen und den Gesinnung des Schöpfers dieser Stadt, des großen Soldatenkönigs.

Wie das Grenzland Ostpreußen im allgemeinen, so hat auch Darkehmen in allen Kriegen, die hier im Osten geführt wurden, unter deren Folgen gelitten. Am meisten im Weltkrieg. 1914 wurde der östliche Teil, also die Marktseite von der Mühlenstraße bis Ecke Kirchenstraße sowie die dahinterliegenden Straßen und Bauten zerstört. Der Wiederaufbau erfolgte jedoch ziemlich schnell. Im Winter 1914/15 bis zur Winterschlacht in Masuren war Darkehmen Kriegszone, es verlief hier die Angerappstellung.

Darkehmen war bereits zur Zeit Friedrichs des Großen Garnisonstadt. Die beiden alten und langgestreckten Häuser in der Insterburger Straße gegenüber der Molkereigenossenschaft sind im Jahre 1746 erbaut und dienten damals den von Lossowschen Husaren als Kasernen. Links von der Insterburger Straße der kuppelförmige Potrimpusberg, der

Sage nach eine Opferstätte für den alten Preußengott „Potrimpus“. In Wirklichkeit ist dieser Berg ein Rest eines alten Edelsitzes und der künstlich aufgeschüttete Mittelpunkt einer Schanze.

Mit Ende des 18. Jahrhunderts bis zum Wiederaufstieg zur Garnison im Jahre 1890 war die Aufwärtsbewegung der Stadt ziemlich zum Stillstand gekommen. In dieser Zeit blieb das Leben und die Gestaltung Darkehmens auf die typischen Merkmale einer Kleinstadt beschränkt. Nach dem kurzen Aufstieg nach 1890 bis zum Ausbruch des Weltkrieges wurde, wie bereits erwähnt, mit Ausbruch des Krieges ein großer Teil der Stadt von den Russen zerstört. Nach Beendigung des Weltkrieges wurde die Garnison aufgelöst und es setzte nunmehr wieder eine Zeit des Niederganges für die Stadt ein.

Mit der Machtergreifung 1933 verschwanden nicht nur die vielen Arbeitslosen, sondern es konnte auch vielen arbeitslosen Volksgenossen aus anderen Städten hier wieder Arbeit und Brot zugewiesen werden. In den letzten fünf Jahren setzte eine rege Bautätigkeit sowohl von behördlichen wie auch Privatbauten ein. Von öffentlichen Bauten wären unter anderen zu nennen: das neue Kreis Krankenhaus, die neue 14klassige Horst-Wessel-Schule, welche auch von Vertretern des Schulministeriums als muster-gültig anerkannt ist.

Im Jahre 1937 wurde die herrliche, an der Angerapp liegende Badeanstalt gebaut, wobei zu erwähnen wäre, daß die Erdarbeiten in 349 Tagewerken in Gemeinschaftsarbeit der Bürger ausgeführt wurde. Die Badeanstalt und auch das schön gelegene Schützenplatz-Café werden viel von Fremden besucht. Am Nordrande der Stadt, südlich der Bahnstrecke Gumbinnen—Angerburg, ist ein neuer Stadtteil entstanden. Es ist das Siedlungsgebiet der Gartenstadt und kann auch nach gutachtlicher Aeußerung des Gauheimstättenamts als zweckmäßig und schön angesprochen werden. Seit dem 25. Juni führt die Stadt Darkehmen den verdeutschten Namen „Angerapp“.

Landessender Danzig

In der Woche vom 24. bis 30. Juli überträgt der Landessender Danzig ab Mittwoch täglich zu verschiedenen Zeiten Reichssendungen vom großen Deutschen Turn- und Sportfest 1938 in Breslau. Wir weisen unsere Hörer besonders auf diese interessanten Uebertragungen hin. Das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau ist ja das größte Schaubild der intensiven und Breitenarbeit des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen. Die Besten der Nation messen sich auf den Breslauer Kampfplätzen. Die Rundfunkberichte werden daher in sachlichen und eindringlichen Worten zeigen, in welchem Maße sich das deutsche Volk für den Gedanken der Leibesübungen einsetzt. Ein kleiner auserlesener Stab von etwa 20 Rundfunkberichterstellern wird dieses Volksfest der deutschen Leibesübungen, den Aufmarsch der über 30 000 Wettkämpfer auch unseren Hörern in Danzig zum Erlebnis machen.

Auf eine weitere sportlich sehr interessante Sendung sei an dieser Stelle aufmerksam gemacht: Das sind die Berichte vom Großen Preis von Deutschland auf dem Nürburgring, die am Sonntag, den 24. Juli, in der Zeit von 12.00—14.00 Uhr übertragen werden.

Am Sonntag, den 24. Juli, ab 16.00 Uhr spielt das Danziger Landesorchester und die Rundfunkkapelle zum Tanz auf. Hans Skriwanek, der bekannte Operettentenor, Helga Wille (Kehrrime) und Fred Gito mit seinem Akkordeon wirken bei dieser Sendung mit. Johannes Bodamer spielt am

Dienstag, den 26. Juli, 21.40—22.00 Uhr Klaviernmusik von Johann Bernhard Bach und Ludwig van Beethoven. Wieder bringen wir ein Schallplattenkonzert, und zwar am Donnerstag, den 28. Juli, in der Zeit von 20.10—22.00 Uhr unter dem Titel „Wie es Euch gefällt“. Am Freitag, den 29. Juli, hören Sie um 20.10 Uhr allerlei bunte Musik aus Tonfilm und Operette, beliebte Schlager, die schnell in aller Munde sind, in der Sendung „Von der Gasse klingts herauf“.

Am 25. Juli hören wir um 20.10 aus Leipzig wiederum die große Rundfunkmonatsschau. Das Neueste und Aktuellste in Wort und Ton „Das interessiert auch Dich“. In dieser Woche sind auch eine Anzahl abwechslungsreicher Lesungen vorgesehen. So bringt der Landessender am Sonntag, 24. Juli, um 18.40 Uhr einen Abschnitt aus Gottfried Rothackers erschütterndem Buch „Dorf an der Grenze“, der von dem Dichter selbst gelesen wird. Zwei stimmungsvolle Erzählungen, die unter dem Titel „Nordlandssommer“ zusammengefaßt sind, erzählt uns Max Bernhardt am 25. Juli um 18.40 Uhr. Von den Erlebnissen eines jungen Mannes, der auf große Fahrt ging, berichtet am 27. Juli um 18.15 Uhr Curt Prenzlöff. Titel: „Da draußen wartet New York“. Am 28. Juli liest um 18.00 Uhr Erich Post montenigrinische Volksgeschichten, die vom Leben der Balkanhirten, Helden und Heiducken handeln.

Zum Schluß verweisen wir unsere Hörer noch auf einen Vortrag des Präsidenten des Volkstages Edmund Beyl am Sonnabend, den 30. Juli, um 18.00 Uhr, der dem Gedenken des großen deutschen Kanzlers Otto von Bismarck gewidmet ist.

Der englische Rundfunk suchte „stählerne Lungen“

Kürzlich sandte der englische Rundfunk einen seiner bekannten SOS.-Rufe aus. Diesmal suchte das Krankenhaus in Ipswich dringend ein Gerät für die künstliche Atmung, „stählerne Lunge“ genannt. Der neunjährige Sohn eines Arbeiters war mit plötzlicher Kinderlähmung in das Krankenhaus eingeliefert worden, und man versuchte, ihn bis zum Eintreffen eines Atmungsgerätes mit primitiveren Mitteln beim Atmen zu halten. Von sechs in England vorhandenen „stählernen Lungen“ waren gerade fünf anderweitig besetzt, und als auf den Notruf des Rundfunks hin das sechste freie Gerät aus 100 Kilometer Entfernung herbeigeschafft werden konnte, kam die Hilfe leider schon zu spät, der Knabe war zehn Minuten vorher verstorben. Bekanntlich sind die SOS.-Rufe im britischen Rundfunk eine ständige Einrichtung. Sie sind nicht immer so dringlicher Art wie im geschilderten Fall, erfreuen sich aber beim Hörerpublikum größten Interesses.

Technischer Briefkasten

G. K. aus El. Volksempfänger und Schallplatten.

Der Volksempfänger kann ohne weiteres zur Wiedergabe von Schallplatten verwendet werden. Nötig ist dazu, daß man ein Plattenspielwerk hat und einen elektrischen Tonabnehmer. Der Anschluß der Elektroschallkappe wird mit Hilfe eines Zwischensockels durchgeführt, der auf die Steckerstifte der herausgezogenen Empfangsröhre aufgeschoben wird. Dieser Zwischensockel besorgt die Zuleitung des Stromes von der Schallkappe zum Gitter und der Kathode der Röhre. Derartige Zwischensockel, die auch gleich mit einer fest am Apparat-Gehäuse anzubringenden Steckdose verbunden sind, gibt es fertig zu kaufen. Zwischen Tonabnehmer und Zwischensockel ist jedoch noch ein Lautstärkeregel einzuschalten.

AUSLANDS - WOCHENSPIEGEL vom 24. Juli bis 30. Juli 1938

19—20 Uhr	20—21 Uhr	21—22 Uhr	22—23 Uhr	23—24 Uhr
So Nat.-Progr.: 19.15: Gesang. Prag II: 19.30: Kammermusik. Riga: Alte Tanzmusik. Riga: 19.05: Operettenmusik. Stockholm: 19.30: Konzert. Toulouse: Sinfonische Musik.	Brüssel I: Sinfonische Musik. Bukarest: 20.10: Unterhaltungskonzert. Dt. Schweiz: 20.05: Schlager Schlag auf Schlag. Hilversum II: 20.10: Orchesterkonzert. Reval: 20.05: Konzert. Riga: Operettenmusik. Rm. Schweiz: 20.20: Klaviersoli. Straßburg: 20.30: Buntes Abendkonzert. Toulouse: 20.30: Abendkonzert.	Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 21.05: Militärkonzert. Warschau: 21.50: Tanz.	Hilversum I: 22.50: Tanz. Mailand: Oper. Prag II: 22.30: Tanz. Preßburg: 22.35: Tanz. Riga: 22.15: Tanz. Warschau: Tanz.	Brüssel II: Tanz. Bukarest: Nachtkonzert. Hilversum I: Tanz. Kopenhagen: 23.30: Tanz. Mailand: Oper. Radio Paris: Tanz. Paris PTT.: Tanz. Prag II: Tanz. Preßburg: Tanz. Straßburg: Tanz. Toulouse: Konzert. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanz. Radio Paris: Tanz.
Mo Bukarest: 19.20: Abendkonzert. Dt. Schweiz: 19.55: Konzert. Hilversum I: 19.55: Konzert. Nat.-Progr.: Bunte Musik. Prag II: Zum Feierabend. Warschau: 19.30: Englische Musik.	Bukarest: 20.15: Abendkonzert. Dt. Schweiz: Konzert. Hilversum I: Konzert. London Reg.: Abendkonzert. Nat.-Progr.: 20.50: Oper. Reval: 20.10: Männerquartett. Stockholm: 20.30: Schlager des Sommers.	Brüssel II: Sinfonische Musik. Helsingfors: 21.10: Zigeunermusik. London Reg.: Tanz. Nat.-Progr.: Oper. Paris PTT.: Kammermusik. Prag II: Orchesterkonzert. Rom: 21.10: Oper.	Brünn: 22.15: Schallplattenrevue. Brüssel II: 22.30: Opernmusik. Hilversum I: 22.50: Tanz. Kopenhagen: Dänische Kammermusik. London Reg.: 22.30: Tanz. Preßburg: 22.30: Zigeunermusik. Rm. Schweiz: 22.15: Orchesterkonzert. Rom: Oper. Stockholm: 22.15: Kammermusik.	Budapest: 23.10: Zigeunermusik. Hilversum I: Tanz. Nat.-Progr.: 23.30: Tanz. Rom: Oper. Toulouse: Tanz.
Di Brünn: 19.25: Konzert. Dt. Schweiz: Amerikanische Unterhaltungsmusik. Hilversum I: 19.55: Konzert. Hilversum II: 19.55: Orchesterkonzert. Reval: Das Meer in der Musik. Riga: 19.05: Abendkonzert. Rm. Schweiz: Leichte Musik. Stockholm: 19.30: Konzert.	Bukarest: Messe h-moll von Bach. Dt. Schweiz: 20.45: Schweizer Volksmusik. Hilversum I: Konzert. Hilversum II: Orchesterkonzert. Radio Paris: 20.15: Kammermusik. Nat.-Progr.: Militärkonzert. Riga: Abendkonzert. Rm. Schweiz: Sinfonische Musik. Straßburg: 20.30: Oper.	Budapest: 21.30: Konzert. London Reg.: Oper. Mailand: Oper. Straßburg: Oper.	Helsingfors: Tanz. Kopenhagen: 22.20: Sinfonische Musik. London Reg.: 22.25: Tanz. Mailand: Oper. Rm. Schweiz: 22.05: Opernmusik. Rom: 22.30: Tanz. Straßburg: Oper. Warschau: Opernmusik.	Budapest: 23.10: Zigeunermusik. Hilversum I: 23.10: Orgelkonzert. Kopenhagen: 23.10: Tanz. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 23.15: Tanz. Rom: Tanz. Toulouse: Tanz. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanz.
Mi Dt. Schweiz: 19.10: Unterhaltungsmusik. Hilversum II: 19.55: Leichtes Abendkonzert. Radio Paris: Klaviersoli. Nat.-Progr.: 19.20: Leichte Musik. Reval: Konzert. Riga: 19.05: Abendkonzert. Rm. Schweiz: Leichte Musik. Warschau: Cellomusik.	Brüssel I: 20.45: Sinfonische Musik. Dt. Schweiz: 20.45: Sommerfreuden. Hilversum I: Chorgesang. Kopenhagen: Volkstümliche Opernmusik. London Reg.: Harfensoli. Radio Paris: 20.30: Abendkonzert. Paris PTT.: 20.30: Abendkonzert. Reval: 20.10: Der Wald in der Musik. Riga: Abendkonzert.	Dt. Schweiz: 21.40: Tanz. Helsingfors: 21.10: Militärmusik. Hilversum II: 21.10: Orgelmusik. Prag I: Konzert. Straßburg: Sinfonisches Abendkonzert. Warschau: 21.10: Chopin-Konzert.	Brüssel I: 22.10: Tanz. Brüssel II: 22.10: Tanz. London-Reg.: 22.25: Tanz. Prag II: 22.30: Tanz. Stockholm: 22.15: Tanz. Straßburg: Sinfonisches Abendkonzert.	Budapest: 23.10: Zigeunermusik. Kopenhagen: Tanz. Nat.-Progr.: 23.25: Tanz. Toulouse: Tanz. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanz.
Do Helsingfors: 19.20: Gesang. Nat.-Progr.: 19.30: Orchesterkonzert. Prag II: 19.30: Schrammelkonzert. Stockholm: 19.30: Unterhaltungsmusik. Reval: Exotische Musik. Riga: 19.05: Sinfonisches Abendkonzert.	Brünn: 20.50: Konzert. Brüssel I: Leichtes Abendkonzert. Bukarest: 20.20: Abendkonzert. Dt. Schweiz: Volks- und Jodellieder. London-Reg.: Abendkonzert. Radio Paris: 20.30: Abendkonzert. Reval: 20.10: Waldhornsoli. Riga: Sinfonisches Abendkonzert. Rm. Schweiz: Abendkonzert.	Brünn: Konzert. Brüssel II: Abendkonzert. Budapest: 21.45: Zigeunermusik. Dt. Schweiz: Oper. Mailand: Oper. Reval: Konzert.	Brüssel I: 22.15: Tanz. Brüssel II: 22.10: Operettenmusik. Dt. Schweiz: Oper. Hilversum I: 22.50: Tanz. London-Reg.: 22.25: Tanz. Mailand: Oper. Prag II: 22.30: Tanz. Preßburg: 22.30: Schallplattenrevue. Rm. Schweiz: 22.20: Tanz. Stockholm: 22.15: Orgelkonzert. Warschau: Orchesterkonzert.	Budapest: 23.10: Tanz. Hilversum I: Tanz. Kopenhagen: 23.15: Tanz. Mailand: Oper. Nat.-Progr.: 23.15: Tanz. Toulouse: Tanz. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanz.
Fr Budapest: Konzert. Bukarest: 19.30: Konzert. Nat.-Progr.: Quintettkonzert. Hilversum I: 19.40: Klaviersoli. Hilversum II: 19.55: Abendkonzert. Prag II: Zum Feierabend. Riga: 19.05: Opernmusik. Stockholm: 19.30: Tanz. Warschau: 19.30: Unterhaltungskonzert.	Brüssel I: Abendkonzert. Brüssel II: Militärkonzert. Budapest: Oper. Bukarest: 20.35: Oper. Dt. Schweiz: Amerikanische Musik. Hilversum II: Abendkonzert. Nat.-Progr.: 20.15: Leichte Musik. Prag I: 20.35: Konzert. Prag II: Volkstümliches Abendkonzert. Straßburg: 20.30: Operette.	Brüssel I: 21.30: Tanz. Brüssel II: Militärkonzert. Budapest: Oper. Bukarest: Oper. Helsingfors: 21.10: Militärmusik. Hilversum I: 21.40: Operettenmusik. London-Reg.: 21.45: Militärkonzert. Mailand: Orchesterkonzert. Prag I: 21.05: Sinfoniekonzert. Rom: Operette. Straßburg: Operette.	Brüssel II: 22.10: Tanz. Budapest: Oper. Bukarest: Oper. Helsingfors: Tanz. London-Reg.: 22.25: Tanz. Prag II: 22.30: Moderne Musik. Rom: Operette. Straßburg: Operette. Warschau: 22.05: Tanz.	Budapest: 23.20: Zigeunermusik. Kopenhagen: 23.05: Tanz. London-Reg.: 23.30: Auszüge aus Opern. Radio Paris: Nachtkonzert. Nat.-Progr.: 23.15: Tanz. Rom: 23.15: Tanz. Straßburg: Nachtkonzert. Toulouse: Tanz. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanz. Radio Paris: Nachtkonzert.
Sbd Budapest: 19.30: Ungarische Lieder. Bukarest: 19.10: Chorgesang. Nat.-Progr.: Quintettkonzert. Prag I: 19.20: Sommer-Operette. Reval: Alte Tanzmusik. Riga: 19.05: Abendkonzert. Rm. Schweiz: Tanz. Warschau: 19.30: Tanz.	Brüssel II: Kammermusik. Bukarest: 20.15: Tanz. Hilversum I: 20.10: Operettensendung. Hilversum II: 20.50: Operette. London-Reg.: Leichtes Abendkonzert. Paris PTT.: 20.30: Abendkonzert. Prag I: Sommer-Operette. Reval: 20.10: Musik zur Wochenschluß. Riga: Abendkonzert. Rm. Schweiz: Abendkonzert.	Brünn: 21.05: Serenade. Budapest: 21.35: Konzert. Dt. Schweiz: Wiener Musik. Helsingfors: 21.10: Tanz. Hilversum II: Operette. Mailand: Sinfonische Musik. Riga: 21.15: Tanz. Rom: Oper. Straßburg: Abendkonzert.	Brünn: 22.30: Tanz. Dt. Schweiz: 22.05: Tanz. Helsingfors: Tanz. Prag II: 22.30: Tanz. Reval: 22.30: Tanz. Riga: Tanz. Rm. Schweiz: 22.20: Tanz. Rom: Oper. Stockholm: 22.15: Tanz. Straßburg: Abendkonzert.	Brünn: Tanz. Budapest: 23.10: Tanz. Bukarest: Nachtkonzert. Kopenhagen: 23.15: Tanz. London-Reg.: Tanz. Mailand: 23.15: Tanz. Radio Paris: Tanz. Nat.-Progr.: Tanz. Rom: Oper. Nach Mitternacht: Kopenhagen: Tanz. Mailand: Tanz. Radio Paris: Tanz.

SENDEFOLGE DER WOCHE

Sonntag, 24. Juli, bis Sonnabend, 30. Juli 1938

Die Programme des Reichssenders Königsberg und des Landessenders Danzig leiten immer den Programmtag ein. Die Programme der übrigen Reichssender sind auf gegenüberliegenden Seiten alphabetisch geordnet. Die Auslandsprogramme werden staatenweise in alphabetischer Folge gebracht. In der Mittelspalte der Auslandsprogr. befindet sich jeweils die Sendefolge des Deutschen Kurzwellensenders u. auf Seite 8 ein Auslands-Wochenspiel!

24. JULI 1938

SONNTAG 1

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

Städtesendung Darkehmen

Leitung: Harry Moss

6.00 (auf dem Schützenplatz Darkehmen, auch für den Deutschlandsender) **Frühkonzert** ausgeführt vom SA.-Musikzug der Standarte 45. Leitung: Obersturmführer Hennig.

8.00 Morgenmusik (Schallplatten).

9.10 Evangelische Morgenfeier
Ansprache: Dr. Brehm, Quednau.
An der Orgel: Werner Hartung.

10.00 (aus Danzig, auch für Saarbrücken und Stuttgart) **Wer handelt, darf nicht zweifeln**
Eine Morgenfeier der HJ. (siehe Danzig).

10.30 Wetterdienst. **Wir blättern im neuen Sendepan**

10.50 Schloß Beynahren
Rundfunkberichte. Sprecher: Waldemar Kuckuk.

11.20 Solisten musizieren

Hans Eggert (Bariton), Gerhard Wiemer (Klavier), Paul Großmann (Klavierbegleitung).

1. Chr. W. Gluck: a) Die Sommernacht; b) Der Jüngling. — 2. Dom. Scarlatti: Zwei Sonaten (d-moll und F-Dur). — 3. Franz Schubert: a) An die Musik; b) Der Wanderer an den Mond. — 4. Liszt-Busoni: Mephistowalzer. — 5. Franz Liszt: Die drei Zigeuner.

12.00 (vom Schützenplatz Darkehmen) **Mittagskonzert** ausgeführt vom SA.-Musikzug der Standarte 45. Leitung: Obersturmführer Hennig.

1. Klar zum Gefecht, Marsch von Blankenburg. — 2. Jubel-Ouvertüre, von Chr. Bach. — 3. Steuernachtslied aus „Der fliegende Holländer“, von Rich. Wagner. — 4. Morgenblätter, Walzer von Joh. Strauß. — 5. Csardas aus „Der Geist des Wojewoden“, von Großmann. — 6. Mussinan-Marsch, von Polhac. — 7. Parademarsch der langen Kerls, von Roland. — 8. Die Wache zieht auf, Marschpotpourri von Kochmann. — 9. Jung Deutschland, Marschpotpourri von Weninger. — 10. Tscherkessischer Zapfenstreich, von Schachter. — 11. Westertal-Marsch, von Neuhausen. — 12. Regimentsgruß, Marsch von Steinbeck. — 13. Argonnerwald, Marsch von Männecke.

Dazwischen: Rundfunkberichte aus Stadt und Kreis Darkehmen

Ca. 13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

14.00 (aus Breslau)

Der deutsche Sportfunk sendet aus Breslau

1. Deutschlands erstes Luftrennen

Bericht vom Großflugtag in Breslau.

2. Uebertragung des Großen Automobilpreises von Deutschland auf dem Nürburgring

(Uebertragung nach Hamburg, Landessender Danzig, Köln, Breslau, Leipzig, München, Stuttgart, Saarbrücken und auf den Deutschlandsender; DKS. auf Wachs.)

3. Die Entscheidung des Davis-Pokal-Spiels Deutschland-Frankreich in Berlin

Dazwischen: Unterhaltungskonzert

Ausführung: Das Gleiwitzer Unterhaltungsorchester unter Leitung von Emil Gielnik und die Bergkapelle der Karsten-Zentrum-Grube unter Leitung von Franz Gedia.

16.00 (aus dem Hotel „Dresdner Hof“, Darkehmen)

Sang und Klang beim „braunen“ Trank

Ein bunter Nachmittag. Dazwischen drei Kurzberichte des Zeitrundfunks, Leitung: Eduard v. d. Becke. Mitwirkende: Hugo R. Bartels (Ansage), Erna Fahrig (Sopran), Ferd. Dackweiler (Tenor), das Rundfunkschlagersextett, die lustigen Dorfmusikanten (Hans Georg Schütz) und die Tanzkapelle des Reichssenders, Leitung: Erich Börschel.

18.00 Der Durchstich der Angerapp

Rundfunkberichte. Sprecher: Hans G. v. d. Burchard.

18.20 Sagenbilder aus Darkehmen

Hörspiel von Hugo R. Bartels.
Spielleiter: Willy Tom Stassar.

18.50 (aus dem Gemeindehaus Gutwallen)

Dorfgemeinschaftsabend

Leitung: Horst-Werner Recklies.

19.40 Ostpreußen-Sportecho

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 (aus dem Hotel „Dresdner Hof“, Darkehmen)

Frohsinn ist die Parole

Ein Bunter Abend des Reichssenders Königsberg, zusammen mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ veranstaltet, Leitung: Eduard v. d. Becke. Mitwirkende:

Hugo R. Bartels (Ansage), Erna Fahrig (Sopran), Ferd. Dackweiler (Tenor), das Rundfunkschlagersextett, die lustigen Dorfmusikanten (Hans Georg Schütz) und die Tanzkapelle des Reichssenders, Leitung: Erich Börschel.

21.00 (aus Breslau) **Reichssendung**

„Volk in Leibesübungen“

Der Auftakt des Deutschen Rundfunks zu den Uebertragungen vom Deutschen Turn- und Sportfest Breslau 1938.

Es spielt das große Orchester des Reichssenders Breslau unter der Leitung von Ernst Prade.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 (aus Darkehmen) **Tanz in der Nacht**

Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel und Alice Petzina (Chansons).

1.00—3.00 (aus Hamburg) **Nachtmusik**

1. Klänge zur Unterhaltung. Es spielt das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg. Leitung: Richard Müller-Lampertz.

2. Frische Brise. Es spielt die Kieler Orchestergemeinschaft, Leitung: Hans Doering. Mitwirkend: Das Doppelquartett „Grüß Gott“, Leitung: Hans Schwarardt.

3. Unterhaltungsmusik der Tanzkapelle. Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg, Leitung: Jan Hoffmann.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezellen: Königsberger Programm

6.00 (aus Hamburg) **Hafenkonzert** auf dem Motorschiff „Monte Pascoal“ der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

8.00 Leitwort der Woche

8.10 Morgenmusik von Schallplatten.

Franz Schubert: Sonate G-Dur, Werk 78: Fantasie — Andante — Menuett — Allegretto.

8.45—9.10 Wir gedenken . . .

10.00 (auch für Saarbrücken und Stuttgart)

Wer handelt, darf nicht zweifeln

Eine Morgenfeier der HJ.

Ausführende: Rundfunkspielschar 12 der RJF., Streichquartett des Danziger Landesorchesters.

Ansprache: Oberbannführer Otto Heß.

Leitung: Hans-Joachim Koß.

10.30 Heitere Musik zum Sonntag-Vormittag (Schallplatten)

12.00—14.00 (aus Frankfurt) **Mittagskonzert**

Ausführung: Das Rhein-Mainische Landesorchester unter Leitung von Fritz Cujé.

Dazwischen: „Großer Preis von Deutschland“

auf dem Nürburgring

Start der Rennwagen und erste Runden.

16.00 Danzig tanzt

Mitwirkende: Danziger Landesorchester unter Leitung von

Ernst Kallipke. Rundfunk-Tanzkapelle unter Leitung von

Richard Witzorky. Hans Skriwanek und Helga

Wille (Kehrrim und Gesänge), Fred Gito (Akkordeon).

18.40 Gottfried Rothacker liest aus seinem Werk

„Das Dorf an der Grenze“

19.00 (aus Leipzig) **Unterhaltungskonzert**

Solisten: Carl-Heinz Graumann (Tenor), Else Wolf

(Sopran). Es spielt das Rundfunkorchester. Leitung: Hilmar

Weber.

1. Ouvertüre zur Oper „Tancredi“, von Gioachino Rossini. — 2. Da mir

alles nun entrissen, Arie für Sopran aus der Oper „Das Nachtlager in

Granada“, von Konradin Kreutzer. — 3. Hersilia-Suite, von Alfred

Ambrosio: a) Einleitung; b) Larghetto; c) Scherzina; d) Tanz der Na-

jaden; e) Sirenenwalzer; f) Rondo. — 4. Im Walde, wo die Buchen rauschen,

Walzer des Botto aus der Operette „Waldmeister“, von Johann Strauß.

19.10 Hier spricht der Sport

20.10—21.00 (aus Leipzig) **Unterhaltungskonzert**

(Fortsetzung)

22.20 Zwischenspiel

22.30—0.55 (vom Deutschlandsender)

Zu Tanz und Unterhaltung

Georg Haentzschel (Klavier). Es spielt das Orchester

Fred Bernd.

Dazu Fantasien auf der Wurlitzer Orgel

aus dem „Ufa-Palast am Zoo“, Berlin:

Erwin Christoph spielt.

DEUTSCHLAND-SENDER

BERLIN

BRESLAU

FRANKFURT

HAMBURG

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 6: Königsberg.
- 8: Wetter. Anschließend: Zwischenmusik. (Industrie-Schallplatten.)
- 8.10: Frankfurt.
- 9.30: Sonntagmorgen ohne Sorgen.
- 10: Frankfurt.
- 11: Breslau.
- 12: Seewetterbericht.
- 12.15: Frankfurt. Dazw.: 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
- 14: Breslau.
- 18: **Schöne Melodien.** Es spielt die Kapelle Walter Klische.
- 20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
- 20.10: **Galavorstellung des Zirkus Welle 1571** Ein Rundfunk-Zirkus von Peter Paul Althaus. Aus dem Programm: Mizzi Puzzi, die gefeierte Kunstreiterin — Alibi ben Rheuma, der indische Wunderfakir — Fantasmimi, die Schluck-Phänomen — Pustema, der Mann mit der vierfachen Lunge — Vitamin, der unerreichte Komponistendarsteller — Gugelknopf, hypnotisiert alles — Armleuchter, der Weltbesten Geräuschimitator. — Ferner wirken mit: Felix Schröder (am Flügel), die Blaskapelle Carl Woitschach und das Orchester des Deutschlandsenders (Bruno Aulich). Spielleitung: Ewald H. Hagen.
- 22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten. Anschließend: Deutschlandecho.
- 22.15: Breslau.
- 23—0.55: **Zu Tanz und Unterhaltung.** Georg Haentzschel (Klavier). Es spielt das Orchester Fred Berd. Dazu: Fantasien auf der Wurlitzer Orgel. Aus dem „Ufa-Palast am Zoo“, Berlin. Erwin Christoph spielt (Aufnahme). Dazw. 22.45—23: Deutscher Seewetterbericht.
- 0.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
- 1.06—2: Hamburg.

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf. Wetter.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30: Hamburg.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: **Morgenständchen.** (Eigene Aufnahmen.)
- 8.55: **Evang. Morgenfeier.**
- 9.30: **Wer handelt, darf nicht zweifeln.** Eine Morgenfeier.
- 10: Wetter. Anschließend: **Unterhaltungsmusik.** Kapelle Hans Busch. Edgar Weinkauff (Klavier).
- 11.30: **Benjamins Gigli singt.** (Industrie-Schallplatten.)
- 12: **Musik am Mittag.** Kapelle Erich Schneidewind Kapelle Georg Freudenorfer. Valeska Dahn (Harfe).
- 14: **Konzert.** (Industrie-Schallplatten.)
- 15: Echo aus der Kurmark.
- 15.30: **Beschwingte Weisen.** (Eigene Aufnahmen.)
- 16: Saarbrücken.
- 18: **Musikalische Kurzweil.** Kapelle Walter Raatzke. 1. Achtung, fertig, los! von Rixner. 2. Capriccio, von Kutsch. 3. Kinder vom Rhein, von Alex. 4. Ständchen, von Jungherr. 5. Aus einer Vitrine, von Siede. 6. Tango-Serenade, von Bund. 7. Vom Menuett zum Walzer, von Geißler. 8. Auf Schloßwache, von Schulz.
- 19: **Mit Pauken und Trompeten.** Trompeterkorps des Artillerie-Regts. 23 Potsdam (Stabsmusikmeister Walter Harmens).
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Lustige Brüder.** Kapelle Fred Berd. Das Lustige Quartett von Heinz Munsonius.
- 20.55: Schaltpause.
- 21: Breslau.
- 22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
- 22.30: **Unterhaltungsmusik.** Es spielen die Kapellen Theo Heldt und Ferd. Kauffman.
- 1—3: Stuttgart.

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: **Schöne Weisen.** (Industrie-Schallplatten.)
- 6: Hamburg.
- 8: Schlesischer Morgengruß.
- 8.10: **Volksmusik.** (Industrie-Schallplatten.)
- 8.50: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.
- 9: **Evangelische Morgenfeier.**
- 9.30: **Violinmusik.**
- 10: **Frohe Klänge am Sonntagmorgen.** Es spielt die Kapelle Hans Casper.
- 11: **Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938.** Vom Schloßplatz zu Breslau: **Schlesische Feierstunde**
- 12: **Ein Ständchen am Mittag** Es spielt d. Hans-Joachim-Fierke-Quintett.
- 13: Berlin.
- 14: **Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938.** Der deutsche Sportfunk sendet aus Breslau: 1. Deutschlands erstes Luftrennen. Berichte v. Großflugtag in Breslau. 2. Uebertragung des Großen Automobilspreises von Deutschland auf dem Nürburgring. 3. Die Entscheidung des Davispokalspieles Deutschland—Frankreich in Berlin. Dazwischen: **Unterhaltungsmusik.** Es spielen in Beuthen OS.: Die Bergkapelle der Karsten-Zentrum-Grube (Franz Gediga), das kleine Unterhaltungsorchester (Emil Gielnik).
- 19: **Frauensilhouetten.** Manuskript: Karl Sonnabend, Marina Ursica (Kleinkunstlieder), Sprecher: Edith Röhner, Herbert Schulz. Das Hans-Joachim-Fierke-Quintett. Leitung: Richard Odda.
- 20: **Kurzbericht vom Tage.**
- 20.10: **Zur Unterhaltung** spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett. 1. Kleiner Tanz, von Börschel. 2. Serenade der Anmut, von Ortleb. 3. Aus meiner Jugendzeit, von Busch. 4. Linzer Torte, Walzer von Fischer. 5. Heimlich, still und leise, von Lincke. 6. Ungarisch, von Knümann. 7. Ich denk an Dich, von Quaranta. 8. Orientalische Suite, von Popy. 9. Die Geige weint, Romanze von Wismar. 10. Abend auf dem Niederrhein, Walzer von Richartz.
- 21: **Reichssendung: Deutsches Turn- u. Sportfest Breslau 1938. Volk in Leibesübungen.** Der Auftakt des deutschen Rundfunks zu den Uebertragungen vom Deutschen Turn- und Sportfest Breslau 1938. Es spielt das große Orchester des Reichssenders Breslau (Ernst Prale). 1. Festliches Präludium von Strauß. 2. Feierliche Stunde von Graener. 3. Der Marathonlauf, von Windt. 4. Kleist-Ouvertüre, v. Wetz.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: **Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938.** Tagesrückblick.
- 22.45: **Deutschlandsender.**
- 24—3: Hamburg.

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Zeit.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: „Großer Preis von Deutschland auf dem Nürburgring, Start und Ziel des Rennens der Sportwagen. **Unterhaltungskonzert.**
- 9.30: **Chorgesang.**
- 10: **Militärkonzert.** Dazwisch.: „Großer Preis von Deutschland“ auf dem Nürburgring. Start der Motorräder in den verschiedenen Klassen. Zielberichte vom Rennen der Motorräder.
- 11.30: **Serenaden-Musik.**
- 12: **Mittagskonzert** (s. Danzig). Dazwischen: „Großer Preis von Deutschland“ auf dem Nürburgring. Start der Rennwagen und erste Runden.
- 14: Breslau.
- 18: **Heimat und Volkstum.** Alte Kneipen — stille Städte. Merkwürdigkeiten aus dem Rhein-Main-Gebiet. Hörfolge von Peter Hausmann mit alten und neuen Trinkliedern. Leitung: Willi Hartmann.
- 18.45: **Bunte Stunde.** „Mein schönes Fräulein, darf ich's wagen?“ Allerlei Lustiges vom ersten Schritt in die Liebe. Beiträge von: Anni Harbeck, Herbert Scheffler, Hans Wießbach, Max Weinheber und Hermann von der Weihe. Leitung der Sendung: Karl-Heinz Diekmann.
- 19.30: Hamburg.
- 19.45: **Sportspiegel des Sonntags.**
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: Leipzig.
- 20.55: Schaltpause.
- 21: Breslau.
- 22: Zeit, Nachrichten.
- 22.10: Wetter.
- 22.15: Sportbericht.
- 22.30: **Deutschlandsender.**
- 24—3: Stuttgart.

(391,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 6: **Hafenkonzert.**
- 8: Wetter — Nachrichten.
- 8.15: Stadt und Land.
- 8.25: 10 Minut. Leibesübungen.
- 8.35: **Froher Klang** (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks).
- 9.15: **Musik am Sonntagmorgen.**
- 10.30: **Evangelische Morgenfeier.**
- 11: **Peter Tschaikowsky:** „Romeo und Julia“: Ouvertüre — Fantasie.
- 11.20: **Der Arendsee.** Ein Landschaftsbild aus der Altmark.
- 12: Frankfurt.
- 14: Breslau.
- 18: **Dor geit nix över de Gemütlichkeit** Eine heitere Stunde in Licht und Sonne mit Familie Pingel, v. Heinrich Dieckelmann. Speelbaas: Rudolf Beiswanger. Mitglieder des Orchesters des Reichssenders Hamburg (Walter Girnatis), Richard Germer und Henry Harder Lieder zur Laute), Hans Fleischer (Rezitation) und Familie Pingel: Käte Alving, Gertrud Prey, Heinz Roggenkamp und Carl Seemann.
- 19: **Und nun noch ein Tänzchen.** Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).
- 19.30: **Sportschau am Sonntagabend.** Bericht vom Wasserballspiel Deutschland: Holland.
- 19.45: Sport.
- 19.55: Wetter.
- 20: Erste Abendnachrichten.
- 20.10: **Zu Spiel und Sport.** Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann). 1. Reiten ist ein schöner Sport, Fox von Roberts. 2. Ikarische Spiele, Fox-Intermezzo, von Vieweg. 3. Wellenreiter, v. Kneiper. 4. Spiel im Schloß, Ouvertüre von Kark. 5. Roulette, von Grothey. 6. Wasserspiele, Fox von Ritter. 7. Ich bin nur ein Spielmann, Fox von Plessow. 8. Der Schnellläufer, von Fischer. 9. Schattenspiele, Intermezzo von Funk. 10. Deutsche Flieger, Marsch Dorendorf.
- 21: **Zauber der Stimme.** (Industrie-Schallplatten und Schallplatten des Deutschen Rundfunks.)
- 22: Nachrichten.
- 22.30: **Deutschlandsender.**
- 24—3: **Nachtmusik.** I. Klänge zur Unterhaltung. Es spielt das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz). II. Frische Brise. Es spielt die Kieler Orchestergemeinschaft (Hans Döring). Das Doppelquartett „Grüß Gott“ (H. Schwarzdt). III. Unterhaltungsmusik der Tanzkapelle. Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).
- 24—3: Köln.

Anzeigen-Auskünfte

durch den Verlag:

Königsberg (Pr)
Theaterstr. 11/12

Alle technischen Anfragen unserer Leser werden auf Wunsch kostenlos beantwortet

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Wetter.
- 8.05: Evangelische Morgenfeier
- 8.30: Hinaus in die Fernel!
Der Rundfunkchor des Reichssenders Köln (Musikdirektor Wilhelm Adams).
- 9.15: Musik am Sonntagmorgen (Industrie-Schallpl.).
- 10: Frankfurt.
- 11.30: Solistenparade (Industrie-Schallplatten).
- 12: Frankfurt.
Zwischen 12 und 14: Nachrichten.
- 14: Breslau.
- 18: Spaß muß sein!
Eine heitere Stunde mit kleinen Szenen und lustiger Musik.
- 19: Kleine Abendmusik.
Das Westdeutsche Streichquartett (August Kreuer, Will Smit, Peter Busbach, Friedrich Paulschmidt), Alfred Sauerteig (Flöte), Kurt Wessel (Harfe). 1. Divertimento D-Dur für Streichquartett, von M. Haydn. 2. Trio op. 141 für Flöte, Violine, Cello und Harfe, von C. Stamitz.
- 19.35: Der Sonntag im Rundfunkbericht u. Sportbericht.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Kleine Kostbarkeiten aus d. Schallplattenschrank (Industrie-Schallplatten).
- 20.55: Schaltpause.
- 21: Breslau.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Deutschlandsender.
- 24—3: Hamburg.

Die Wellenlängen und Sendezeiten des Deutschen Kurzwellen-Senders

Südasiens: DJA (31,38 m; 9560 kHz), DJB (19,74 m; 15 200 kHz); 6.05—11.15 Uhr; DJB (19,74 m; 15 200 kHz); 11.55—17 Uhr.
Ostasiens: DJN (31,45 m; 9540 kHz), DJE (16,89 m; 17 760 kHz); 6.05—11.15 Uhr; DJE (16,89 m; 17 760 kHz), DJN (31,45 m; 9540 kHz); 11.55—17.00 Uhr; DJQ (19,63 m; 15 280 kHz); 14.50—17 Uhr.
Afrika: DJL (19,85 m; 15 110 kHz); 6—8 Uhr; DJD (25,49 m; 11 770 kHz), DJL (19,85 m; 15 110 kHz), DJO (49,83 m; 6020 kHz); 17.35 bis 22.30 Uhr; DJL (19,85 m; 15 110 kHz); 12—14 Uhr (nur Sonntags).
Südamerika: DJQ (19,63 m; 15 280 kHz); 12—14 Uhr; DJN (31,45 m; 9540 kHz), DJQ (19,63 m; 15 280 kHz); 22.50—4.45 Uhr; DJQ (19,63 m; 15 280 kHz); 17.10—18.25 Uhr (nur Sonntags).
Mittelamerika: DJR (19,56 m; 15 340 kHz); 14—15 Uhr; DJA (31,38 m; 9560 kHz); 22.50—4.45 Uhr.
Nordamerika: DJL (19,85 m; 15 110 kHz); 14—15 Uhr; DJB (19,74 m; 15 200 kHz), DJD (25,49 m; 11 770 kHz); 22.50—4.45 Uhr; DJB (19,74 m; 15 200 kHz); 17.10 bis 18.25 Uhr (nur Sonntags).
Das Programm des Deutschen Kurzwellensenders ist jeweils unter dem Reichssender Saarbrücken zu finden.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Orgelmusik.
- 8.30: Frankfurt. Dazw.: Vom Nürnberg-Ring: Hörberichte vom Großen Preis von Deutschland. Start und Ziel der Sportwagen.
- 9.30: Aus Ilmenau: Morgenfeier. „Ewig ist die Scholle.“
- 10: Frankfurt.
Dazw.: Vom Nürnberg-Ring: Hörberichte vom Großen Preis von Deutschland. Die Rennen der Motorräder.
- 11.30: Musikalisches Zwischenspiel.
- 11.40: Sudetendeutsche Dichter der Gegenwart: Hans Watzlik. Lesung aus seinem Roman „O Böhmen“.
- 12: Frankfurt.
Dazw.: Vom Nürnberg-Ring: Hörberichte vom Großen Preis von Deutschland. Start der Rennwagen.
- 14: Zeit und Wetter.
- 14.05: Musik nach Tisch. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 15: Märchen aus aller Welt. Motive aus Island, Frankreich, Arabien, Italien und Deutschland, für den Rundfunk gestaltet von Herbert Scheffler. Leitung: Horst-Gerhard Heyer.
- 16: Saarbrücken.
- 17: Deutsch-Italienisches Konzert. Es spielt das Rundfunkorch. (Hilmar Weber).
- 18.30: Dorf in der Sommernacht. Gedichte von Willy Arndt.
- 18.40: Vom Nürnberg-Ring: Hörbericht vom Großen Preis von Deutschland. Endkampf der Rennwagen.
- 19: Unterhaltungskonzert. Solisten: Else Wolf (Sopran), Carl-Heinz Graumann (Tenor). Es spielt das Rundfunkorch. (Hilmar Weber).
- Dazw. 20: Abendnachrichten.
- 21: Breslau.
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.30: Deutsche und niederländische Motettenkunst. Es singt der Leipziger Universitätschor (Friedrich Rabenschlag). 1. a) Ave-Maria, gratia plena; b) Alma Redemptoris Mater, Ave Regina Coelorum, von Josquin des Prés. 2. Christe, qui lux es et dies, von Ludwig Senfl.
- 23: Deutschlandsender.
- 24—3: Hamburg.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Evangelische Morgenfeier.
- 8.30: Kleines Konzert.
- 9: Zum frohen Morgen.
Es spielen: Das Augsburger Streichorch. (A. Schmid-Bresten).
- 10: Von deutscher Art. Der Wanderer. Eine Ansprache von Fritz Krökel. Musik: Streichtrio in B-Dur, von Franz Schubert. (Industrie-Schallplatten.)
- 10.30: Kleines Unterhaltungskonzert.
- 11: Heimatspiele der Bayerischen Ostmark. Eine Hörfolge vom „Amberger Blut“ und der „Landshuter Hochzeit“.
- 12: Buntes Mittagskonzert. (Industrie-Schallplatten.)
- 12.55: Zeit, Wetter.
- 13: Mittagskonzert. Es spielt der Musikzug der SA-Standarte 14 (Standartenführer Anton Lobenhofer).
- 14: Breslau.
- 18: II. Sonnenentgegengesingen.
- 18.50: Schöne Stimmen. (Industrie-Schallplatten.)
- 19.10: Musikalisches Kaleidoskop. Es spielt das Kleine Rundfunkorch. (Franz Mihalovic). 1. Bajazzo, von Czibulka. 2. Unterm Lindenbaum, von Felix. 3. Humoreske, von Reger. 4. Volksliedchen und Märchen, von Komzák. 5. Slawischer Tanz, v. Dvorák. 6. Linzer Torte, Walker v. Fischer. 7. Kleine Freuden, Intermezzo von Krüger-Hanschmann. 8. Russisches Märchen, von Noack. 9. Aus der Nußknacker-Suite, von Tschairowsky.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: Klingender Reigen. Die bunte Konzertstunde. Emmy-Luise Lembergt und Leonhard Schmid (Gesang), Regina Engelschalk (Geige), Dora Streicher (Bratsche), Wilhelm Fischbeck (Kniegeige), Ludwig Kusche (Klavier). — Scherzo aus dem Klavierquartett in F-Dur, v. Scharwenka, Am Fenster, v. Schubert, Intermezzo für Klaviertrio, von Zileher. Die schlimmen Männer, v. Krieger. Scherzo für Geige und Klavier, von Brahms. Ich schleich um jenes Haus herum, von Dvorák. Zweiter Satz aus der Sernade für Streichtrio, v. Rozsa. Sternennacht, von Debussy. Aus dem Klaviertrio, Werk 77, von Weismann. Tanzlied v. Kilpinen. Intermezzo aus d. Klavierquartett in A-Dur, von Berger. Ein blauer Sommer, von R. Strauß. Finale à la Russe aus dem Klavierquartett in F-Dur, v. Schütt.
- 21: Breslau.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.30: Deutschlandsender.
- 24—3: Hamburg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Hamburg.
- 7.50: Wir halten Schritt!
- 8: Evangel. Morgenfeier.
- 8.30: Zeit.
- 8.35: Ernst und Scherz.
- 9: Ländliche Musik.
- 9.30: Bambus, der Tausendkünstler des Dschungels. Ein Erlebnisbericht von Max Reisch. (Mit Industrie-Schallplatten und eigenen Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 10: Danzig.
- 10.30: Tanzminiaturen. Eine Suite in fünf Sätzen von Erwin Dressel. (Eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 10.40: Jugendstreich unserer Hörer.
- 11: Standkonzert.
- 12: Frankfurt.
- 13: Zeit, Wetter.
- 13.05: Frankfurt.
- 14: Frankfurt.
- 16: Sonntagnachmittag aus Saarbrücken. Musik zur Unterhaltung.
- 18: Heitere Oper. (Industrie-Schallplatten.)
- 18.20: In bunter Folge. Es spielt das kleine Orch. des Reichssenders Saarbrücken (Edmund Kasper).
- 19: Unsere Raritäten-Kiste. Plaudereien am Sonntag.
- 19.30: Was brachte der Sonntag? Berichte vom Sport und Neuigkeiten des Tages.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: Berlin.
- 21: Breslau.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 22.30: Deutschlandsender.
- 24—3: Hamburg.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Hamburg.
- 8: Spruch — Zeit — anschl. Turnen.
- 8.25: Katholische Morgenfeier.
- 9: Frühkonzert (Schallplatten)
- 9.50: Morgenfeier der Hitler-Jugend.
- 10: Musik für Violine und Klavier.
- 11: Unterhaltungskonzert.
- 12: Orchesterkonzert,

STUTTGART

(582,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 6: Frühkonzert. (Eigenaufnahmen des Deutsch. Rundfunks.)
- 7: Kurkonzert.
- 8: Wetter — Bauer, hör zu! — Gymnastik.
- 8.30: Evangel. Morgenfeier.
- 9: Frankfurt.
- 10: Danzig.
- 10.30: Frankfurt.
- 11.30: Frohe Weisen. (Industrie-Schallplatten.)
- 12: Frankfurt.
- 14.10: Breslau.
- 16: Musik zum Sonntagnachmittag.
- 18: Rund um die Hornisgrinde. Eine heimatliche Hörfolge von Wolfram Lang-Lendorff. Spielleit.: Erich Henninger.
- 19: Tanzmusik. (Industrie-Schallplatten.)
- 19.30: Sportbericht. Anschluß. Industrie-Schallplatten.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Wie es euch gefällt. Das tönende Skizzenbuch des Reichssenders Stuttgart, geführt und herausgegeben von Fritz Ganß, bringt: Schöne Abendmusik.
- 20.55: Schaltpause.
- 21: Breslau.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 22.30: Deutschlandsender.
- 24—3: Nachtkonzert.
- 13.30: Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquart. B-Dur (Jagdquartett) (K. V. 459).
- 14: Breslau.
- 18: Erstes Volksliedersingen des Reichssenders Wien. Volkstumsgruppen und Einzelsänger aus dem Pinzgau singen ihre schönsten Volkslieder.
- 19: Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem für Soli, Chor und Orgel.
- 20: Nachrichten.
- 20.15: Abendkonzert.
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Aus deutschen Opern (Schallplatten).
- 24—3: Hamburg.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
 17—18: Nachmittagskonzert. (In der Pause: Plauderei).
 18—19: Schallplatten.
 19—20: Schallplatten.
 20: Sinfonische Musik. Biarent: Sinfonie.
 20:30: Hörspiel.
 21:15—22: Fortsetz. d. Konzerts. *Yesaye: a) Konzert in Es für Klavier und Orchester; b) Wallenische Fantasie.*
 22:10: Konzertübertragung.
 22—24: Schallplatten.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)
 17—18: Nachmittagskonzert.
 20—20:45: Wunsch-Schallplatten.
 21—22:30: Aus Ostende: Konzertübertragung und Gesang (Sopran).
 22:40: Operettenmusik auf Schallplatten.
 23—24: Aus Ostende: Tanzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)
 12—14: Mittagskonzert.
 15:30: Schallplatten.
 16—18: Leichtes Nachmittagskonzert.
 20:15: Eine musikkritische Betrachtung mit Beispielen.
 20:45: Eine Funkfantasie.
 21:30—22: Schallplatten.
 22:15: Unterhaltungskonzert (Übertragung).
 23:30—1: Tanzmusik (Übertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAM Droitwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)
 9:25—10:15: Gottesdienst.
 10:45: Zigeunermusik.
 11:15: Buntes Unterhaltungskonzert.
 14:15: Orgelmusik und Gesang (Sopran).
 14:45: Leichte Musik.
 15:15: Schallplatten.
 16: Klavierwerke von Schumann.
 16:30—17: Nachmittagskonzert.
 17:20—18:10: Kammernmusik. 1. Mozart: Quartett in F für Oboe, Violine, Viola und Cello. 2. Goossens: Zwei Skizzen für Streichquartett. 3. Blüß: Quintett für Oboe und Streichquintett.
 18:30: Buntes musikalische Unterhaltung.
 19:15: Gesang (Baß-Bariton).
 19:55—20:45: Abend-Gottesdienst.
 21:05: Französisch-englisches Militärmusik (aus Paris und London).
 22—22:30: Gesang (Sopran).

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)
 9:25: National-Programm Droitwich.
 16—16:30: Unterhaltungsmusik.
 17: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
 18—18:30: Mandolinemusik.
 18:45—19:50: Orchesterkonzert.
 19:55—20:45: Abend-Gottesdienst.
 21:05: Hörspiel.
 22:05—22:30: Quintettkonzert.

9:25: National-Programm Droitwich.
 16—16:30: Unterhaltungsmusik.
 17: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
 18—18:30: Mandolinemusik.
 18:45—19:50: Orchesterkonzert.
 19:55—20:45: Abend-Gottesdienst.
 21:05: Hörspiel.
 22:05—22:30: Quintettkonzert.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türl) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)
 12:30—13: Musik am Mittag (Schallplatten).
 18: Musik zur Unterhaltung (Schallplatten).
 19: Alte Tanzmusik (Schallplatten).
 20:05: Konzert zur Unterhaltung. „Corso-Trio“.
 21:10—21:55: Moderne Tanzmusik a. d. Sommergarten d. Estonia.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW), **LAHTI** (1807 m; 166 kHz; 150 kW)
 13:30: Strandmusik (Schallplatten).
 15 (nur Lahti): Unterhaltungsmusik.
 16: Sinfoniemusik (Schallplatten).
 17:20: Flöte und Klavier.
 18:25: Schwedische Musik.
 18:55: Gesang.
 20:25: Volkstümliche Melodien.
 21:55—23 (nur Lahti): Schallplatten: Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
 16:30: Nachmittagskonzert (Übertragung).
 18:30—19: Gesang.
 19:30—19:45: Schallplatten.
 20:30—22:30: Buntes Abendkonzert.
 23: Aus Paris: Tanzmusik.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)
 16:30: Buntes Nachmittagskonzert.
 18:30—19: Schallplatten.
 20—20:15: Schallplatten.
 20:30—22:30: Hörspielsendung.
 22:45: Schallplatten.
 23: Tanzmusik (Übertragung).

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW)
 17—19: Buntes Nachmittagskonzert.
 19:30—19:59: Gesang.
 20:15: Gesang.
 20:30: Callosoli.
 21:05—22:35: Französisch-englisch-Wechselkonzert.
 23—0:30: Tanzmusik.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)
 19—19:30: Sinfonische Musik.
 20:30—22:30: Abendkonzert.
 23: Konzertübertragung.

19—19:30: Sinfonische Musik.
 20:30—22:30: Abendkonzert.
 23: Konzertübertragung.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)
 (Nachdruck verboten!)
 16:40: Chorgesang.
 17:10—17:40: Unterhaltungsmusik.
 18:10: Gottesdienst.
 19:10—19:20: Schallplatten. Danach: Religiöse Plauderei.
 12—13:10: Unterhaltungskonzert.
 13:30—13:40: Schallplattenkonzert.
 14:10—15:40: Konzert.
 15:40—15:55: Schallplattenkonzert
 15:55: Unterhaltungskonzert.
 19:55—20:45: Sinfonisches Konzert. Übertragung aus dem Kurhaus Scheveningen. Das Residenz-Orchester.
 21—21:40: Schallplattenkonzert.
 22—22:40: Unterhaltungskonzert.
 22:50—23:40: Tanzmusik (Schallplatten).

HILVERSUM II (301,5 m; 905 kHz; 20 kW)

9:40: Gottesdienst.
 11:25—11:55: Schallplatten.
 12—13:40: Mittagskonzert.
 14:10: Unterhaltungsmusik und Schallplatten.
 15:25—16:10: Kammernmusik.
 16:45—19:25: Gottesdienst. Danach: Religiöse Musik auf Schallplatten.
 20:05: Schallplatten.
 20:10: Orchesterkonzert.
 21:10: Funkbühne.
 21:25—22:10: Forts. d. Orchesterkonzerts.
 22:20—22:40: Ausklang: Chorgesang.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW)
BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)
 11—12: Gottesdienst.
 12:30—13: Buntes Musik auf Schallplatten.
 13:15—14:15: Orchesterkonzert.
 17:15: Sinfonische Musik.
 21—23:55: Hörspielsendung. Danach: Tanzmusik. (In den Pausen: Nachrichten.)

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) **ROMA II** (245 m; 1222 kHz; 60 kW)
 11—12: Gottesdienst.
 12:30—13: Buntes Musik auf Schallplatten.
 13:15—14:15: Orchesterkonzert.
 17:15: Nachmittagskonzert.
 21—23:55: Opernabend: „Nabucco“, Oper in 4 Akten von Verdi.

11—12: Gottesdienst.
 12:30—13: Buntes Musik auf Schallplatten.
 13:15—14:15: Orchesterkonzert.
 17:15: Nachmittagskonzert.
 21—23:55: Opernabend: „Nabucco“, Oper in 4 Akten von Verdi.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)
 10—11:55: Gottesdienst.
 12:05—12:20: Leichte Musik auf Schallplatten.
 12:25—13:40: Triokonzert.
 14:45—15:15: Wenn die Hochzeitsglocken läuten (Konzert).
 15:40: Klaviermusik auf Schallplatten.
 16:15: Exotische Lieder (Gesang).
 16:45: Funkbühne.
 17:10—18:15: Alte und moderne Tänze.
 18:35: Lettische Lieder für Chor.
 19:05—21: Operettenmusik (Orchester und Gesang — Tenor).
 21:15: Unterhaltungs- und Tanzmusik (Übertragung).
 22:15—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)
 12:15—13:30 (nur Kowno): Schallplatten.
 14:15—15 (nur Memel): Schallpl.
 17:35: Unterhaltung.
 18:05: Schallplatten.
 19: Unterhaltung.
 19:50: Schallplatten.
 21:30: Schallplatten.
 22—22:30: Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6:10: Sonntagskonzert.
 7:15: Sonntagskonzert (Fortsetz.).
 8:15: Kleine Folge von Schallplatten. Ouvertüre von Haydn.
 8:30: Großes Unterhaltungskonzert.
 9:45: Lieder von Egon Kornauth.
 10:45: Steirische Blasmusik.
 10:45: Sinfonisches Konzert.
 12: Unterhaltungskonzert.
 13:15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 14:15: Zum Sonntag-Abend.
 14:30: Streichquartett von Fritz Reidinger.
 15:15: Sinfoniekonzert.
 16:15: Mit klingendem Spiel. Musik der Wehrmacht.
 16:45: Frohe Abendmusik I.
 17:15: Lustige Lieder von Wald und Wiese.
 17:50: Frohe Abendmusik II.
 18:15: Zum Sonntag-Abend.
 18:30: Deutsche Märsche.
 19: Unser Sonntagskonzert.
 20:15: Von Sonne, Blumen und Liebe. Lieder und Dichtungen.
 21: Ein Dichter in der Landschaft. Eine Hörfolge aus Jakob Schaffners Werk.
 23: Lustige Lieder von Wald und Wiese.
 23:30: Kleine Folge von Schallplatten. Adagio und Finale aus dem Geigenkonzert g-moll, von Max Bruch.
 24: Zum Sonntag-Abend.
 6:15: Unser Sonntagskonzert.
 1:30: Ein Dichter in der Landschaft. Eine Hörfolge aus Jakob Schaffners Werk.
 3:45: Sinfoniekonzert.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 863 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6:15 (Kattowitz): Schallplatten.
 7:20—8: Blasorchesterkonzert.
 8:15: Sendung für den Landwirt (Nachrichten — Konzert — Vortrag).
 9:15—11:45 (über Lemberg): Gottesdienst.
 12:03—13: Aus Wilna: Mittagskonzert. 1. St.-Saëns: Ouv. „Die gelbe Prinzessin“. 2. Gounod: Fantasie über „Faust“. 3. Delibes: Coppélia, Ballettsuite. 4. Massenet: Ballett aus der Oper „Hérodiade“. 5. Fauré: Masques et Bergamasques.
 13:15: Aus Posen: Unterhaltungsmusik und Gesang (Tenor).
 15: Sendung für den Landwirt (Nachrichten — Schallplatten — Vortrag).
 16:30: Funkbühne.
 17:10—17:40: Aus Krakau: Klaviermusik. 1. Debussy: a) Arabeske, b) Zigeunortanz. 2. Turina: Viaje marítimo.
 18:10—20: Leichte Nachmittagsunterhaltung.
 20:05—20:40: Schallplatten.
 20:05—20:35 (Lemberg): Konzert und Rezitationen.
 20:05—20:35 (Posen): Schallplatten.
 20:15—20:25 (Thorn): Afrikanische Melodien auf Schallplatten.
 21—21:30: Aus Kattowitz: Heitere Sendung.
 21:50: Tanzmusik auf Schallplatten.
 21:50 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.
 21:50—22:15 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.
 22:15—23: Leichte Musik über Motive einer komischen Oper von Boguslawski.

6:15 (Kattowitz): Schallplatten.
 7:20—8: Blasorchesterkonzert.
 8:15: Sendung für den Landwirt (Nachrichten — Konzert — Vortrag).
 9:15—11:45 (über Lemberg): Gottesdienst.
 12:03—13: Aus Wilna: Mittagskonzert. 1. St.-Saëns: Ouv. „Die gelbe Prinzessin“. 2. Gounod: Fantasie über „Faust“. 3. Delibes: Coppélia, Ballettsuite. 4. Massenet: Ballett aus der Oper „Hérodiade“. 5. Fauré: Masques et Bergamasques.
 13:15: Aus Posen: Unterhaltungsmusik und Gesang (Tenor).
 15: Sendung für den Landwirt (Nachrichten — Schallplatten — Vortrag).
 16:30: Funkbühne.
 17:10—17:40: Aus Krakau: Klaviermusik. 1. Debussy: a) Arabeske, b) Zigeunortanz. 2. Turina: Viaje marítimo.
 18:10—20: Leichte Nachmittagsunterhaltung.
 20:05—20:40: Schallplatten.
 20:05—20:35 (Lemberg): Konzert und Rezitationen.
 20:05—20:35 (Posen): Schallplatten.
 20:15—20:25 (Thorn): Afrikanische Melodien auf Schallplatten.
 21—21:30: Aus Kattowitz: Heitere Sendung.
 21:50: Tanzmusik auf Schallplatten.
 21:50 (Thorn): Tänze und Lieder auf Schallplatten.
 21:50—22:15 (Wilna): Tanzmusik auf Schallplatten.
 22:15—23: Leichte Musik über Motive einer komischen Oper von Boguslawski.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 100 kW)
 12:25: Mittagskonzert.
 13:30: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
 18:15: Tanzmusik von Schallplatten.
 19: Fortsetzung des Schallplattenkonzertes.
 19:40: Spanische Lieder.
 20:10: Unterhaltungskonzert des kleinen Funkorchesters.
 21: Französische Lieder und Romanzen.
 21:20: Fortsetzung des Unterhaltungskonzertes.
 22:15: Sinfoniekonzert von Schallplatten.
 23—24: Nachtkonzert von Schallplatten.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1889 m; 216 kHz; 150 kW)
 13: Unterhaltungsprogramm. Streichquartett und Chor.
 15:35: Edvard-Grieg-Programm. Klavier und Gesang.
 16:30: Schallplattenmusik.
 19:30: Konzert des Stockholmer Funk-Orchesters.
 22:30—23: Musik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Bermünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)
 12: Konzert des Radio-Orchesters.
 12:40: Forts. des Konzertes.
 13:50: Volkstümliche Musik.
 14:30: Natur- und Liebeslieder. Konzert des Gemischten Chores „Froh Sinn“.
 16: Musik zu Tee und Tanz (Industrieplatten).
 17: Heiteres in Wort und Ton. (Vorlesung und Grammophon.)
 18:30: Zeitgenöss. Klavierkompositionen.
 19:20: Aus fernen Ländern (Industrieplatten).

20:05: Schlager Schlag auf Schlag. Ein 30x3-Minuten-Kabarett.
 21: „La Contadina.“ Musikalisches Intermezzo von Giovanni Battista Pergolesi. Kleines Streichorchester.
 22:10: Musik.

ROMANISCHE SENDER Sotten (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)
 10:30: Protestantischer Gottesdienst.
 11:30—12:30: Schallplatten.
 12:40—14: Wunsch-Schallplatten.
 18:30—19: Gesang auf Schallplatten.
 19:30—19:45: Musikalisches Zwischenspiel.
 20:20: Klaviersoli.
 20:45: Chorgesänge auf Schallplatten.
 22—23: Geistliche Musik auf Schallplatten.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)
 12:25: Volkstümliches Konzert.
 14:05—14:30: Schallplatten.
 15:30—17:20: R. Frlim: „Der Vagabundenkönig.“ Operette in drei Akten.
 17:30: Militärmusik.
 18: Weniger bekannte Werke von J. Fucik, gespielt vom Preßburger Rundfunkorchester.
 18:30—19: Kleines Unterhaltungsprogramm.
 20: Preßburg.
 22:20: Schallplatten.
 22:35—23:30: Preßburg.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)
 12:45: Mittagskonzert.
 18:05: „Marie heiratet.“ Hörspiel einer südmährischen Bauernhochzeit.
 18:50: Bratschenmusik: 1. Georg Friedrich Händel: Andante. 2. Robert Schumann: Märchenbilder, op. 113. 3. Enrico Bossi: Romanze Es-Dur, op. 89.
 19:30: Kammermusik.
 20:15: Die alte Operette: „Vom lieben Augustin zum Kasperl.“ eine Hörfolge über die Anfänge der Operette. Das kleine Rundfunkorchester.
 21:15: Konzert des Sinfonischen Orchesters: 1. Carl Maria von Weber: Preciosa-Ouvertüre. 2. Peter Iljitsch Tschaiakowsky: Sinfonie Nr. 5 e-moll, op. 64.
 22:30: Tanzmusik.
 23—23:30: Tanzmusik.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)
 12:25: Prag.
 15:30: Prag.
 17:35—18:50: Deutsche Sendung: 1. Vortrag. 2. Schallplatten.
 3. Hans Stjonic: „Marie heiratet.“ Hörspiel einer südmährischen Bauernhochzeit.
 20: Preßburg.
 22:35—23:30: Preßburg.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)
 12:25: Magyarische Sendung mit Musik.
 13:15: Prag.
 15: Magyarische Sendung mit Musik.
 16:05: Übertragung aus Bad Trentschin-Teplitz. Promenadenkonzert des Kurorchesters.
 17:05: Übertragung aus Bad Trentschin-Teplitz. Fortsetzung des Promenadenkonzertes des Kurorchesters.
 20: J. K. Tyl: Frau Marjánka, die Regimentismutter. Eine altweltliche Idylle in drei Akten mit Musik. Solisten, ein gemischter Chor und das Preßburger Rundfunkorchester.
 22:35—23:30: Übertragung aus Bad Trentschin-Teplitz. Tanzmusik aus dem Grandhotel Royal.

12:25: Magyarische Sendung mit Musik.
 13:15: Prag.
 15: Magyarische Sendung mit Musik.

16:05: Übertragung aus Bad Trentschin-Teplitz. Promenadenkonzert des Kurorchesters.
 17:05: Übertragung aus Bad Trentschin-Teplitz. Fortsetzung des Promenadenkonzertes des Kurorchesters.
 20: J. K. Tyl: Frau Marjánka, die Regimentismutter. Eine altweltliche Idylle in drei Akten mit Musik. Solisten, ein gemischter Chor und das Preßburger Rundfunkorchester.
 22:35—23:30: Übertragung aus Bad Trentschin-Teplitz. Tanzmusik aus dem Grandhotel Royal.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)
 12:30: Konzert.
 14—15: Schallplatten.
 15:45: Zigeunermusik.
 17:30: Klaviermusik.
 18:30—19:30: Konzert der Funkkapelle.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

- 5.00** (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.
- 6.00** **Frühturnen:** Turn- und Sportlehrer Walter Krause.
- 6.20** **Zwischenspiel von Schallplatten**
- 6.30** (aus Frankfurt) **Frühkonzert**
Das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt.
Leitung: Franz Hauck.
In der Pause **7.00** (aus Frankfurt): Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
- 8.00** **Andacht**
- 8.15** **Gymnastik.** Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.
- 8.30** (aus Gleiwitz) **Konzert**
Es spielt das kleine Unterhaltungsorchester unter Emil Gielnik.
1. Zicke-Zacke, von H. Niel. — 2. Der Klarinetten-Muckel, von T. Daxenberger. — 3. Ouvertüre zu „Banditenstreich“, von Fr. v. Suppé. — 4. Liebesade, von H. Niel. — 5. Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent, von L. Waldmann. — 6. Kegeltanz, von G. Strecke. — 7. Mein Regiment, mein Vaterland, von T. R. Leuschner. — 8. Hokuspokus, von W. Pörschmann. — 9. Alles tanzt Walzer, von F. Ralph. — 10. Ja, das Soldatenherz, von Ruccione-Stazzonelli. — 11. Bienenhaus-Marsch, von H. J. Schneider. — 12. Pfeffer und Salz, von H. Pauch. — 13. Steigermarsch, von C. Faust.
- 9.30** Sendepause.
- 10.45** Wetterdienst.
- 10.55** Sendepause.
- 11.35** **Zwischen Land und Stadt**
11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.
- 12.00** (aus Hannover) **Schloßkonzert**
Es spielt das Niedersachsenorchester, Leitung: Richard Müller-Lampertz. Solist: Bruno Müller (Bariton).
1. Ouvertüre zu „Die Entführung aus dem Serail“, von Mozart. — 2. Horch auf den Klang der Zither, aus der Oper „Don Juan“, von Mozart. — 3. Drei Balletstücke, von Rameau-Mottl: a) Menuett; b) Musette; c) Tambourin. — 4. Dort vergiß leises Flehn, aus der Oper „Figaro“, von Mozart (Bruno Müller). — 5. Sinfonischer Tanz Nr. 4, von Grieg. — 6. Vorspiel zum 3. Akt der Oper „Lohengrin“, von Wagner. — 7. Die Todesahnung, aus der Oper „Tannhäuser“, von Wagner (Bruno Müller). — 8. Eine Nacht auf dem Kahlen Berg, von Mussorgsky. — 9. Ouvertüre zu „Susannes Geheimnis“, von Wolf-Ferrari. — 10. Burleske aus „Intermezzo Goldoniana“, von Bossi. — 11. Weylas Gesang, von Hugo Wolf (Bruno Müller). — 12. Ballettmusik aus „Aida“ (2. Akt), von Verdi. — 13. Ihres Auges himmlisch Strahlen, aus der Oper „Der Troubadour“, von Verdi (Bruno Müller). — 14. Rhapsodie Nr. 1, von Halvorsen. — 15. Ouvertüre zu „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß.
Einlage **13.00:** Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmorschau.
- 14.00** Nachrichten des Drahtlosen Dienstes
- 14.10** Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.
- 14.15** **Kurzweil zum Nachtsch**
- 14.55** Börsenberichte des Eilöfentages.
- 15.00** Sendepause.
- 15.30** **Neues Im Familienrecht**
Gespräch mit Dr. Elfriede Eggenner.
- 15.45** **Lesefrüchte aus deutschen Zeitschriften**
- 16.00** **Unterhaltungsmusik**
(Industrie-Schallplatten.)
Einlage ca. 17.00:
Lexikon des Alltags
bearbeitet von Dr. Günther Rukschcio.
- 18.00** **Ostpreußen, das Land der 1000 Seen, ohne Schwimmer**
- 18.15** **Vespermusik**
Der Rundfunkchor. Hans Helmut Ernst (Orgel und Chorleitung).
1. Dietrich Buxtehude: Toccata und Fuge in F-Dur. — 2. Chr. W. Gluck: Gebet. — 3. Joseph Haydn: Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret. — 4. Vincent Lübeck: Präludium in E-Dur. — 5. L. v. Beethoven: Die Himmel rühmen. — 6. L. v. Beethoven: Gott ist mein Lied. — 7. Max Reger: Toccata in demoll. — 8. Joh. Wolff. Franck: Stell, o Herz, dein Trauern ein. — 9. Julius Rietz: Sei getrost. — 10. Max Reger: Fuge in D-Dur.
- 18.50** **Heimatsdienst.**
- 19.00** **Unterhaltungsmusik**
von Schallplatten.
- 19.40** **Der Zeit-Rundfunk berichtet**
- 20.00** Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 Die blaue Grotte (Capri)

Eine Hörfolge von E. H. Bethge.

Musik von H. A. Mattausch.

Spielleitung: Herbert Winkler-Lindberg.

Personen: August Kopisch, ein deutscher Maler und Dichter. — Ernst Fries, sein Freund — Guiseppo Pagano, Besitzer eines Gasthauses. Ein Canonicus, ein Stifthserr, sein Bruder. — Angelo Ferraro, ein Capreser Fischer. — Ein junger Bootsmann. — Mama Pagano, die Wirtin. — Beppo, ihr Sohn. — Glanna, eine muntere Tochter. — Michele, ein Bühnen.

20.55 Tanzmusik

der Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg.

Leitung: Erich Börschel.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 (aus Wien) **Hörbild von den**

Heldengedenkfeiern

zu Ehren der Blitzeugen der Bewegung in der Ostmark

23.00 (aus Köln)

Musik aus dem Schlüterhof

Haus der Rheinischen Heimat, Köln.

Ausführende: Das große Orchester des Reichssenders Köln, der Rundfunkchor des Reichssenders Köln unter Leitung von Musikdirektor Wilhelm Adams. Solist: Heinz Hörsch (Tenor).

24.00—3.00 (aus Köln) **Nachtmusik**

Es spielen: Das Rheinische Landesorchester unter Leitung von Fritz Gronkowsky, das Unterhaltungssextett, die Schrammeln.

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezelten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.50 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

14.15 (aus Berlin) **Zur Unterhaltung**

spielt die Kapelle Bernard Derksen.

15.00 Mittagsmeldungen

15.15—16.00 Sendepause.

16.00 (aus Trier) **Nachmittagskonzert**

Ausführende: Trierer Unterhaltungsorchester unter Leitung von Kapellmeister Hans Schuster.

I. Unterhaltungsmusik von Walter Noack.

1. Musikalisches Kabinett, Suite. — 2. Romantischer Walzer. — 3. Mein Liebeslied. — 4. Parade im Märchenwald, Intermezzo. — 5. Flitterwochen, Intermezzo. — 6. Märchen-Ballett. — 7. Ouvertüre „Fest in Elysium“.

II. Tanz- und Unterhaltungsmusik.

1. Wirbelnde Blätter, Walzer-Idylle von Rich. Roßmann. — 2. Addio Venzin, Tango-Barcarole, von Schmideder. — 3. Marita, Paso doble von Hans Mildbrand. — 4. Golf, Intermezzo von Johannes Ewert. — 5. Sprühregen, Walzer-Intermezzo, von Ludwig Siede. — 6. Muschi, Foxtrott von Walter Jäger. — 7. Einmal wird die Stunde kommen, Lied von E. de Curtis. — 8. Putzi, Ständchen von J. Alex. — 9. Tausend Lieder erklingen, Tango von P. G. Redi. — 10. Variationen über das Lied „Ein Männlein steht im Walde“, von Fr. Hippmann. — 11. Zigeuner-Patrouille, Violin-Solo von Virg. Ranzato. — 12. Irgend etwas Wunderschönes, langsamer Walzer von Anton Profes. — 13. Lannischer Walzer, von Hans Löhr. — 14. Ja, das Soldatenherz, Marsch-Foxtrott von M. Ruccione Staccionelli.

Einlage Danzig 17.00 bis 17.10:

Das Häkchen

Eine Tiergeschichte von Curt Strohmeier.

Sprecher: Erich Post.

18.00 **Echo der Woche**

18.40—19.00 **Nordlandsommer**

Zwei Erzählungen von Gudmundsen u. Max Lippold.
Sprecher: Max Bernhard.

19.30—20.00 **Die leichte Kavallerie**

(Schallplatten.)

20.10—22.00 (aus Leipzig)

Das interessiert auch dich!

Das Neueste und Aktuellste in Wort und Ton

Unsere große Monatsschau

Wo was in der Welt passiert. Was euch irgend interessiert, Allerlei, von dem man spricht, Film, Gerichtssaal, Sportbericht, Blumen, Kunst und Modefragen. Auch was sonst sich zugetragen. Neues Wissen — ernst und heiter, Ratselraten — und so weiter, Alles bringt für Mann und Frau Leipzigs große Monatsschau.

Unsere Mitarbeiter: Paul Beye, Heinz Fritzsche, Hans Knan, Fritz Mack, Marlene Maxen, Heinrich Miltner, Dr. Rolf Reißmann, Alexander Schettler und Manfred Dlugi mit den drei Rulands.

Zusammenstellung und Leitung: Alfred Schröter.

DEUTSCHLAND-SENDER

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 5: Glockenspiel, Wetter.
- 5.05: Breslau.
- 6: Morgenruf, Nachrichten.
- 6.10: Aufnahmen.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Nachrichten.
- 8: Sendepause.
- 9: Sperrzeit.
- 9.40: Kleine Turnstunde.
- 10: Sendepause.
- 11.15: Seewetterbericht.
- 11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.) Anschließend: Wetter.
- 12: Leipzig. Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
- 13.45: Nachrichten.
- 14: Eine kleine Melodie. (Industrie-Schallplatten.)
- 14.15: Hamburg.
- 15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
- 15.15: Volksmelodien. (Industrie-Schallplatten.)
- 15.40: „Wenn Besuch da ist...“ Mütter unterhalten sich über ihre Kinder.
- 16: Musik am Nachmittag. Es spielt das Krepela-Sextett und das Klavierduo Thomas Thomassen. In der Pause von 17—17.10: Aus dem Zeitgeschehen.
- 18: Junge Dichtung. „Der neue Tag hebt an...“ Zusammenstellung: Gert Rando-Schmahauer.
- 18.30: Jaro Michalek spielt. 1. Münchner Humor, Walzer von Prager. 2. Barcarole appassionata, von Murzilli. 3. Komm mit nach Madeira, von Künneke. 4. Santa Lucia, Märchenstadt, von Mario. 5. Nacht in Florenz, von Mohr. 6. Rumänisch, v. Knüman. (Aufnahme.)
- 19: Breslau.
- 19.30: Jaro Michalek spielt. 1. Leuchtende Sterne, Walzer von Lama. 2. Tango Bolero, von Llossas. 3. Die Musik spielt ganz leise, von Kirehstein. 4. Eine kleine Dorfgeschichte, von Bund. 5. Mandschurische Skizzen, von Glan. 6. Ina, von Kusserow. 7. Heut' schwebt ein Kuß durch die Nacht, von Schröder. 8. Traum-Melodie, von Malberto. 9. Pamplona, von Santeugini. (Aufnahme.)
- 20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
- 20.10: Blasmusik, gespielt von Musikkorps des Infanterie-Regiments 67 (Stabsmusikmeister Paul Prager.) 1. Aufbruch der Nation, Marsch von Stiecheritz. 2. Nordmark - Ouvertüre, von Röhrig. 3. Festmarsch (1933), von Zingel. 4. Huldigungszug der Fackelträger, von Häusler. 5. Nordische Mädchen, Walzer v. Robrecht. 6. Péronne-Marsch, von Husadel. 7. Reigen unter blauem Himmel, von Prager. 8. Panzerschiff „Deutschland“, Marsch von Schumann. 9. Fantasie über das Lied „Argonnerwald am Mitternacht“, von Berdien. 10. Schulter an Schulter, Marsch von Paepke.
- 21: Wien.
- 22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten, Anschließend: Deutschlandecho.
- 22.30: Eine kleine Nachtmusik.
- 22.45: Seewetterbericht.
- 23: Stuttgart.
- 24—2: Köln.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf, Wetter.
- 6.10: Gymnastik.
- 6.30: Frühkonzert.
- 7: Frühnachrichten.
- 7.10: Frankfurt.
- 8: Gymnastik.
- 8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Frohe Weisen. (Industrie-Schallplatten.)
- 9.45: Eisstürme, Polarfüchse und eine Frau. Peter Wegener berichtet von einer erstaunlichen Begegnung auf der Spitzbergen-Expedition 1937/38.
- 10: Operettenmelodien. (Eigene Aufnahmen.)
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.45: Kleine Nutztiere mit großen Leistungen. Weltwirtschaft ohne Insekten. Alfred Hey.
- 11.55: Wetter.
- 12—14: Hamburg. In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
- 14: Nachrichten, Wetter.
- 14.15: Zur Unterhaltung. Kapelle Bernard Derksen.
- 15.15: Berliner Börsenbericht. Anschl.: Heitere Klänge. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen.)
- 16.30: Im Land, im Grenzland! Spielscharen der Hitler-Jugend. Von ihrer wichtigen Arbeit für Jugend und Volk.
- 17: Klaviermusik. Drei Intermezzi, Werk 45, von Reger. Präludien aus Werk 11, von Skrjabin. Else Blatt.
- 17.30: Erlebt — erzählt! Friedrich Billerbeck-Gentz erzählt aus dem Stegreif vom Londoner privat.
- 18: Aus dem Kurgarten Bad Freienwalde (Oder): Unterhaltungskonzert. Es spielt die Kurkapelle (Musikdirektor Max Beug).
- 19: Wilhelm Furtwängler dirigiert. (Industrie-Schallpl.)
- 19.30: Die blaue Donau. Ballettmusik aus Tänzen v. Johann Strauß. Londoner Philharmonisches Orchester. Dirigent: Antal Dorati. (Industrie-Schallplatten.)
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Bunte Reihe der Woche. Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin (Willy Steiner). Bläserorchester (Willy Schönfeld). Betty Sedlmayr (Sopran). Willy Beyler (Tenor). Walter Blanke (Bariton). Saxophon-Quartett Petzelt. Am Flügel Oskar Jerochnik, Leitung: Alexander Ecklebe.
- 22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
- 22.30: Köln.
- 24—3: Frankfurt.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Der Tag beginnt. Frühmusik.
- 6: Wetter, anschl. Morgengymnastik.
- 6.30: Frühmusik.
- 7—7.10: Frühnachrichten.
- 7.30: Morgenständchen. (Industrie-Schallplatten.)
- 8: Morgenspruch, anschl. Wetter u. Frauengymnastik
- 8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben Unterhaltungsmusik.
- 9.30: Wetter, Glückwünsche, anschl. Sendepause.
- 11.30: Zeit, Wetter.
- 11.45: Jedem Dorf sein Sportplatz. Gerhard Döhler.
- 12: Hamburg.
- 13—13.15: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.
- 14: Mittagsberichte, Börsen-nachrichten, anschl. 1000 Takte lachende Musik. (Industrie-Schallplatten.)
- 15: Sendepause.
- 15.40: Blick in die Zeitschriften. Paul Majunke-Lange.
- 16: Musik am Nachmittag. Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.
- 17—17.10: Moltke, Mensch u. Feldherr. Martin Kretschmer bespricht: E. v. Naso: Moltke; Wolfgang-Krüger-Verlag, Berlin.
- 18: Unterhaltungsmusik. Es spielt das kleine Unterhaltungsorchester unter Emil Gielnik.
- 19: Reichssendung: Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938. Rund um die Schlesierkampfbahn.
- 19.30: Zwischenmusik. (Industrie-Schallplatten.)
- 20: Kurzbericht vom Tage.
- 20.10: Aus dem Wappenhof. Der 150. Blaue Montag. Die heitere Rundfunkstaffete (Humor in Ton und Wort, bricht heute den Rekord). Ein Bunter Abend mit Gästen des Deutschen Turn- und Sportfestes und KdF-Besuchern. An den Lautsprechern unsere Hörer. Am Start erscheinen: Ernst Petermann (als Ansager des Startes). Maria Ney (heitere Vorträge), Georg Blädel (Humorist), Paul Heinke (schlesische Mundart), Carla Spletter (Sopran), Herbert Ernst Groh (Tenor), Georges Bou-langer (Violin-Virtuose), Erwin Lempert (am Flügel). Das Gauorchester Schlesien (Fred Humpert). Das Unterhaltungsorchester d. Reichssenders Breslau (Walter Günther). Hans Spelsberg (als Startrichter). Für Start und Ziel verantwortlich: Adolf Seidel.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938. Tagesrückblick.
- 22.45: Köln.
- 24—3: Köln.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 5: Breslau.
- 5.45: Ruf ins Land.
- 6: Toccata, von Frescobaldi — Morgenspruch, Gymnastik.
- 6.30: Frühkonzert.
- 7: Nachrichten.
- 8: Zeit.
- 8.05: Wetter.
- 8.10: Gymnastik.
- 8.30: Froher Klang zur Werk-pause.
- 9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
- 9.50: Gesund leben, heißt länger leben.
- 10: Sendepause.
- 11.35: Wetter.
- 11.45: Volk und Wirtschaft. Der „wirtschaftliche“ Anschluß.
- 12: Hamburg.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Hamburg.
- 14: Zeit, Nachrichten.
- 14.15: Hamburg.
- 15: Für unsere Kinder. Jetzt basteln wir... Leitung: Ria Hans.
- 15.30: Sendepause.
- 16: Nachmittagskonzert (siehe Danzig).
- 18: Soldaten — Kameraden. Ein Tag aus dem Leben der Flak-Artilleristen. Spiel-leitung: Willy Hartmann.
- 18.50: Der fröhliche Laut-sprecher (Industrie- und Eigenaufnahmen).
- 19.10: Kleines Unterhaltungs-konzert. 1. Donna Juanita, Ouvertüre von Suppé. 2. Barbarina, Tanzszenen von Clemus. 3. Ballettsuite in fünf Sätzen, von Siegmund. 4. Piktoresker Tanz, von Ortleb. 5. Schwärmer Tänze, von Dressel. 6. Tarantella von Millöcker. 7. Wasserspiele, Walzer von Rust. Freiburger Mandolinen- und Gitarrenvereinigung (Emil Köhler). Freiburger Unter-haltungsorchester (Karl Körner).
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.15: Stuttgart.
- 22: Zeit, Nachrichten.
- 22.10: Wetter, Sportbericht.
- 22.15: Kamerad, wo bist du?
- 22.35: Köln.
- 24—3: Nachtmusik. Großes Unterhaltungskonzert. Das Rhein-Mainische Landes-orchester (Fritz Cujé), Toni Schabo (Tenor), das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt (Franz Hauck).

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
- 5.50: Stadt und Land.
- 6: Leibesübungen!
- 6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deut-schen Rundfunks.)
- 6.30: Frankfurt.
- 7—7.10: Wetter, Nachrichten.
- 8: Wetter, Haushalt und Fa-milie.
- 8.20—10.30: Sendepause.
- 10.30: So zwischen elf und zwölf. Es spielt das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg (Heinrich von Manikowsky).
- 11.40: Bauer und Ernährung.
- 11.50: Meldungen für die Bin-nenschiffahrt.
- 12: Schloßkonzert Hannover. Das Niedersachsen-Orche-ster (Richard Müller-Lam-pertz). Solist: Bruno Mül-ler (Bariton). (Siehe Kö-nigsberg.)
- 13: Wetter.
- 13.05: Umschau am Mittag.
- 13.15: Fortsetzung des Schloßkonzerts.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Musikalische Kurzweil.
- 15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
- 15.15: Marktberichte.
- 15.25: Violinmusik.
- 16: Es geht auf Feierabend. Erna Kroll-Lange (Sopran), Otto Stadelmaier (Tenor), der Chor der Don-Kosaken und die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).
- 18: Musik für Kammerorche-ster. Es spielt das Kam-merorchester des Reichs-senders Hamburg (Heinrich von Manikowsky).
- 18.40: Wetter.
- 19: Beschwingte Melodien. (Schaufnahmen des Deut-schen Rundfunks.) 1. Lust-spiel-Ouvertüre, von Walter Leipziger Sinfonie-Orche-ster (Curt Kretschmar). 2. Melodien aus „Kaiserin Ka-tharina“, v. Kattnigg. Klein-es Orchester des Reichs-senders Frankfurt (Franz Hauck). 3. Mein Lebenslauf ist Lieb und Lust, Walzer von Joh. Strauß. Unter-haltungsorchester, d. Deutsch-landsenders (Otto Dobrindt). 4. Festliche Szene a. d. Suite „Am Mittelmeer“, v. Buder. Orchester des Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz). 5. Lysistrata, Walzer von Lincke. Die Orchester des Deutschland-senders und des Reichs-senders Berlin (Willy Rihartz) 6. Melodien aus „Die un-sterbliche Sehnsucht“, von Grothe. Kleines Orchester des Reichssenders Frank-furt (Franz Hauck). 7. Ta-rantella aus „Südlich der Alpen“, von Fischer. Or-chester des Reichssenders Frankfurt (Reinh. Merten).
- 20: Erste Abendnachrichten.
- 20.10: Breslau.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Wien.
- 23—3: Köln.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied — Wetter.
- 6.10: Knie - e - beugt!
- 6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 7: Nachrichten.
- 7.10: Frankfurt.
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Ratschläge für den Küchenszettel der Woche.
- 10: Von wunderlichen Schiffen und anderen Seeungeheuern.
- 10.30: Sendepause.
- 12: Hamburg.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Hamburg.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Melodien aus Köln am Rhein.
- 15: Für große und kleine Leute: Was sich unsere Kinder wünschen.
- 15.30: Das gute Buch: Manuskript: Dr. Adolf Hösel.
- 16: Stuttgart.
- 17—17.10: Wir suchen und sammeln. Lieder der Arbeit: Um Mähen, Sensendengeln u. a. m.
- 18: Der Träger des Mozartpreises 1938. Franz Nabl erzählt: Zweimal Glück. Eine Geschichte aus dem Leben.
- 18.20: Volkslieder und Tänze aus den Nordlanden.
- 18.55: Schallpause.
- 19: Breslau.
- 19.30: Die Woche fängt gut an (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 20.10: Kleines Abendkonzert. Grete Barth-Heukeshoven (Violine), Konrad Kleefisch (Cello), Erich Rummel (Klavier und Cembalo), Kurt Wessel (Harfe).
1. Rondo für Violine und Klavier, von Mozart. 2. Sonate für Cello und Cembalo, von Marcello. 3. Variationen über „Gestern abend war Vetter Michel da“, von W. Bach. 4. Pastorale für Violine und Harfe, von A. Vivaldi. 5. Variationen über „Ich bin der Schneider Kakadu“, von Beethoven.
- 21: Blasmusik. Es spielt das Musikkorps d. Fliegerhorstkommandantur (Musikmeister Willi May).
1. Unter uns die Welt, Marsch v. Rönnfeld. 2. „Der Barbier von Sevilla“ Ouv. von Rossini. 3. Rosen aus dem Süden, Walzer v. Joh. Strauß. 4. Jagdgeschwader Richthofen, Marsch von Husadel. 5. Humoreske, von Dvorak. 6. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6, von J. Brahms. 7. Glück ab, Kamerad, Marsch von Husadel. 8. Echo des Bastions, schottische Caprice von Kling. 9. Regimentsgruß, Marsch von M. v. Kling. 10. Perpetuum mobile, musikalisch. Scherz v. Joh. Strauß. 11. Münchner Kindl, Walzer v. Komzak. 12. Frei weg! Marsch von Latan. 13. Fliegermarsch, von Dostal.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: Zwischenmusik (Industrie-Schallplatten).
- 22.30: Musik aus dem Schlüterhof (Haus der Rheinischen Heimat in Köln).
- 24—3: Nachtmusik.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Fröhenachrichten, Wetter.
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: Frankfurt.
- Dazw.: 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin.
- 8.20: Kleine Musik.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Sendepause.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.15: Erzeugung u. Verbrauch
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Obstbaumpflege im Kleingarten: Wilhelm Groh.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: Mittagskonzert.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Mittagskonzert. (Fortsetzung.)
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: Musik nach Tisch. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 15.25: „Ueppig auf heimischer Flur sprießt ein balsamisch Kräutlein.“ Plauderei von Birgit von Schalscha-Ehrenfeld.
- 15.45: Wissen u. Fortschritt.
- 16: Deutschlandsender.
- Dazw. 17—17.10: Zeit, Wetter, Wirtschaftsnews.
- 18: Fröhlicher Feierabend, veranstaltet mit der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Gau Sachsen, im Betrieb der Firma Radiomende, ausgeführt von Werksangehörigen.
- 19: Breslau.
- 19.30: Im Dreiviertelakt. (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.) 1. Mondnacht auf der Alster, Walzer von Fetras. 2. Amboß-Polka, von Parlow. 3. Blumen der Liebe, Walzer von Rust. 4. Einfach lachhaft, Klarinetten-Polka, von Bräu. 5. Von der Isar bis zur Donau, Walzerfolge von Löhr. 6. Annen-Polka, von Johann Strauß.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: Das interessiert auch dich! Das Neueste und Aktuellste in Wort und Ton. Unsere große Monatschau. (Siehe Danzig.)
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.25: Orchesterkonzert. Solist: Rudolf Schulz (Violine). Es spielt das große Leipziger Sinfonieorchester (Generalmusikdirektor Hans Weisbach). 1. Violinkonzert, von Robert Schumann. 2. Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart, A-Dur, Werk 132, von Max Reger.
- 23.30: Köln.
- 24—3: Köln.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 8: Morgenspruch (Wiederholung), Morgengymnastik.
- 8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Sendepause.
- 11: Eh's zwölf Uhr schlägt. (Bauernstunde.)
- 12: Betriebskonzert.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter, Zeit-Rundfunk.
- 13.15: Mittagskonzert. (Industrie-Schallplatten.)
- 14: Nachrichten, Wetter, Börse.
- 14.15: Berlin.
- 15: Fröhlich-bunte Kinderstunde. Aufgestellt zum Turnen! Leitung: Hilde Schmitt.
- 15.30: Wettkämpfe im Gebiet Hochland. Aufnahmen von dem Staffellauf rund um das Gebiet Hochland. Start und Ziel von den Sportwettkämpfen vom 16. bis 24.7.38 anlässlich des Gebietsaufmarsches der Hitlerjugend Hochland.
- 16: Aus Bad Tölz: Kurkonzert. Es spielt das Kurorchester (Fritz Müller-Prem).
- Dazw. 17—17.10: Zeit, Wetter, Marktberichte des Reichsnährstandes.
- 18: Salzburg und seine Festspiele 1938. Vortrag von Konrad Praxmarer.
- 18.20: Konzert des Rundfunkorchesters (A. Langefeld). Elisabeth Hallstein (Koloratursopran). (Aufnahme.)
- 19: Breslau.
- 19.30: Zeit-Rundfunkbericht.
- 19.45: Zwischenmusik auf Industrie-Schallplatten.
- 20.10: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.20: Fröhlich fängt die Woche an! Wir bringen Tanzmusik und lustige Saxophonstücke. Die Tanzkapelle des Reichssenders München (Carl Michalski) und Albert Bräu (Saxophon).
- 21.10: Urgesetze des Lebens. Es spricht Edgar Dacqué.
- 21.30: Frauenliebe und Leben. Ein Zyklus nach Gedichten Adalbert von Chamisso, v. Robert Schumann. — Dora Wyß (Alt), Fritz Hübsch (Klavier). (Aufnahme.)
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Sport.
- 22.20: Zwischensendung.
- 22.30—3: Köln.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Frankfurt.
- 7: Frankfurt.
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Frauen-Gymnastik.
- 8.30: Breslau.
- 9.30: Ratschläge für den Küchenszettel der Woche.
- 10: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: Hamburg.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Hamburg.
- 14: Nachrichten.
- 14.15: Berlin.
- 15: Sendepause.
- 16: Deutschlandsender.
- 17.45: Das neue Buch.
- 18: Berlin.
- 19: Musik zur Unterhaltung. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen.)
- 19: Zeit-Rundfunk.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: Bunter Abend.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
- 22.30: Köln.
- 24—3: Köln.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Glocken.
- 6.05: Spruch.
- 6.10: Orgelvorträge. Joh. Sebastian Bach: Toccata, Adagio und Fuge, C-Dur.
- 6.30: Festliche Musik.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: Festliche Musik (Fortsetzung).
- 8: Sendepause.
- 8.30: Die Wehrmacht spielt.
- 9: Kämpfer erzählen.
- 9.30: Sendepause.
- 10: HJ. und SA. singen.
- 11: Für Stadt und Land.
- 12: Sinfonische Musik aus der Ostmark. Ludwig van Beethoven. Die Wiener Sinfoniker.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Mittagskonzert.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Volksmusik der Ostmark (Schallplatten).
- 15: Nachrichten.

STUTT GART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter, Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.
- 6.30: Frankfurt.
- 8: Wetter, Marktberichte und Gymnastik.
- 8.30: Morgenmusik. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 9.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik u. Wetter.
- 12: Leipzig.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Leipzig.
- 14: Eine Stund' schön und bunt. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 15: Sendepause.
- 16: Nachmittagskonzert.
- 18: So schnell wie möglich. Eine halbe Stunde höchster Geschwindigkeit ohne Rekord von Wilhelm Kutter und Hans J. Stoevesandt.
- 18.30: Griff ins Heute.
- 19: Tanzmusik. (Industrie-Schallplatten.)
- 19.30: Tanzmusik der Meisterschaftsorchester. (Industrie-Schallplatten.)
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Stuttgart spielt auf! Heitere Feierabendmusik.
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter und Sportbericht.
- 22.30: Unterhaltungsmusik.
- 24—3: Frankfurt.
- 15.30: Heldisches Bekenntnis. Das Schicksal zu alien Zeiten.
- 16: Orchesterkonzert. Das Wiener Kammerorchester. (Rudolf Pehm).
- 17: Lied der Getreuen. Die Jugend der Ostmark im Kampf um das Reich.
- 18: Deutsche Freiheitskämpfer
- 19: Breslau.
- 19.30: Klassische Kammermusik.
- 20: Nachrichten — Wetter.
- 20.10: Das Frankfurter Würfelspiel. Ein Hörspiel, für den Funk bearbeitet von Eberhard Wolfgang Möller.
- 21.10: Zum 4. Jahrestag der österreichischen Erhebung: Das Großdeutsche Reich. Eine Kantate auf die Befreiung Oesterreichs. Von Herbert Böhme.
- 22: Nachrichten.
- 22.20: Der 25. Juli im befreiten Oesterreich. Ein Rückblick.
- 23: Zapfenstreich auf dem Heidenplatz.
- 24: Glocken aus Braunau.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

37—17.30: Schallplatten.
16.15—18.30: Schallplatten.
16.45—19: Schallplatten.
19.15—19.30: Schallplatten.
20: Hörspiel.
20.30—22: Konzertübertragung.
22.10—23: Eine Funkfantasie.

BRUSSEL II — Flämische Ansage (921,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Schallplatten.
18.30—18.45: Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Schallplatten.
21—22: Sinfonische Musik.
1. Auber: Ouvertüre „Der schwarze Domino“. 2. Nach Ansage. 3. Bizet: Kinderspiel. 4. Albeniz: Catalonia.
22.10: Fortsetzung des Konzerts. Gilson: Suite im alten Stil.
22.30—23: Opernmusik auf Schallplatten (Donizetti: Auszug aus „Don Pasquale“).

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert.
14.50—16.50: Unterhaltungsmusik und Gesang.
17.50—18.15: Schallplatten.
20—21: Buntes Abendkonzert.
21.20—21.40: Romanzen von Chopin (Gesang mit Klavierbegl.).
22—23: Dänische Kammermusik. 1. Sandby: Streichquartett Nr. 3. 2. Koppel: Duo für Klarinette und Fagott. 3. Henriques: Streichquartett in a-moll.

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Drifwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1140 kHz; 20 kW)

12—12.30: Orgelmusik.
12.40—13.20: Schallplatten.
13.35—14.15: Unterhaltungsmusik.
18.40: Balalaikamusik.
19: Bunte Musik.
19.45—20.10: Leichte Orgelmusik.
20.50—21.45: Opernsendung: „Perseus und Andromeda“, Oper von Händel.
22.40: Unterhaltungsmusik.
23.15: Aus Bournemouth: Tanzmusik (Kapelle Billy Thorburn).
23.30—24: Swing-Musik (Scott Wood und seine Solisten).

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)

12: Schallplatten. Danach: Mittagskonzert u. Gesang (Sopran).
13.15: Kammermusik und Gesang (Bariton).
14.15—16: Buntes Orchesterkonzert.
16.15—17: Konzert einer Marinekapelle.
18—19: Nachmittagskonzert.
20: Abendkonzert und Gesang (Baß).
20.50—21.40: Tanzmusik (Kapelle Jack Jackson).
22: Leichte Musik auf Schallplatten (Werke von Gershwin).
22.30: Tanzmusik (Kapelle Billy Thorburn).
23.30—23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türi) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

18: Musik a. d. Kultcafé.
19: Es spielt das Orchester Eijth Lorand (Schallplatten).
20.10: Männerquartett.
20.30: Schallplatten.
20.50—21.55: Schallplatten.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). **LAHTI** (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungsmusik.
17.20: Violakonzert.
18.15: Gesang und Klavierbegleit.
19: Balalaikamusik (Schallplatt.).
20: Finnische Tanzmusik auf Schallplatten.
21.10—22: Zigeunermusik.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten: Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

17—17.45: Klaviermusik.
18.40—19: Gesang.
19.30: Wunsch-Schallplatten.
20.30: Frohe Dichtungen.
21: Schallplatten.
21.15—22.30: Französische Theaterabend.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)

16.45—17: Gesang.
18.30: Cellosoli.
18.45—19: Schallplatten.
20—20.15: Schallplatten.
20.30: Chorgesang.
21: Kammermusik. 1. J. S. Bach: Französische Suite. 2. Klaviersoli. 3. Gesang. 4. Delannoy: Quartett.
22—22.30: Bunte Musik.
22.45: Funkbühne.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW)

16—16.30: Gesang und Schallpl.
17—17.30: Nachmittagskonzert.
17.45: Klaviersoli.
18—18.30: Schallplatten.
19.15—19.30: Gesang.
20.15: Klaviersoli.
20.30: Konzertübertragung.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 770 kHz; 120 kW)

17: Chorgesang und Volkslieder.
17.45—18.30: Konzertübertragung.
20—20.15: Leichte Musik.
20.30—22.30: Aus Paris: Konzertübertragung.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

12.10—12.55: Schallplattenkonzert
12.55—13.40: Unterhaltungskonzert
13.40—14.10: Orgelkonzert von Pierre Palla.
14.40—15.40: Konzert.
15.40—16.10: Klavierkonzert.
17.10—18.30: Konzert.
18.30—19.20: Konzert.
19.55—20.40: Unterhaltungskonzert
21.05—21.40: Konzert.
21.40—21.55: Schallplattenkonzert.
21.55—22.40: Konzert.
22.50—23.40: Tanzmusik. Uebertragung aus „Palais de danse“, Scheveningen.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

12.10: Leichtes Mittagskonzert.
13.40: Schallplatten.
13.55: Gesang (Tenor) und Schallplatten.
14.40—15.25: Schallplatten.
16.25—16.55: Schallplatten.
17.55—18.10: Schallplatten.
19.55: Uebertragung einer Heilarmee-Versammlung mit umrahmendem Konzert und Chorgesang.
20.55—21.40: Schallplatten.
21.45: Holländische Kammermusik. 1. Furchheim: Musikalische Tafelbedienung. 2. Guillemain: Conversation galante et amusante zwischen Flöte, Violine, Baß (Viola) und Baß (continue). 3. Schallplatten-einlage. 4. Suk: Quartett in a-moll, Werk 1. 5. Siering: Serenade.
23—23.30: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW)
BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Klaviersoli und Gesang (Sopran).
21.10—23.55: Opernabend: 1. „La leggenda delle sette torri“, Oper in einem Akt von Gasco.
2. „La morte di Frine“, Oper in einem Akt von Rocca. Nach der Opernsendung: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) **ROMA II** (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.
21.10—23.55: Buntes Abendkonzert. Danach: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

16.30—17: Klassische Musik auf Schallplatten.
17.20—17.45: Violinwerke lettischer Komponisten.
18.05: Musik von Johann Strauß auf Schallplatten.
18.50: Hörspiel.
19.50—20: Lettische Volkstänze auf Schallplatten.
20.15: Gesang auf Schallplatten.
20.25—21: Hörspiel.
21.15—22: Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipėda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15—15 (nur Memel): Schallpl.
20.35—21: Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER

6.10: Frohe Klänge.
7.15: Frohe Klänge (Fortsetz.).
8.30: Lustige Lieder von Wald und Wiese.
9: Von Sonne, Blumen und Liebe. Lieder und Dichtungen.
9.45: Bauerntänze.
11: Orchesterkonzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Steirische Blasmusik.
15.30: Ein Dichter in der Landschaft. Eine Hörfolge aus Jakob Schaffners Werk.
16.15: Bauerntänze.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Wir Mädler rufen uns zu! Kostbare Freizeit.
17.30: Kleine Musik. Präludium und Fuge a-moll, von Bach — Flötenstücke von Haydn.
17.50: Musik zum Feierabend II.
19: „Drum grüß ich dich, mein Badner Land!“ Heimatabend.
19.45: Alltagskapitel: Mit Puder und Lippenstift.
20.30: Meisterkonzert: Siegfried Grundeis, Klavier.
21: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
23: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
0.15: Leichte Musik.
1.30: Von Sonne, Blumen und Liebe. Lieder und Dichtungen.
2.30: Bummel durch Berlin: „Der Zug nach dem Westen.“
2.45: Unterhaltungskonzert.
3.30: Meisterkonzert: Siegfried Grundeis, Klavier.
4: Alltagskapitel: Mit Puder und Lippenstift.

POLEN

WARSCHAU (1839,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 768 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 863 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.20—6.45: Schallplatten.
7.15—8: Aus Lemberg: Frühkonzert.
12.03—13: Mittagssendung nach Ansage.
13—14.45 (Thorn): Schallplatten.
13—14.15 (Wilna): Schallplatten.
14—15 (Lemberg): Schallplatten. Danach: Orchesterkonzert.
14—15.10 (Posen): Bunte Musik auf Schallplatten.
15.30—15.45 (Posen): Schallplatten.
15.30—15.45 (Thorn): Opernphantasie auf Schallplatten.
16—16.45: Solisten musizieren (Gesang — Sopran — Violine und Klavier).
17—18: Tanzmusik auf Schallpl.
17—17.25 (Posen): Rhapsodien auf Schallplatten.
17—17.45 (Thorn): Schallplatten.
17.10—17.50 (Kattowitz): Kammermusikwerke von Haydn und Mozart.
17.10—17.55 (Lemberg): Leichte musikalische Sendung.
17.35—17.55 (Posen): Opernarien (Bariton).
18.10—18.30: Leichte Orgelmusik auf Schallplatten.
18.10—18.30 (Lemberg): Solistenkonzert auf Schallplatten.
18.10—18.30 (Thorn): Kammermusik auf Schallplatten.
18.10—18.30 (Wilna): Werke von Fauré auf Schallplatten.
19—19.20: „Der Soldat im Lied“ — Männerchorgesang.
19.30—20.45: Aus Łódź: Englische Musik.
21.10—21.50: Aus Kattowitz: Jugoslawische Volksmusik.
22—23: Deutsche, französische und englische Musik a. d. 17. Jahrhundert auf Schallplatten.
22.05—23 (Lemberg): Buntes Orchesterkonzert.
22.05 (Posen): Schallplatten.
22.05—23 (Thorn): Lieder und Tänze auf Schallplatten.
22.05—23 (Wilna): Schallplatten.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.30: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
18.15: Kammermusik von Schallplatten.
18.45: Konzert an zwei Flügeln.
19.20: Abendkonzert des kleinen Funkorchesters.
20.15: Fortsetzung des Abendkonzertes.
21.10: Gesang.
21.45—23: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Spielmansquartette.
13: Unterhaltungsmusik.
17.05: Klassische, schwedische u. deutsche Romanzen und Terzetzen.
18: Schallplattenmusik.
20.30: Schlag der Sommers, von einem Tanzorchester gespielt.
21.20: Militärmusik.
22.15—23: Kammermusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Bernmünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Schweizer Chorlieder (Industrieplatten).
12.40: Unterhaltungskonzert (Industrieplatten).
16.30: Musik zu Tee und Tanz.
17: Musik der Romantik.
18: Kinderstunde: Onkel Benedikt erzählt Märchen.
18.30: Was eine alte Festkarte erzählt! Plauderei.
19: Schallplatten.

10.55: Konzert des Radio-Orchest.
20.40: Wiederholung: „Ausläufer Dr. Müller.“ Hörspiel.
21.15: Sendung für die Schweizer im Ausland.
21.30: Hans Huber, ein Schweizer Komponist.

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
17—18: Aus Basel: Nach Ansage.
18.20: Akkordeonmusik.
18.30—18.50: Leichte Lieder auf Schallplatten.
19—19.30: Schallplatten.
20—21.10: Hörspielsendung mit musikalischer Umrahmung.
21.15: Sendung für die Auslandschweizer.
22.15—23: Orchesterkonzert.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45: Brünn.
14.10—15: Schallplatten.
16.15: Preßburg.
17.40—18.05: Liederkonzert.
18.30—19: Blasmusik.
19.25: „Aennchen, mein Kind, Sie gefallen mir...“ Zum Namensfest aller Aennen. Aennchen und Annerln mit Musik. Als Ueberraschung: Lieder aus einer Operette.
21.10—21.55: A. Dvorák: Sinfonie in Es-Dur, Nr. 1, op. 10. Es spielt die Tschechische Philharmonie.
22.15—23: Brünn.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.45: Mittagskonzert (Schallplatten).
18: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
19: Zum Feierabend. Heitere deutsche Volks- und volkstümliche Lieder.
19.30: Schallplatten.
19.45: „Ein zärtliches Lied sing ich dir“ Gesang, Klavier. Zwischenspiele: Schallplatten.
21: Sinfonisches Orchesterkonzert.
22.30—22.40: Schallplatten.

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.45: Mittagskonzert des Brünnner Rundfunkorchesters.
14.15—15: Prag.
16.15: Preßburg.
17: Preßburg.
17.40: Klavierkonzert.
18: Deutsche Sendung.
19.25: Zum Namenstag aller Aennen. Es spielt eine Volkskapelle.
19.55: A. Dvorák: Tercetto für 2 Violinen und Viola op. 74.
21.10: Prag.
22.15—23: Bunte Schallplattenrevue.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.15—12.30: Schallplatten.
12.45: Brünn.
14.40—15: Prag.
16.15: Uebertragung aus Bad Trentschin-Teplitz. Promenadenkonzert des Kurorchesters.
17: Uebertragung aus Bad Trentschin-Teplitz. Fortsetzung des Kurorchesters.
17.40: Schallplatten.
19.25: Prag.
21.10: Prag.
22.30—23: Uebertragung aus Trentschin-Teplitz. Die Zigeunerkapelle J. Cibulka-Hagymsi spielt slowakische Volks- und Tanzlieder.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12: Glockengeläute.
12.05: Gesang mit Violinbegleitung.
13.30: Zigeunermusik.
17: Tanzmusik (Schallplatten).
18.15: Konzert.
20.10: Ungarischer Abend.
22—23: Schallplatten.
23.10—0.05: Zigeunermusik.

REICHSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05)
Musik für Frühaufsteher
mit den lustigen Dorfmusikanten.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Koblenz) **Frühkonzert**
Ausgeführt vom Trompeterkorps des Art.-Reg. 34.
Leitung: Stabsmusikmeister Wilhelm Heuer.

In der Pause 7.00 (aus Frankfurt) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Köln) **Morgenmusik**
Es spielt das Unterhaltungs-Sextett.

1. Stelleglein im Wiener Wald, von M. Winkler. — 2. Kleine Freuden, Intermezzo von Krüger-Hanschmann. — 3. Samt und Seide, Walzer von C. M. Zielner. — 4. Slavisches Stimmungsbild, von W. Capelle. — 5. Capriccio, von S. Ehrhardt. — 6. Sylvia mia, Serenade von Fr. Hippmann. — 7. Falter im Sonnenschein, von H. Lamprecht. — 8. Volkslied und Märchen, von K. Komzak. — 9. Kehre zurück, von G. de Micheli. — 10. a) Thea; b) Musette, von Ed. Fiacone. — 11. Liebesserenade, von Löhr. — 12. Zwei Gitarren, von E. Ferraris.

9.30 Allerlei für Familie und Haushalt

9.40 Sendepause.
10.45 Wetterdienst.
10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.
11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus München) **Mittagskonzert**
Es spielt das kleine Rundfunkorchester, Leitung: Franz Mihalovic. Mitwirkend: Die Münchner Rundfunk-schrammeln.

1. Ouvertüre zu „Zaida“, von W. A. Mozart. — 2. Mondschein, von H. Bullerian. — 3. Goldene Stunde, Walzer von J. Ivanovici. — 4. Gopak, russischer Tanz von M. Mussorgsky. — 5. Slavische Rhapsodie, von Friedemann. — 6. Alte Weisen, Potpourri von H. Winkler. — 7. Plauderei, von A. Plank (Kniegeige: Rudolf Helfreich). — 8. An den Ufern der Saar, Walzer von F. Gleßner. — 9. Universal-Galopp, von van de Velde. — 10. Ouvertüre zu „Donna Juanita“, von Fr. v. Suppé. — 11. Csardas, von G. Caludi (Geige: Franz Mihalovic). — 12. a) Hoch die Fahne, Marsch von Fr. Wagner; b) Zithersolo. — 13. Deutsche Tänze, von Fr. Schubert. — 14. Erinnerung an Capri, Serenade von G. Beece. — 15. a) Jodler; b) Landler. — 16. Hamburger Bilderbogen, von R. Wismer.

Einlage 13.00: Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmübersicht.

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.
14.10 Heute vor . . . Jahren, Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachttisch

14.55 Börsenberichte des Eikdienstes.
15.00 Sendepause.

15.30 Verbilligte Marmelade, gesund und schmackhaft

15.40 Kleine Märchen und Lieder

16.00 (auch für Saarbrücken, für Berlin bis 17.30, für Hamburg ab 17.10)

Nachmittagskonzert

ausgeführt vom Musikkorps und einem Spielmannszug des Inf.-Reg. 1. Leitung: Stabsmusikmeister Gareis.

1. Zwei Fanfarenmärsche: a) Torgauer Marsch; b) Hei gut Brandenburg allwege, von Henrion. — 2. a) Schwedischer Königsmarsch; b) Schwedischer Kriegsmarsch (Björneborgarnes). — 3. Ouvertüre zu einem Lustspiel, von Böhm. — 4. a) Polacca brillante, von C. M. v. Weber; b) Marsch für das 2. Leibhusarenregiment, von C. M. v. Weber. — 5. Hochzeitszug auf Troldhaugen, von Ed. Grieg. — 6. Gold und Silber, Walzer von Fr. Lehár. — 7. a) Landsknechte auf dem Marsch, von Schmeling; b) Hallorenmarsch, von Kämpfert. — 8. Melodien aus der Operette „Der Bettelstudent“, von Millöcker. — 9. Fackeltanz, von Steinbeck. — 10. a) Parademarsch der langen Kerls, von Roland; b) Geschwindmarsch, Marsch des Garde-Kürassier-Regis, von Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen. — 11. Vom Rhein zur Donau, von Rhode. — 12. a) Armeemarsch Nr. 7 I, Batl. Garde; b) Radezky-Marsch, von Jos. Strauß. — 13. Kaiserwalzer, von Joh. Strauß. — 14. Melodien aus „Die lustige Witwe“, von Fr. Lehár. — 15. Zwei Fanfarenmärsche: a) Herzog von Braunschweig-Armeemarsch II/3; b) Parademarsch der 18. Husaren, von Müller. — 16. Proußens Gloria, von Piefke.

18.00 Der Zeit-Rundfunk berichtet

18.10 Chormusik

Der Rundfunkchor. Leitung: Hans Helmut Ernst.

1. Aus dem Locheimer Liederbuch (Satz von Joh. Brahms): Ich fahr dahin. — 2. Aus dem Locheimer Liederbuch: Du sollst an mich denken. — 3. Jacob Regnart: Wenn ich gedenk der Stund. — 4. John Dowland: Süßes Lieb. — 5. Aus dem Locheimer Liederbuch: Ich spring an diesem Ringe. — 6. Balassare Donati: Wenn wir hinausziehen. — 7. Hans Leo Hasler: Feinslieb, du hast mich gefangen. — 8. Giovanni Giacomo Gastoldi: Amor im Nachen.

18.30 Danuthas Hochzeit
Erzählung von Hansgeorg Buchholtz.

18.50 Heimatdienst.

19.00 (aus Breslau) **Reichssendung**
Deutsches Turn- und Sportfest 1938
„Die Fußballrunde begann“

19.30 Violinmusik

1. An die Heimat, von Fr. Smetana. — 2. Suite (Werk 61), von Paul Graener. — 3. Romanze, von Vasa Prihoda.

Maria Neuß (Violine), Rudolf Winkler (Klavier).

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 „Wasser, Wind und Liebe“

Eine frohe bunte Abend-Sendung mit dem musikalischen Spiel um zwei junge Menschen:

„Sonne überm Wasser“

Text: Werner Brink. Musik: Peter Voelkner.
Leitung: Eduard v. d. Becke.

Sie hören: Inge Vesten (Soubrette), Arno Abmann (Tenorbuffo), Rio Kube (Tenor), Hans Georg Schütz mit seinen lustigen Dorfmusikanten und die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg, Leitung: Erich Börschel.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterbericht, Sportberichte.

22.20 (vom Deutschlandsender)
Politische Zeitungsschau. Hans Fritzsche.

22.35 Blasmusik

ausgeführt von dem Musikzug der Standarte 43, Leitung: Obersturmbannführer Hans Ohlhorst.

24.00—3.00 (aus Wien) **Nachtkonzert**

I. Teil: Das Wiener Kammerorchester. Leitung: Rud. Pehm.

II. Teil:
Volksmusik

Spielmusik Hubert Tzanoskar.

III. Teil: Das Wiener Kammerorchester. Leitung R. Pehm.

LANDESENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.50 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.35 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

14.15 (aus Hamburg) **Musikalische Kurzweil**

15.00 Mittagsmeldungen.

15.15 Sendepause.

15.45—16.00 (aus Sofia)

Lutz Koch spricht über das
„Städtebild Sofia“

18.00 Tagesfragen im Danziger Sport

Karl Baedeker.

18.15 Bücherschau

Wolfgang Federau spricht über:

Bergengruen: Der Starost. Die verborgene Furcht. Die Rose von Jericho, Badekur des Herzens.

18.40—19.00 (aus Sofia)

Lutz Koch spricht über
„Die Welt des Sports“

19.30—20.00 Musik von Schallplatten

20.10 Freut Euch des Lebens

Was Danziger KdF-Urlauber auf ihrer Fahrt in das Ost-Erzgebirge erleben

21.40—22.00 Klaviermusik

1. Rondo von Johann Bernhard Bach. — 2. Zwölf Variationen über ein russisches Tanzlied in A-Dur, von Ludwig van Beethoven.

Am Flügel: Johannes Bodammer.

22.35—24.00 (aus Hamburg) **Unterhaltung u. Tanz**

Mitwirkende: Die drei Rulands (Gesangsparodisten), die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg, Leitung: Jan Hoffmann.

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)

- 5: Glockenspiel, Wetter.
 5.05: Königsberg.
 6: Morgenruf, Nachrichten.
 6.10: Aufnahmen.
 6.30: Frankfurt.
 7: Nachrichten.
 8: Sendepause.
 9: Sperrzeit.
 10: Sendepause.
 10.30: Fröhlich, Kindergarten.
 11: Sendepause.
 11.15: Seewetterbericht.
 11.30: **Dreißig bunte Minuten.** (Industrie-Schallplatten.) Anschl.: Wetter.
 12: Stuttgart. Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
 13.45: Nachrichten.
 14: **Eine kleine Melodie.** (Industrie-Schallplatten.)
 14.15: Hamburg.
 15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
 15.15: **Operettenmelodien.** (Industrie-Schallplatten.)
 15.40: Die Stadt auf dem goldenen Thron. Skizzen von einer Reise in die Kyrenaika von Walther Wülfing.
 16: **Musik am Nachmittag.** Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders (Otto Dobrindt).
 17—17.10: Die junge Front. Wilhelm Utermann erzählt.
 18: „Die Donau.“ Lieder und Sagen von der Quelle bis zur Mündung. Zusammenstellung: Gustav-Adolf Litteck. Leit.: Ernst Stimmel.
 18: **Klaviermusik.** Niemann: Gartenmusik. Rhode: Lustiges Tanztreiben. Holzinger-Rauh: Impressionen. Liszt: Wasserspiele. Am Flügel: Wilhelmine Holzinger-Rauh.
 19: **Und jetzt ist Feierabend.** Bunte Verse und Klänge.
 20: Kernspruch. Kurznachrichten und Wetter.
 20.10: **Unterhaltungskonzert.** Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders (Karl List). Fred Drissen (Bariton). Dazw.: 21—22: Politische Zeitungsschau.
 22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.
 22.15: Breslau.
 22.45: Seewetterbericht.
 23: Breslau.
 24: Wien.
 1.06—2: Wien.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenruf, Wetter.
 6.10: Gymnastik.
 6.30: Hamburg.
 In der Pause um 7: Berlin.
 8: Gymnastik.
 8.20: **Zehn Minuten Musik.** (Industrie-Schallplatten.)
 8.30: Köln.
 9.30: **Kunterbunt.**
 10: **Blasmusik.** (Eigene Aufnahmen.)
 10.30: Wetter.
 10.45: Sendepause.
 11.40: Gutes Vieh braucht gute Haltung. Karl Holzamer berichtet von einem Bauernhof im Kreise Mönchscha.
 11.55: Wetter.
 12: München.
 In der Pause von 13—13.15: Echo am Mittag.
 14: Nachrichten, Wetter.
 14.15: **Opernmelodien.** (Industrie-Schallplatten.)
 15.15: Berliner Börsenbericht. Anschl.: **Heitere Klänge.** Kapelle Bernard Derksen.
 16: Königsberg.
 17.30: Arno Holz, Bildnis eines Dichters.
 18: **Unterhaltungsmusik.** Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin (Willy Steiner). 1. Sonne, die brauch' ich zum Leben, von Kallies. 2. Die Straße nach Florenz, von Rust. 3. Zierliches Spiel, von Bund. 4. Im Morgengrauen, v. Fucik. 5. Alpen-Melodie, v. Lorey. 6. Mein Leben ist mein Lied, von Edwards. 7. Sonnenstrahlen und Schmetterlinge von Ketelbey. 8. Almentanz, von Radeke. 9. Die launische Polka, von Joosten. 10. Schwarz auf weiß, von Kötscher.
 18.55: Schaltpause.
 19: Breslau.
 19.30: **Musikalische Kurzwel.** (Industrie-Schallplatten.)
 20: Nachrichten.
 20.10: **Frédéric Chopin.** Nocturne b-moll, Drei Mazurken. Prélude h-moll. Etude f-moll, Impromptu Fis-Dur. Hans Priegnitz.
 20.30: **Oper im Rundfunk: „Carmen“**, von Georges Bizet. Rundfunkbearbeitung Heinrich Burkard. Don José: Helge Roswaenge. Das große Orchester des Reichssenders Berlin. Der Chor des Reichssenders Berlin (Heinzkarl Weigel). Musikalische Leitung: Heinrich Steiner. Spielleitung: Leopold Hainisch.
 22—22.30: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
 22.30: Hamburg.
 24—3: Stuttgart.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

- 5: Königsberg.
 6: Wetter, anschl. Morgengymnastik.
 6.30: Frankfurt a. M.
 8: Morgenspruch, anschl. Wetter. Allerlei aus Haus und Küche.
 8.30: Köln.
 9.30: Wetter, anschl. Sendepause.
 11.30: Zeit, Wetter.
 11.45: Milch und Käse. Kurt Schwertfeger.
 12: **Mittagskonzert.**
 13—13.15: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.
 14: Mittagsberichte, Börsenachrichten.
 14.15: Hamburg.
 15: Sendepause.
 15.15: Am Rande des Urwaldes. Ein Lehrer aus Rio Grande do Sul erzählt. (Aufnahme.)
 16: **Nachmittagskonzert.** Ausgeführt vom Musikkorps des III. Batl. I.-R. 54 (Korpsführer Feldwibel Kaminiarz).
 17—17.10: „Soll und Haben“ in der Oberlausitz. Von Oberlausitzer Handelsbeziehungen in alter Zeit. Arthur Hellriegel.
 18: Das italienische Kolonialreich. Ein Zeitschriften-Querschnitt von Wilhelm Herrmann.
 18.20: **Eine kleine Unterhaltungsmusik.** Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.
 19: **Reichsendung: Deutsches Turn- u. Sportfest Breslau 1938.** Die Fußball-Zwischenrunde begann.
 19.30: **Eine kleine Unterhaltungsmusik.** (Fortsetz.)
 20: Kurzbericht vom Tage.
 20.10: Nicht eine Note darf fehlen. Erzählung von August Zeddies.
 20.30: Aus der Jahrhunderthalle: **Neunte Sinfonie, L. v. Beethoven.** Es spielt die Schlesische Philharmonie und das große Orchester des Reichssenders Breslau. Es singen Breslauer Chöre. Leitung: Generalmusikdirektor Philipp Wüst. Solisten: Helene Fahrni (Sopran); Gertrud Gottschalk (Alt), Kammer-sänger Peter Anders (Tenor), Kammer-sänger Rudolf Watzke (Baß).
 22: Nachrichten.
 22.15: **Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938.** (Tagesrückblick).
 22.45: **Blasmusik.** Ausgeführt v. Musikkorps I. Batl. I.-R. 52 (Musikmeister Dill).
 24—3: Wien.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

- 5: Königsberg.
 5.45: Ruf ins Land.
 6: Morgenlied, Morgenspruch, Gymnastik.
 6.30: **Frühkonzert.**
 7: Nachrichten.
 8: Zeit.
 8.05: Wetter.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Aus Titisee: **Bäderkonzert.**
 9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
 10: Sendepause.
 11.35: Wetter.
 11.45: Volk und Wirtschaft. Die Reichsbahn — das größte Unternehmen der Welt.
 12: **Werkskonzert.**
 13: Zeit, Nachrichten.
 13.15: München.
 14: Zeit, Nachrichten.
 14.10: **Operetten-Wirbel** (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen).
 15: **Kleines Konzert.**
 15.30: Sendepause.
 16: Aus Badenweiler: **Nachmittagskonzert.** Zeitgenössische Unterhaltungsmusik. Sinfonie- und Kurorchester Badenweiler (Musikdirektor Günther Schmidt-Jescher). Einlage: 15. Große Deutsche Rundfunk-Ausstellung.
 18: Die Moral der spitzen Zunge. Allerlei „Spitzfindigkeiten“ rund um den Kaffeetisch. Manuskript: Hans Roeper.
 18.25: **Der fröhliche Lautsprecher.** (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
 18.55: Schaltpause.
 19: Breslau.
 19.30: **Musik für Violine und Klavier.** 1. Vier kleine Stücke, von Juon. 2. Rumänische Tänze, von Bartok. 3. Teufelsgeächter, von Paganini. Rudolf Bayer (Violine), Fritz Kullmann (Klavier).
 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
 20.15: **Frankfurter Würstchen II.** Die Frau im schottisch-karierten Mantel, oder Die Komödie der Eifersucht Heitere Hörbilder um eine Friedrich-Stoltze-Idee, von Theo Töller.
 22: Zeit, Nachrichten.
 22.15: Wetter, Sportbericht.
 22.20: Deutschlandsender.
 22.35: Hamburg.
 24—3: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

- 5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
 5.50: Stadt und Land.
 6: Leibesübungen!
 6.10: **Zum fröhlichen Beginn!** Unsere Morgenmusik.
 7—7.10: Wetter, Nachrichten.
 8: Wetter, Haushalt und Familie.
 8.20—10.30: Sendepause.
 10.30: **So zwischen elf und zwölf.** Es spielen die „Bremer Stadtmusikanten“ (Kapellmeister Etti Zimmer).
 11.45: Meldungen für die Binnenschiffahrt.
 12: **Musik zur Werkpause.** Es spielen die „Bremer Stadtmusikanten“ (Kapellmeister Etti Zimmer). Solist: Hermann Hertz (Bariton).
 13: Wetter.
 13.05: Umschau am Mittag.
 13.15: München.
 14: Nachrichten.
 14.15: **Musikalische Kurzwel.**
 15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
 15.15: Marktbericht des Reichsnährstandes.
 15.25: **Wolfgang Amadeus Mozart.** (Industrie-Schallplatte)
 16: **Musik am Kaffeetisch.** Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).
 17.10: Königsberg.
 18: **An' Wark, Gesell, faat an! Jede Arbeit brukt eren Mann!** Niederdeutsche Berufsbilder aus Stadt und Land, mit Beiträgen von Heinrich Behnken, Gustav Möhring, A. P. Thumann, gestaltet von Otto Tenne, Speelbaas: Hans Marten-Hansen. Das kleine Orchester d. Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz); als Sprecher: Käte Alving, Maria Einödshofer, Josef Albrecht, Hans Harloff, Charlo Klee, Rich. Kohfahl, Hans Mahler, Carl Seemann, Hartwig Sievers, Heinz Roggenkamp. Verbindende Worte: Hans Marten-Hansen.
 18.40: Wetter.
 19: Breslau.
 19.30: **Melodien — beliebt und gern gehört.** (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.) 1. Ouvertüre „Wiener Frauen“, von Lehár. 2. Kaiser-Walzer, von Johann Strauß. 3. Ländliches Fest, von de Micheli. 4. Holde Schöne, aus „Boccaccio“, von Suppé. 5. Intermezzo aus „Tänzerische Suite“, von Künneke.
 20: Erste Abendmeldungen.
 20.10: **Mit dem Pfeil dem Bogen . . .** Sang und Klang im Reich der Liebe. Musikalische Zusammenstellung: Walter Girmatz.
 22: Nachrichten.
 22.30: **Unterhaltung u. Tanz.** Die drei Rulands (Gesangsparodisten); die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg (Jan Hoffmann).
 24—3: Wien.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)
 6: Morgenlied — Wetter.
 6.10: Knie - e - beugt!
 6.30: **Freut euch des Lebens!** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
 6.55: Morgenlied — Morgenruf
 7: Nachrichten.
 7.10: Frankfurt.
 8: Wetter.
 8.10: Frauenturnen.
 8.30: **Morgenmusik.**
 9.30: Vom Wirken und Schaffen Helene Lange's. Was sie uns Heutigen zu sagen hat.
 9.45: Nachrichten.
 10: Sendepause.
 10.30: Kindergarten.
 11: Sendepause.
 11.55: Wetter.
 12: München.
 13: Nachrichten.
 13.15: München.
 14: Nachrichten.
 14.10: **Melodien aus Köln am Rhein.**
 15: Heitere Unterhaltung. Darin: Der lustige Rätsel-funk.
 15.50: Wirtschaftsmeldungen.
 16: **Nachmittagskonzert.** Das Kölner Rundfunkorch. (Otto Julius Kühn). Solist: Alb. Grasemann (Klarinette)
 17—17.30: ... und morgen geht's ins Lager! 3 Pimpfe und ihre Erlebnisse — Eine heitere Begebenheit, gespielt u. besungen von den Pimpfen der Rundfunkpielschar, Köln.
 18: Vom Stephansturm zum Groß-Glockner. Eine frohe Fahrt durch österreichisches Land.
 18.20: **Schöne Stimmen.** Karl Schmitt-Walter (Industrie-Schallplatten).
 18.40: Englische Unterhaltung.
 18.55: Schaltpause.
 19: Breslau.
 19.30: **Komponistenbildnis: Peter Tschaikowsky** (Industrie-Schallplatten).
 20: Nachrichten.
 20.10: **Zwei Männer in der Nacht.** Eine lustige Szene von Paul Schaaf. Spielleitg.: Albert Oettershagen.
 20.30: Uebertragung aus der Reichgartenschau in Essen: **Alles tanzt mit!** Ein bunter Tanzabend für jung und alt. Inge Vesten (Sopran), Willi Schneider (Baß-Bariton). Es spielt der Gaumnusikzug XXI d. Reichsarbeitsdienstes (Obermusikzugführer Josef Warwas) u. das Ausstellungs-Orchester (Kapellmeister Josef Schafgans).
 Darin: 22—22.15: Nachricht.
 24—3: Wien.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)
 5.50: Frühnachrichten, Wetter.
 6: Berlin.
 6.10: Berlin.
 6.30: Frankfurt.
 Dazw. 7—7.10: Nachrichten.
 8: Berlin.
 8.20: **Kleine Musik.**
 8.30: Köln.
 9.30: Sendepause.
 10: Sendepause.
 10.30: Wetter.
 10.45: Sendepause.
 11.35: Heute vor ... Jahren.
 11.40: Vom tätigen Leben.
 11.55: Zeit und Wetter.
 12: **Musik für die Arbeits-pause.**
 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
 13.15: München.
 14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
 15.10: Warum meckert Herr Meier? Käthe Krohn.
 15.30: Unser erster Tiger. Erzählung von Wolf Justin Hartmann.
 16: **Nachmittagskonzert.** Es spielt das Rundfunkorch. (Hilmar Weber).
 Dazw. 17—17.10: Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachrichten.
 18: Das Deutschtum in der schwäbischen Türkei. Dr. Bruno Nowak.
 18.20: **Kleine Abendmusik.** Die Gebiets- und Obergau-spielschar Sachsen der HJ. (Rudolf Werner).
 19: Breslau.
 19.30: Aus Bad Elster: **Volks-musik.** (Ausschnitte von der Reichstagung des deutschen Musikinstrumenten-Gewerbes in Bad Elster.) Mandolinen-Verein „Harmonie“, Mark-neukirchen (Herold Pöhländ jr.), das Trossinger Hohner-Handharmonika - Quintett, Musikverein Markneukirchen und Erlbach (Kurt Gläser).
 1. Suite Nr. 2, Werk 31, für Mandolinorchester, von Konrad Wölki. 2. Zwei Stücke für Handharmonika-Quintett: a) Klagende Hirtenflöte, von Friedrich Haag; b) Ländler, von Hermann Schittenhelm. 3. Hand-werkertänze nach alten Zunfttrufen und -weisen, v. Gerhard Maaß.
 20: Abendnachrichten.
 20.10: **Meister ihrer Instru-mente.** (Industrie-Schallpl. u. Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
 20.45: **Hein Godenwind, der Admiral von Moskitonien.** Hörspiel nach der gleich-namigen Erzählung von Gorch Fock. Manuskript: Hans Balzer. Leitung: Hans Zeise-Gött.
 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
 22.30: Hamburg.
 24—3: Wien.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)
 6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
 6.30: Frankfurt.
 7: Frankfurt.
 8: Morgenspruch (Wieder-holung), Morgengymnastik.
 8.30: **Froher Klang zur Arbeits-pause.** (Industrie-Schallpl.)
 9.30: Sendepause.
 11: **Eh's zwölf Uhr schlägt.** (Bauernstunde.)
 12: **Mittagskonzert.** Es spielt d. Kleine Rundfunkorchester (Fr. Mihalovic). Die Münch-ner Rundfunkschrammeln.
 Dazw. 13—13.15: Zeit, Nach-richten, Wetter, Zeit-Rund-funk.
 14: Nachrichten, Wetter, Börse.
 14.15: Hamburg.
 15: Fröhlich-bunte Kinder-stunde. Die wunderbaren Pantöffelchen aus Seehunds-fell. Die Geschichte von einer guten Fee, kleinen Leuten und großen Men-schen von Liesel Fiedler-Drüing. Leitung: Hilde Schmitt.
 15.30: Sendepause.
 16: **I. Pimpf und Soldat.** Eine Gemeinschaftssendung: Luftwaffe und Hitlerjugend. Musikkorps und Spielmanns-trupp des I. Flak-Regiments Nr. 8 Fürth (Musikleiter Schröder). Der Soldatenchor der I. Batterie I. Flak-Regi-ment 8. Spielfähnlein und Jungenchor des Jungbannes Fürth. Leitung der Chöre und Lieder: Hermann Faul. Gesamtleitung: Hauptmann Sonnensmidt. Es spricht: Major Nieper.
II. Unterhaltungskonzert. Es spielt das Unterhaltungs-Orchester (Willy Böhm).
 Dazw. 17—17.10: Zeit — Wetter — Marktberichte des Reichsnährstandes.
 18: Lesestunde. Jakobiäpfel. Eine Plauderei über den Apfel und seine Geschichte von Franz Josef Schnurer. Es liest: Willi Cronauer.
 18.20: **Konzertstunde.**
 1. „Die Erwartung“, Ballade nach Schiller, von Franz Schubert. 2. Ständchen, von Schubert-Liszt. 3. Lieder, von Othmar Schoeck: Wald-einsamkeit — Der verspätete Wanderer — An die Lützow-schen Jäger. Willy Bina (Baß) — Wolfgang Brugger (Klavier).
 18.45: Was wir nicht ver-gessen wollen. Gedenkstunde der Woche.
 19: Breslau.
 19.30: **Marschmusik.** (Industrie-Schallplatten.)
 Dazw. 20—20.10: Zeit — Nachrichten — Wetter.
 20.40: **Werke von W. A. Mozart.** 1. Klavierkonzert in d-moll. 2. Sinfonie in B-Dur. 3. Konzert für Geige und Orchester in D-Dur.
 22: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.
 22.20: Zwischensendung.
 22.30: Hamburg.
 24—3: Wien.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)
 6: Frankfurt.
 6.30: Frankfurt.
 7: Frankfurt.
 7.10: **Froh und frisch am Frühstückstisch.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
 8: Zeit, Wetter.
 8.10: Stuttgart.
 8.30: Köln.
 9.30: **Mutige Kinder! Keine Angsthasen!**
 9.45: Sendepause.
 11: Interessant für Stadt und Land.
 12: München.
 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
 13.15: München.
 14: Nachrichten.
 14.15: Hamburg.
 15: Tante Käthe erzählt Märchen.
 15.30: Sendepause.
 16: Königsberg.
 18: **Zur Unterhaltung.** Es spielt das kleine Orch. des Reichssenders Saar-brücken (Edmund Kasper).
 19: Breslau.
 19.30: Zeit-Rundfunk.
 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
 20.10: **Operette — Tonfilm — Tanz.** (Industrie-Schallplat-ten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
 20.45: **Dichtung, die Musik ge-worden.** „Carmen.“ Eine Novelle von Prosper Méri-mée und eine Oper von Ge-orges Bizet. Zu einem Funk-spiel vereinigt von Peter A. Horn. Spielleit.: Gerd May. Berliner Funkchor u. Funk-orchester. Kinderchor des Deutschen Opernhauses. Musikalische Leitung: Hein-rich Steiner.
 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
 22.30: Hamburg.
 24—3: Wien.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)
 6: Spruch — Wetter und Mor-genruf — Turnen.
 6.30: Frankfurt.
 7: Frankfurt.
 7.10: Frankfurt.
 8: Marktbericht; anschließend: Sendepause.
 8.30: Köln.
 9.30: Sendepause.
 10.30: **Fröhliche Musik.**
 11: Für Stadt und Land.
 12: **Mittagskonzert I.**
 13: Nachrichten — Wetter.
 13.15: **Mittagskonzert II.**
 14: Nachrichten.
 14.10: **Musik zum Nachtsch** (Schallplatten).
 15: Nachrichten; anschließend: Sendepause.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)
 5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter und Gymnastik.
 6.15: Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.
 6.30: **Frühkonzert.** (Industrie-Schallplatten und Eigen-aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
 8: Wetter, Marktberichte und Gymnastik.
 8.30: Köln.
 9.30: Sendepause.
 11.30: **Volksmusik u. Wetter,**
 12: **Mittagskonzert.**
 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
 13.15: **Mittagskonzert.**
 14: **Musikalisches Allerlei.**
 15: Sendepause.
 16: Leipzig.
 18: Das Haus des Dichters. Jedem, der darin verkehrt, ward ein guter Mut beschert.
 18.30: Griff ins Heute.
 18.55: Schaltpause.
 19: Breslau.
 19.30: **Die Berliner Philharmo-niker spielen.** Ltg.: General-musikdirektor H. von Benda. Sinfonie Nr. 5 von Franz Schubert. (Industrie-Schall-platten.)
 20: Nachrichten.
 20.10: **Heidi! Jetzt wird ge-faulenz!** ... Zwei bunte Ferienstunden.
 22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
 22.30: **Unterhaltungskonzert.**
 24—3: **Nachtkonzert.**
 15.30: **Musik alter Meister für Violoncello und Klavier.**
 16: **Nachmittagskonzert.**
 17: Af da Oa'schicht. Böhmer-wälder Mundartdichtung v. Zephyrin Zettel.
 17.10: **Nachmittagskonzert** (Fortsetzung).
 18: **Alt-Wiener Tanzweisen.**
 19: Breslau.
 19.30: **Leichtes Gepäck** (Schallplatten).
 20: Nachrichten — Wetter.
 20.10: **Stoansteirische Musi.** Bauernkapelle Josef Wohl-ner. Zithergruppe Hans Buchner und Schwestern Auinger-Summergruber (Volkslieder und Jodler).
 21: Deutschlandsender.
 21.15: **Von Wien nach Istan-bul.** Jede Nacht in einem deutschen Haus. Hörbilder und Musik.
 22: Nachrichten.
 22.30: **Musik zum Tanz und zur Unterhaltung.**
 24—3: **Nachtmusik.**

BELGIEN

BRÜSSEL I - Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 17: Schallplatten.
17.30-18.05: Chorgesang.
18.15: Schallplatten.
16.30-18.45: Hornsoli.
20: Melodien von Durpare auf Schallplatten.
20.15-20.45: Moderne amerik. Musik auf Schallplatten.
21-22.30: Aus Ostende: Konzertübertragung.
22.40-22.55: Wunsch-Schallplatt.

BRÜSSEL II - Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 17-17.45: Schallplatten.
18.30-18.45: Schallplatten.
19-19.30: Wunsch-Schallplatten.
20: Kleinkunst.
21-22: Buntes Orchesterkonzert.
22.10-23: Wunsch-Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN - KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

- 12-14: Mittagskonzert.
14.50-16.50: Bunte Unterhaltungsmusik.
17.50-18.15: Leichte Lieder.
20-20.30: Volkslieder (Chorgesang).
21-22: Europäische Tanzorchester auf Schallplatten.
22.20: Sinfonische Musik. 1. Mozart: „Cosi fan tutte“. 2. J. S. Bach: Konzert für Cembalo und Streichorchester in d-moll. 3. Haydn: Sinfonie Nr. 86.
23.10-0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

ENGLAND

NATIONAL - PROGRAMM Drott-wich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 12.15-12.30: Lieder am Klavier.
12.40-13.20: Schallplatten.
14.40-14.15: Schallplatten.
18.45: Nachmittagskonzert.
19.30: Eine Funkfantasie.
20: Militärkonzert.
20.30: Bunter Abend.
21.30-22: Amerikanische Lieder. (Was der Neger bei der Arbeit singt.)
22.25: Nachtmusik. 1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik, Serenade. 2. Graener: Musik am Abend. 3. Sibelius: Nacht und Sonnenaufgang.
23.15: Tanzmusik (Billy Cotton und sein Orchester).
23.30-24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)

- 12.15-13.55: Schallplatten und Orchesterkonzert.
14.15-16: Buntes Unterhaltungskonzert.
16.20-17: Tanzmusik (Al Collins und seine Solisten).
18-19.20: Leichte Musik. Danach: Kammermusik (Cello und Klavier).
20.15: Eine Funkreportage.
21: Aus Italien: Opernübertragung des italienischen Rundfunks („La morte di Frine“, Oper von Rocca).
22: Leichtes Quartettkonzert.
22.25: Tanzmusik (Billy Cotton und sein Orchester).
23.30-23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türl) (410,4 m; 731 kHz; 33 kW)

- 18: Leichte Musik zur Unterhaltung (Schallplatten)
19: Das Meer in der Musik (Schallplatten).
20.10: Xylo-Marybasoli.
21-21.55: Norwegisch-schwedisch-finnische Musik.

FINNLAND

HELSINKI - HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). LAHTI (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

- 16 (nur Lahti): Unterhaltungskonzert.
17.20 (nur Lahti) Volkslieder.
18.15 (nur Helsinki): Gesang.
18.35 (nur Lahti): Lieder (Schallplatten).
18.55 (nur Lahti): Klaviermusik.
19.35 (nur Lahti): Musikalischer Abend.
21.10-22: Unterhaltungsmusik.
22-23 (nur Lahti): Schallplatten: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 18.45-19: Schallplatten.
19.30-20: Klaviermusik.
20.30-22.30: Aus Paris: „Falstaff“, Oper von Verdi.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)

- 16.30-17: Gesang.
17.30-17.45: Gesang.
18.30-19: Gesang. Danach: Schallplatten.
20-20.15: Schallplatten.
20.30-22.30: Bunter Abend.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW)

- 17-18.15: Bunte Musik a. Schallplatten.
20.15-21.15: Kammermusik.
21.30: Hörspielsendung.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)

- 17-17.15: Gesang.
17.45-18.30: Orchesterkonzert.
20.30-22.30: Uebertragung nach Ansage.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 12-12.40: Unterhaltungskonzert.
12.40-13.10: Schallplattenkonzert.
13.10-13.55: Unterhaltungskonzert
14.20-15.40: Unterhaltungskonzert
15.40-16.10: Gesang.
16.10-16.40: Konzert eines Kinderchors.
17.10-18.10: Konzert.
18.10-18.40: Schallplattenkonzert.
18.40-19.20: Wir bitten zum Tanz. Das Funktanzorchester. Uebertragung aus dem Kasino Scheveningen.
19.55-21.05: Konzert.
21.30-22.10: Konzert. Das Rundfunkorchester.
22.10-22.40: Unterhaltungsprogramm.
22.50-23.10: Unterhaltungskonzert
23.10-23.40: Orgelkonzert von Pierre Palla.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 11.55-13.40: Schallplatten.
14.40: Schallplatten.
14.55: Gesang (Sopran) und Klaviersoli.
15.35-17.25: Schallplatten und Orchesterkonzert.
17.45-18.40: Unterhaltungsmusik auf Schallplatten.
19.55-20.55: Buntes Orchesterkonzert.
21.10-22.10: Leichte Musik.
22.20-23.40: Leichtes Orchesterkonzert. Danach: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW)
BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

- 12.30-13: Schallplatten.
13.15-14: Orchesterkonzert.
17.15-17.50: Kammermusik.
21-22.20: Abendkonzert.
22.30-23.55: Tanzmusik. (In der Pause: Nachrichten).

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW)
ROMA II (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

- 12.30-13: Schallplatten.
13.15-14: Orchesterkonzert.
17.15-17.50: Klaviersoli.
21-23.55: Opernabend: 1. „La morte di Frine“, Oper in einem Akt von Rocca. 2. „La leggenda delle sette torri“, Oper in einem Akt von Gasco. Danach: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW)
GOLDINGEN-KULDIGA (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

- 16.30: Wiener Musik.
17.20-17.45: Orchesterkonzert auf Schallplatten.
18-18.45: Aus italienischen Opern (Schallplatten).
19.05-21: Abendkonzert. Werke von Vitolis: 1. Dramatische Overtüre. 2. Eine Suite. 3. Rhapsodie über lettische Volksweisen (Violine mit Orchester). 4. Musik aus dem Spiel „König Brusubarda und Prinzessin Gungega“. 5. Männerchorgesang. 6. Sieben lettische Volkslieder; kleine Suite, Werk 29a. 7. Ländliche Serenade.
21.40-22: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOOWN-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW)
MEMEL-Klaipeda (531 m; 565 kHz; 10 kW)

- 12.15-12.35 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15-15 (nur Memel): Schallpl.
20.45-21: Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER

- 6.40: Wir spielen auf.
7.15: Wir spielen auf (Fortsetz.).
8.30: Wir spielen rufen uns zu! Kostbare Freizeit.
8.45: Neue deutsche Unterhaltungsmusik.
9.30: Meisterkonzert: Siegfried Grundeis, Klavier.
10: Deutsche Märsche.
10.15: Kleine Folge von Schallplatten X. Adagio und Finale aus dem Geigenkonzert g-moll von Max Bruch.
10.45: Leichte Musik.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: „Drum grüß ich dich, mein Badner Land!“ Heimatabend.
16: Von Sonne, Blumen u. Liebe. Lieder und Dichtungen.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.30: Kleine Folge von Schallplatten X. Adagio und Finale aus dem Geigenkonzert g-moll, von Max Bruch.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Rondo C-Dur und G-Dur, von Beethoven.
19: Musikalische Kleinkunst.
20.30: „Ach, wie manches Schätzchen ist ein Schmeichelkätzchen!“ Allerlei Wissenswertes aus dem Geheimbuch der Schönen, ausgeplaudert von Kammerkätzchen, Zofen und Evas-töchtern.
21.45: Kleine Kammermusik.
24: Rondo C-Dur und G-Dur, v. Beethoven.
0.15: Musikalische Kleinkunst.
1.30: „Drum grüß ich dich, mein Badner Land!“ Heimatabend.
2.30: Kleine Musik: Bach: Präludivm u. Fuge a-moll - Haydn: Flötenuhrstücke.
3.15: „Ach, wie manches Schätzchen ist ein Schmeichelkätzchen!“ Heiteres Orch.-Konzert.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW)
KATTOWITZ (395,8 m; 753 kHz; 12 kW)
LEMBERG 377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (364,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

- 6.20-6.45: Schallplatten.
7.15-8: Aus Posen: Frühkonzert.
12.03-13: Mittagssendung nach Ansage.
13-14.15 (Thorn): Bunte Musik auf Schallplatten.
13-14.15 (Wilna): Schallplatten.
14-15 (Lemberg): Schallplatten.
14-15.10 (Posen): Schallplatten.
16-16.45: Aus Kattowitz: Buntes Nachmittagskonzert und Gesang.
17-18: Tanzmusik.
17-18 (Posen): Schallplatten.
17.10-17.55 (Lemberg): Polnische Musik.
17.10-17.50 (Wilna): Schallplatt.
17.15-17.50 (Thorn): Schallplatten.
18.10-19.10 (über Posen): Kammermusik. 1. Leo: Konzert für vier Violinen, Cello und Klavier. 2. Gesang (Tenor) mit Begleitung. 3. a) Janiewicz: Andante und Allegro; b) Kleczynski: Rondo u. Variationen.
19.35-20.45: Buntes Unterhaltungskonzert nach Ansage.
21.10-21.50: Aus Wilna: Mandolinorchesterkonzert u. Gesang. 1. a) Fucik: Olympischer Marsch; b) Aletter: Rendez-vous, Intermezzo; c) Czybulka: Stephanie-Gavotte. 2. Gesang. 3. a) Delibes: Musik aus „Coppelia“, Ballett; b) Toselli: Serenade; c) Michelis: Die Schmiede im Walde. 4. Gesang. 5. a) Keler-Bela: Lustspielouvert.; b) Eilenberg: Flottenparade, Marsch.
22-23: Aus Posen: Opernmusik. 1. a) Delibes: Fantasie über „Lakmé“; b) Puccini-Tavan: Fant. über „Manon Lescaut“. 2. Gesang. 3. Offenbach: Fantasie über „Hoffmanns Erzählungen“. 4. Gesang. 5. Bizet: Marsch aus „Carmen“.

RUMÄNIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW)
RADIO ROMANIA (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

- 12.25: Mittagskonzert des kleinen Funkorchesters.
13.30: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
18.15: Komponistengestalten: Rachmaninoff (Schallplatten).
19.20: Klavierkonzert.
20-22.45: Messe in h-moll von Joh. S. Bach (Schallplatten).

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW)
MOTALA (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

- 12.05-12.30: Ziehharmonikamusik.
13: Solistenprogramm.
14-15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Lyrik und Musik für die Jugend.
18: Schallplattenmusik.
19.30: Konzert des Funk-Orchest.
21.10: Bellmann-Rhapsodie.
21.45: Schallplattenmusik.
22.15-23: Unterhaltungsmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Bermünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- 12: Konzert des Radio-Orchesters.
12.40: Fortsetzung des Konzertes.
16.30: Musik zu Tee und Tanz: Italienische Tanzorchester. (Industrieplatten.)
18: Jodelvorträge.
19: Amerikanische Unterhaltungsmusik (Thesaurus-Platten).
20.45: Schweizer Volksmusik.
21.15: Klavier-Rezital Otho Wetzel.
22.10: Tschaikowsky: Ouvertüre 1812 (Industrieplatten).

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

- 12.40-13.45: Schallplatten.
17-18: Tanzmusik.
18.15: Kammermusik.
18.30-18.50: Tanzmusik auf Schallplatten.
19-19.30: Leichte Musik und Gesang auf Schallplatten.
20-20.30: Sinfonische Musik. Schubert: Sinfonie Nr. 6 in C-Dur.
20.35: Hörspiel.
22.05-23: Opernmusik. 1. Smetana: Ouv. „Die verkaufte Braut“. 2. Smetana: Ballettmusik aus „Die verkaufte Braut“. 3. Thomas: Fantasie über „Mignon“. 4. Tschaikowsky: Walzer aus „Eugen Onegin“. 5. Puccini: Auezug aus „La Bohème“.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I - Praha (470,2 m; 639 kHz; 120 kW)

- 12.10-12.30: Schallplatten.
12.45-13.50: Preßburg.
14.10-15: Schallplatten.
16.15: Konzert.
17: Fortsetzung des Orchesterkonzertes.
17.40-18: Alte italienische Lieder.
18.20-19: Konzert.
19.25: Brünn.
22.15: Brünn.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

- 12.10-12.30: Schallplatten.
12.45: Konzert des verstärkten kleinen Rundfunkorchesters.
19: Zum frühlichen Feierabend (Schallplatten).
19.30: Klaviermusik.
19.45: Bratschenlieder: 1. Joh. Brahms: Zwei Lieder mit Begleit. der Bratsche. 2. Joseph Haydn: Schottische Lieder.
20.50: Sinfoniekonzert (Schallplatten): Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 7 E-Dur. Es spielt das Sinfonische Orchester.
21.50: „Böhmische Musiker um Mozart“, ein Hörbild mit Gesang und Klavier.
22.30-23: Musikalisches Schatzkästlein“, es spielt das kleine Rundfunkorchester.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.10: Prag.
12.45: Preßburg.
14-15: Prag.
16.15: Prag.
17: Prag.
17.40: Zitherkonzert.
18: Deutsche Sendung.
18.35: Lieder und Chansons.
19.25: Konzert des Brüner Rundfunkorchesters.
22.15-23: Swing-time. Swing-times auf Schallplatten.

PRESSBURG-Bratislawa (398,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.45: Konzert des Preßburger Rundfunkorchesters.
14.10-14.20: Schallplatten.
14.35-15: Prag.
16.15: Prag.
17: Prag.
18.10: Klavierkonzert. 1. Fr. Liszt: a) Ricordanza, Konzert-étude Nr. 9, A-Dur; b) Leggierrezza, Konzert-étude Nr. 2, f-moll. 2. Z. Kodály: Meditationen über ein Thema von Cj. Debussy.
19.25: Brünn.
22.30-23: Schallplatten.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Balalaikamusik.
13.30: Konzert der Funkkapelle.
17.30: Zigeunermusik.
19.05: Schallplatten.
21.30: Militärkonzert.
23.10-0.05: Zigeunermusik.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (aus Breslau) Musik für Frühaufsteher

Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau. Leitung: Friedrich Weißhaupt.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Köln) Frühkonzert

Es spielt das Unterhaltungsorchester unter Leitung von Hermann Hagededt.

In der Pause 7.00 (aus Köln) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Görlitz) Unterhaltungsmusik

Es spielt der Gaumusikzug des Reichsarbeitsdienstes Gau X Görlitz, Leitung: Obermusikzugführer Rudolf Horschler.
1. Titanenmarsch von K. Stork. — 2. „Im Reiche des Indra“, von P. Lincke. — 3. „Hochzeit der Winde“, Walzer von M. Hall. — 4. Fantasie a. d. Oper „Martha“, von F. v. Flotow. — 5. Singend wollen wir marschieren, von W. Decker Niel. — 6. Waidmanns Lieblingslieder, Potpourri von H. Lossner. — 7. Oeske, Idyll von Kornbach. — 8. Im Gleichschritt, Marsch, von W. Hartung.

9.30 Für Haus und Hof

9.45 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Stuttgart) Mittagskonzert

Es spielt das große Rundfunkorchester.
Leitung: Dr. Wilhelm Buschkoetter.

1. Teil:

Steinbilder im Naumburger Dom, von Bruno Nolte: a) In den Wäldern; b) In den Feldern; c) Auf dem Berge; d) Im Dorfe. — 2. Rossiniana-Suite von Rossini-Respighi.

2. Teil:

1. Ouvertüre zu „Coeur Aß“, von Eduard Künneke. — 2. Suite aus der Ballettmusik „Der Schleier der Pierrette“, von Ernst von Dohnanyi. — 3. Wo die Zitronen blühen, Walzer von Joh. Strauß Sohn.

12.40 (aus Breslau) Reichssendung Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938 Rückblick auf die Vormittagskämpfe

13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmübersicht.

13.15 (aus Stuttgart) Fortsetzung des Mittagskonzertes

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedanken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachtschlaf

14.55 Börsenberichte des Elldienstes.

15.00 Schachspiegel

Neues vom Schach. — Spiel einer Partie.
Manuskript: Carl Ahues.

15.30 Da hab' ich gerade gefehlt . . .

Manuskript: Lisa Treike.

15.40 Schöne frische Flundre, Madamche . . .

Manuskript: Charlotte Wüstendörfer.

16.00 (aus Breslau) Reichssendung

Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938
Eröffnungskundgebung in der Schlesierkampfbahn zu Breslau

18.00 10 Minuten Reitsport

bearbeitet von Mirko Altgayer.

18.10 So'n Flaps

Erzählung von Erwin Close.

18.20 Die neuen Fiedellieder

von Theodor Storm, vertont von Edmund Schröder.
Burchard Kaiser (Bariton), Paul Großmann (Klavier).

18.50 Heimatdienst.

19.00 Zum Feierabend Schallplatten.

19.35 Die goldene Tabakspfeife

Gerichtsszene aus Alt-Japan.
Manuskript: Georg Schweinhaupt.

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 (aus dem Mozarteum, Salzburg)

Orchesterkonzert der Wiener Philharmoniker

Leitung: Hans Knappertsbusch.

1. Dritte Sinfonie, von Ludwig van Beethoven.
2. Dritte Sinfonie, von Johannes Brahms.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Witterungsvorhersage für die Zeit vom 28. Juli bis 6. August 1938, herausgegeben von der Forschungsstelle für langfristige Witterungsvorhersage des Reichswetterdienstes in Bad Homburg v. d. H., Sportberichte.

22.20 Der Zeit-Rundfunk berichtet

22.40 Zur Unterhaltung (Industrie-Schallplatten.)

24.00—3.00 (aus München) Nachtmusik (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen der RRG.)

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.50 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55 Werbenachrichten.

12.00—12.40 (auch für den Deutschlandsender bis 13.45)

Mittagskonzert

Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig.

1. Katzbach-Marsch, von Becker. — 2. Ouvertüre zur Oper „Im Reiche des Indra“, von Paul Lincke. — 3. Gladiolen-Walzer, von Hanns Lühr. — 4. Schneewittchen, aus den Märchenbildern, von Bendel. — 5. Aus dem Süden Italiens, Tarantella, von Friedemann. — 6. Rheinische Rhapsodie, von P. Prager. — 7. Frisch gesungen, Sängermarsch von E. Stieberitz. — 8. Ouvertüre zur Operette „Der Opernball“, von Heuberger. — 9. Tanz der Märchenkinder, Intermezzo von Rosenlöcher. — 10. Der Carnaval von Venedig, Humoreske von Franke-Stieberitz. — 11. Heimweh, Lied von Hugo Wolf. — 12. Melodien aus der Operette „Der Zarwitsch“, von Lehár. — 13. Flieger-Eskapaden, von Brase. — 14. Erzherzog-Albrecht-Marsch, von Komzack.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

13.15—14.00 Fortsetzung des Mittagskonzertes

ausgeführt vom Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig unter Leitung von Musikdirektor Ernst Stieberitz.

14.10 (aus Mannheim) Fröhliches Allerlei

15.00 Mittagmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

18.00 Der Bauer spricht — und alle hören

18.15 Da draußen wartet New York

Ein junger Mann auf großer Fahrt.
Erzählt von Bernd Ruland.
Sprecher: Curd Prenzlöff.

18.35—19.00 Musik von Schallplatten.

20.10—22.00 (aus Hamburg)

Was blasen die Trompeten . . .

Ein fröhliches Reitturnier mit allerhand Schnurren aus dem Soldatenleben.

Mitwirkende: Das Trompeterkorps der $\frac{1}{2}$ -Reiter-Inspektion „Nordwest“ (Leitung: Wilhelm Küsel), der Chor der Panzerabwehr-Abteilung 20 (Leitung: Unteroffizier Schröder) und einige Sprecher.
Programmgestaltung: Dr. Fritz Pauli.

22.20 Zwischenspiel

22.30—24.00 (aus Wien) Musik aus Wien

Es spielt das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Wien.
Leitung: Max Schönherr.
Mitwirkend: Eugen Sardelic (Bariton).

DEUTSCHLAND-SENDER

(1571 m; 191 kHz; 60 kW)
 5: Glockenspiel, Wetter.
 5.05: Breslau.
 6: Morgenruf, Nachrichten.
 6.10: Aufnahmen.
 6.30: Köln.
 7: Nachrichten.
 8: Sendepause.
 9: Sperrzeit.
 9.40: Kleine Turnstunde.
 10: Sendepause.
 10.30: Fröhlich. Kindergarten.
 11: Sendepause.
 11.15: Seewetterbericht.
 11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.) Anschließend: Wetter.
 12: Danzig. Dazw. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
 13.45: Nachrichten.
 14: Eine kleine Melodie. (Industrie-Schallplatten.)
 14.15: Hamburg.
 15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
 15.15: Heiter und bunt. (Industrie-Schallplatten.)
 16: Musik am Nachmittag. Kapelle Ferd. Kaufmann.
 17—17.10: Aus dem Zeitgeschehen.
 18: Zeitgenössische Lieder. Werner Trenkner: Mädchen-gebet — Frühlingsvogel. Volkslieder nach Texten von Emil Grimm (Aufführung). Franz Dannehl: Der Baum der Erinnerung — Lied Caspar Hausers — Auf'm Berg, da geht der Wind. Georg Vollerthun: Wer weiß, wo — Sonnenlied. Maria Caroni (Sopran), Carl Oskar Dittmer (Bariton), Werner Trenkner (am Flügel).
 18.30: Musikalische Kurzweil mit Carmen Osorio (Klavier) u. Oskar Sala (Trautonium).
 19: Und jetzt ist Feierabend. Musikalischer Reigen.
 20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
 20.10: Musikalische Kleinigkeiten mit Lisl Koch, Michael Danzig, Hans Garvens u. Georg Haentzschel. (Aufnahme.)
 21: Deutschlandecho.
 21.15: Leichte Musik aus Warschau.
 22: Tages- und Wetternachrichten. Anschließend: Witterungsvorhersage für die Zeit vom 28. Juli bis 6. August 1938.
 22.15: Breslau.
 22.45: Seewetterbericht.
 23: Wien.
 24—2: München.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)
 6: Morgenruf, Wetter.
 6.10: Gymnastik.
 6.30—8: Breslau. In der Pause um 7: Berlin.
 8: Gymnastik.
 8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)
 8.30: Breslau.
 9.30: Frohe Weisen. (Eigene Aufnahmen.)
 10.30: Wetter.
 10.45: Sendepause.
 11.40: Nordisches Blutserbe im süddeutschen Bauerntum. Zu dem neuen Werk des Reichsbauernführers spricht Hans Deetjen.
 11.55: Wetter.
 12—14: Stuttgart.
 12.35: Schaltpause.
 12.40: Breslau.
 13: Echo am Mittag.
 13.15: Stuttgart.
 14: Nachrichten, Wetter.
 14.15: Zur Unterhaltung. Kapelle Oswald Heyden.
 15.15: Berliner Börsenbericht. Anschl.: Heitere Klänge. (Industrie-Schallplatten.)
 15.55: Schaltpause.
 16: Breslau. Anschließend: Unterhaltungsmusik. Es spielt das Rundfunkorchester (Friedrich Weißhaupt).
 18: Musikalische Kurzweil. Kapelle Bernhard Derksen. 1. Ouvert. zu „Der Schauspielersdirektor“, von Mozart. 2. Lebenskünstler, v. Jung-herr. 3. Margareta, von Damp. 4. Sylvia mia, von Hippmann. 5. Melodien aus „Der Vogelhändler“, von Zeller. 6. Russisch. 7. Reigen unter blauem Himmel, von Prager. 8. Orientalisch, von Sonntag. 9. Rumpelstilzchen, von Derksen.
 18.55: Schaltpause.
 19: Breslau.
 20: Nachrichten.
 20.10: Kommt Freunde, lachen wir einmal! Der schwierige Kunde — Zumpels Wunderbude — Kommt ein Vogel geflogen — O diese Frauen! — Aber die Männer! — Gott Ibis — Reise nach Pompeji. Aus Possen und Operetten. Mitglieder des kleinen Orchesters des Reichssenders Berlin, Musikalische Leitung: Karl Knauer, Marita Gründgens, Louise Stösel, Alice Treff, Robert Abmann, Karl Heinz Carell, Heinz Förster-Ludwig, Rolf Günther, Erich Kestin, Am Flügel: Karl Rockstroh. Leitung: Max Bing.
 22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte. Anschließend: Witterungsvorhersage für die Zeit vom 28. Juli bis 6. August 1938.
 22.30: Ein Walzerreigen. (Eigene Aufnahmen.)
 22.45: Breslau.
 24—3: Frankfurt.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)
 5: Der Tag beginnt. Frühmusik.
 6: Wetter. Anschließend: Morgengymnastik.
 6.30: Frühmusik.
 7—7.10: Frühnachrichten.
 8: Morgenspruch. Anschl.: Wetter. Frauengymnastik.
 8.30: Für die Arbeitskame-raden in den Betrieben: Unterhaltungsmusik.
 9.30: Wetter. Anschließend: Sendepause.
 11.30: Zeit, Wetter.
 11.45: Die erste Körnerfrucht, Hermann Sappok
 12: Musik am Mittag
 12.40: Reichssendung: Deutsches Turn- u. Sport-fest Breslau 1938. Rück-blick auf die Vormittags-kämpfe.
 13: Zeit, Wetter, Tages-nachrichten.
 13.15: Musik am Mittag.
 14: Mittagsberichte, Börsen-nachrichten. Anschließend: 1000 Takte lachende Musik (Industrie-Schallplatten).
 15: Sendepause.
 16: Reichssendung: Deutsches Turn- u. Sport-fest Breslau 1938. Eröff-nungskundgebung in der Schlesierkampfbahn zu Breslau. Anschließend: Unterhaltungsmusik. Es spielt das Rundfunkorche-ster (Friedrich Weißhaupt).
 18: Unterhaltungsmusik (Fortsetzung).
 19: Reichssendung: Deutsches Turn- u. Sport-fest Breslau 1938. Tag der Jugend. Ein Rückblick auf den ersten Hauptfesttag.
 20: Kurzbericht vom Tage.
 20.10: Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938. Ausschnitte aus dem Fest-spiel in der Schlesierkampfbahn und der Festauffüh-rung in der Jahrhundert-halle. Dazwischen: Unter-haltungsmusik. Es spielt der Gaumusikzug des RAD. Gau XI (Obermusikzug-führer Hans Vallet).
 22: Nachrichten.
 22.15: Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938. Tagesrückblick.
 22.45: Wir spielen auf! Unterhaltung und Tanz mit dem Kleinen Unterhaltung-orchester. (Emil Gielnik) und allerlei Solisten. Lei-tung: Gerd Noglik.
 24—3: München.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)
 5: Breslau.
 5.45: Ruf ins Land.
 6: Toccata, von Muffat — Morgenspruch, Gymnastik.
 6.30: Köln.
 7: Nachrichten.
 8: Zeit.
 8.05: Wetter.
 8.10: Gymnastik.
 8.30: Froher Klang zur Werk-pause. (Industrie- u. Eigen-aufnahmen.)
 9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
 10: Sendepause.
 11.35: Wetter. Städtischer Marktbericht.
 11.45: Volk und Wirtschaft. Leichtsinn, der Millionen kostet.
 12: Stuttgart.
 12.35: Schaltpause.
 12.40: Breslau.
 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
 13.15: Stuttgart.
 14: Zeit, Nachrichten.
 14.10: Das Stündchen nach Tisch... (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
 15: Bilderbuch der Woche.
 15.15: Der Künstler kommt zum Arbeiter.
 15.30: Sendepause.
 15.55: Schaltpause.
 16: Breslau.
 18: Der fröhliche Lautspre-cher. (Industrie- u. Eigen-aufnahmen.)
 18.45: Fliegendes Deutschland
 19: O holde Frau Musica. (Industrie- und Eigenauf-nahmen.)
 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
 20.15: Blasmusik. 1. Leuthen, Marsch von Kaiser. 2. Der Augsburg-er, Marsch v. Kaiser. 3. Flamme empor, Ouvertüre von Zimmer. 4. Deutscher Früh-ling, romantische Impressio-nen, von Deisenroth. 5. Junge Soldaten, Marsch von Berdin. 6. Nachtschwärmer, Walzer von Ziehrer. 7. Er innerungen an Lehns, von Heisig. 8. Serenade pit-toresque, von Graener. 9. Die Trommel ruft, Potpourri von Schmidt-Hagen. 10. Sieg Heil, Marsch von Moeller. 11. Die braunen Bataillone, Marsch v. Mül-ler. — Das Musikkorps des Inf.-Regts. 81 (Musikmeister Eugen Leibbrand).
 21: Ruck-Zuck — Frisch aus dem Druck. Allerneueste Unterhaltungsmusik. Das kleine Orchester des Reichs-senders Frankfurt (Franz Hauck).
 22: Zeit, Nachrichten.
 22.15: Wetter. Witterungsvor-hersage für die Zeit vom 27. Juli bis 5. August.
 22.30: Wien.
 24—3: Nachtmusik. Der Barbier von Bagdad-kom. Oper in 2 Aufzügen, von Cornelius. Berliner Funkehor und -orchester (Hans Rosbaud). Spielleitung: (Leopold Hainisch). II. Teil: Unterhaltungskonzert. Mozart — Beethoven — Bizet. (Industrie- und Eigenauf-nahmen.)

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
 5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
 5.50: Stadt und Land.
 6: Leibesübungen!
 6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deut-schen Rundfunks.)
 6.30: Köln.
 7—7.10: Wetter, Nachrichten.
 8: Wetter, Haushalt und Fa-milie.
 8.20—10.20: Sendepause.
 10.30: So zwischen elf und zwölf. Das Niedersachsen-Orchester (Julius Schön-herr).
 11.40: Bauer und Ernährung.
 11.50: Meldungen für die Bin-nenschiffahrt.
 12: Musik zur Werkpause. Das Niedersachsen-Orche-ster (Julius Schönherr).
 12.40: Breslau.
 13: Wetter.
 13.05: Umschau am Mittag.
 13.15: Stuttgart.
 14: Nachrichten.
 14.15: Musikalische Kurzweil.
 15: Meldungen der deutschen Seeschiffahrt.
 15.15: Marktbericht des Reichsnährstandes.
 15.25: Kleine Musik mit aller-lei Instrumenten. (Industrie-Schallplatten.)
 16: Breslau.
 18: Luftige Kinderstuben. Zu Besuch in einer Reiher-kolonie.
 18.15: Josef Haydn, Oxford-Sinfonie G-Dur. Kammer-orchester d. Reichssenders Hamburg (Eigel Krutige).
 18.40: Wetter.
 19: Der Schelm Rossini. Eine amüsante Plauderei von Dr. Rolf Hünslar.
 20: Erste Abendnachrichten.
 20.10: Was blasen die Trom-peten... Ein fröhliches Reitturnier mit allerhand Schnurren aus dem Solda-tenleben. (Siehe Danzig.)
 22: Nachrichten und Witterungsvorhersage für die Zeit vom 27. Juli bis 2. August.
 22.30: Wien.
 24—3: München.

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)
6: Morgenlied, Wetter.
6.10: Knie - e - beugt!
6.30: **Freut euch des Lebens!** Es spielt das Unterhaltungsorchester (Hermann Hagedstedt).
7: Nachrichten.
7.10: **Frühkonzert.**
8: Wetter.
8.10: Frauenturnen.
8.30: Breslau.
9.30: Vom gesunden Leben.
9.45: Nachrichten.
10: Sendepause.
12: **Lieder und Tänze aus neuen Tonfilmen.** (Industrie-Schallplatten.)
12.35: Schallpause.
12.40: Breslau.
13: Nachrichten.
13.15: **Lieder und Tänze aus neuen Tonfilmen.** Fortsetzung. (Industrie-Schallplatten.)
14: Nachrichten.
14.10: **Melodien aus Köln am Rhein.**
15: Für große und kleine Kinder: Petersilie, Suppenkraut wächst in unserem Garten, Ein Spiel von Irtraut Hugin.
15.25: Wir treiben Familienforschung, Ratschläge, Anleitungen und Antworten von Hugo Schünemann.
15.50: Wirtschaftsmeldungen.
15.55: Schallpause.
16: Breslau.
18: Griff ins Leben. Ausschnitte aus dem Zeitgeschehen.
18.30: **Musik für Bläser.** Die Bläservereinigung des Reichssenders Köln: Alfred Sauerteig (Flöte), Fritz Glahe (Oboe), Fritz Zimmermann (Klarinette), Hermann Hartung (Horn), Peter Scheidt (Fagott).
18.55: Schallpause.
19: **Robert Gaden spielt.** (Aufnahme.)
20: Nachrichten
20.10: **Neue deutsche Unterhaltungsmusik.** Kölner Rundfunkorchester Josef Breuer). Solisten: Luise Henderichs (Sopran), Franz Legrand / Christian Dingarten (Tenor).
 1. Ouvertüre: Lumpaci-Vagabundus, von Kiek-Schmidt, 2. Bilder aus dem Orient, v. Unger, 3. Volksfest, Suite v. van den Berg, 4. Heimlichkeiten, Intermezzo von Rust, 5. Lustige Ouvertüre von Halatzki, 6. Ferientage, Suite von Fischer, 7. Maskerade, Konzertwalzer von Gebhardt, 8. Ouvertüre zu einer Komödie, von Mausz, 9. Duett aus der Operette „Adrienne“: Ein Jüngling, der nicht tanzen kann, von Goetze, 10. Die Tänze der Fanny Elssler, v. Schröder, 11. Lied aus der Operette „Die unsterbliche Sehnsucht“: Du bist mein Himmel auf Erden, von Grote, 12. Blumen der Liebe, von Rust, 13. Freundschaftsmarsch, von Zeh.
22: Nachrichten und 10tägige Wettervorhersage vom 27. bis 6. August.
22.15: **Zwischenmusik.** (Schallplatten.)
22.30: Wien.
24—3: München.

LEIPZIG

(282,2 m; 785 kHz; 120 kW)
5.50: Frühnachrichten, Wetter.
6: Berlin.
6.10: Berlin.
6.30: Köln.
 Dazw.: 7—7.10: Nachrichten.
8: Berlin.
8.20: **Kleine Musik.**
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
10: Sendepause.
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.15: Erzeugung u. Verbrauch.
11.35: Heute vor . . . Jahren.
11.40: Und nebenbei ein bißchen Seidenbau. Hörbericht.
11.55: Zeit und Wetter.
12: Stuttgart.
12.40: Breslau.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Stuttgart.
14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.**
15: Vom Friedenstein zum Dolmar. Eine Thüringer Wald-Wanderung: Dr. Hans Malberg.
15.20: Die einende Stunde. Erzählung von Walter Artur Weber.
15.30: Das soll ein lustig Leben bei uns im Lager geben! Hörberichte aus den Jungvolklagern in Eibenstock/Erzgeb. u. Schnecken-grün/Vogtl.
16: Breslau.
18: Berühmte Bauwerke des Altertums: Das Labyrinth zu Knossos auf Kreta, der größte Bau der griechischen Vorzeit. Dr. Robert Heidenreich.
18.20: **Was man singt, tanzt und spielt.** Quer durch Tanz- und Tonfilmmelodien. Am Klavier: Horst Remus.
18.35: Neue Reihenbücher. Buchbericht von Fritz Gay.
19: Breslau.
20: Abendnachrichten. Witterungsvorhersage für die nächsten 10 Tage.
20.10: **Ueber Berg und Tal durch Kärnten.** Eine Hörfolge von Leo Kuß. Das Leipziger Tonkünstler-Orch. (Arthur Schmidt-Elsey), ein Kärntner Lehrer-Quartett, der Männerchor des Reichssenders Leipzig. Sprecher: Werner Leonhard. Leitung: Josef Krahe.
21: **Unterhaltungskonzert.** Es spielt das Rundfunkorchester (Fritz Schröder).
 1. Hymne und Triumphmarsch a. der Oper „Aida“, von Verdi, 2. Ouvertüre zur Oper „Das Nachtlager in Granada“, von Kreutzer, 3. Interludium, v. Bottacchiaro, 4. Sphärenklänge, Walzer v. Johann Strauß, 5. Aragon, spanischer Tanz u. Arietta, von Gebhardt, 6. Kleinigkeiten, drei Stücke von Fischer: a) Pizzicato; b) Canzonetta; c) Burlesker Marsch, 7. Moderner Orient, Orient-Szene von Rust.
22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
22.15: **Orgelmusik aus der Thomaskirche.**
23: Wien.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)
6: Morgenspruch, Wetter, Morgengymnastik.
6.30: Köln.
7: Köln.
8: Morgenspruch, Morgengymnastik.
8.20: Haus und Garten. Vorschläge und Anregungen.
8.30: **Froher Klang zur Arbeitspause.**
9.30: Sendepause.
11: **Eh's zwölf Uhr schlägt.** (Bauernstunde.)
12: **Musik zur Mittagspause.**
12.40: Breslau.
13: Zeit — Nachrichten — Wetter — Zeit-Rundfunk.
13.15: **Mittagskonzert.** Es spielt das kleine Rundfunkorchester (Franz Miha-ljovic).
14: Nachrichten — Wetter — Börse.
14.15: Stuttgart.
15: **Sagen und Lieder aus Tirol.** Es singen Innsbrucker Pimpfe und Jungmädel. Es lesen Jungmädel der Rundfunkpielschar München.
15.30: Sendepause.
16: Breslau.
18: Warum zahle ich die Reichsversicherung? Ein Besuch in der Reichsversicherungsanstalt. (Aufnahme.)
18.40: Rundfunkbericht vom 1. Jagdspringen um das „Braune Band des Springsports“.
19: Breslau.
20: Zeit — Nachrichten — Wetter.
20.10: **Jetzt wird's höchste Eisenbahn.** Ein Reise-Sammelurium, zusammengereimt von Michel Mumm und getönt von der Tanzkapelle des Reichssenders München (Carl Michalski). Sprecher: Walter Holten und August Wcigert.
21: Wien.
22: Zeit — Nachrichten — Langfristige Witterungsvorhersage — Wetter — Sport.
22.20: Weltpolitischer Monatsbericht von Karl Haushofer.
22.40: **Konzert des Kölner Männergesangsvereins.** Leit.: Eugen Papst.
23.20: Wien.
24—3: **Nachtkonzert.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen der Reichsrundfunkgesellschaft.)

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)
6: Frankfurt.
6.30: Köln.
6.50: Wir halten Schritt!
7: Köln.
7.10: Köln.
8: Zeit, Wetter.
8.10: Frauen-Gymnastik.
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
11: Interessant für Stadt und Land.
12: Stuttgart.
12.40: Breslau.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: Stuttgart.
14: Nachrichten.
14.15: Berlin.
15: Ratschläge für unsere Gartenfreunde. Steinobstbaumschnitt im Sommer.
15.10: Der Vogel, scheint mir, hat Humor. Eine lustige Sendung von Schwabenstreichern und Eulenspiegel-leien.
15.30: Aus Mannheim: **Kleines Konzert.**
16: Breslau.
18: „ . . . denn für Sorgen ist noch morgen Zeit . . .“ Das kleine Orchester des Reichssenders Saarbrücken (Edmund Kasper).
19.30: Zeit-Rundfunk.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.10: Hamburg.
22: Zeit, Nachrichten, Wetter. Witterungsvorhersage für die Zeit vom 28. Juli bis 6. August 1938. Grenzecho.
22.30: **Jetzt reisen wir zum Tor hinaus.** Mit dem Volkslied durch deutsche Landschaft.
23: Wien.
24—3: München.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)
5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter und Gymnastik.
6.15: Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.
6.30: Köln.
8: Wetter und Gymnastik.
8.30: **Morgenmusik.** (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
9.30: Sendepause.
11.30: Volksmusik u. Wetter.
12: **Mittagskonzert.**
12.35: Schallpause.
12.40: Breslau.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
13.15: **Mittagskonzert.** (Forts.)
14: Aus Mannheim: **Fröhliches Allerlei.**
15: Sendepause.
15.55: Schallpause.
16: Breslau.
18: Aus Mannheim: **Tanzmusik.**
18.30: Deutschlandsender.
19: **Wie es Euch gefällt.** Das tönende Skizzenbuch des Reichssenders Stuttgart.
20: Nachrichten.
20.10: **Das Bostoner Promenaden-Orchester.** (Industrie-Schallplatten.)
20.55: **Tanzende Tasten.** (Industrie-Schallplatten.)
21.30: **Kammermusik.**
22: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
22.30: Wien.
24—3: Frankfurt.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)
6: Spruch — Wetter und Morgenruf — Turnen.
6.30: Köln.
7: Köln.
7.10: Köln.
8: Marktbericht; anschließend: Sendepause.
8.30: Breslau.
9.30: Sendepause.
10.30: **Fröhliche Musik** (Schallplatten).
11: Für Stadt und Land.
12: Stuttgart.
12.40: Breslau.
13: Nachrichten — Wetter.
13.15: **Mittagskonzert.** Das kleine Orchester des Reichssenders Wien (Heinz Sandauer).
14: Nachrichten.
14.10: **Musik zum Nachtsch** (Schallplatten).
15: Nachrichten; anschließend: Sendepause.
15.30: **Johannes Brahms: Variationen und Fuge über ein Thema von Georg Friedrich Händel.** Dr. Roman Klasine (Klavier).
16: Breslau.
18: Das neue Buch.
18.20: **Musik zum Feierabend.**
19: Breslau.
20: Nachrichten — Wetter.
20.10: **Salzburger Festspiele 1938.** Orchesterkonzert. Die Wiener Philharmoniker, Leitung: Hans Knappertsbusch.
22: Nachrichten — Zehn-Tage-Wettervorhersage.
22.30: **Musik aus Wien.**
24—3: München.

BELGIEN

BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—18: Kammermusik.
18.15—18.30: Schallplatten.
18.40—19: Blumen in der Musik (Schallplatten).
19.15—19.30: Berühmte Violin-Solisten auf Schallplatten.
20: Buntes Abendkonzert.
20.45—22: Sinfonische Musik.
1. Beethoven: Ouvert. „Coriolan“. 2. Vreuls: Sinfonie mit Solo für Geige. 3. Ravel: Spanische Rhapsodie.
22.10: Tanzmusik auf Schallplatten.
22.30—23: Leichte Musik auf Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage m; 877 kHz; 50 kW)

17—17.30: Tanzmusik.
17.45: Instrumentalsoli (Viola d'amore).
18.15—18.45: Alte schottische Lieder.
19—19.30: Martha Eggerth und Jan Kiepura singen auf Schallplatten.
20—22: Bunter Abend.
22.10—23: Tanzmusik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert.
14.50—16.50: Unterhaltungsmusik und Gesang.
17.50—18.15: Schallplatten.
20—21: Volkstümliche Opernmusik. 1. Mozart: Ouv. „Die Entführung aus dem Serail“. 2. Gesang. 3. Nicolai: Ballettmusik aus „Die lustigen Weiber von Windsor“. 4. Gesang. 5. Donizetti: Ouv. „Die Regiments-Tochter“. 6. Gounod: Musik aus „Faust“. 7. Wagner: Ouv. „Rienzi“.
21.30—22: Musik für Streichorchester. 1. Scarlatti: Concerto grosso für 2 Violinen, Solobratsche, Cello, Streichorchester und Cembalo in f-moll. 2. Haydn: Serenade. 3. Schubert: Deutsche Tänze.
22.20—23: Aus Werken von Joh. Strauß.
23—0.30: Tanzmusik (Uebertrag.).

ENGLAND

NATIONAL-PROGRAMM Drottwich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.30: Aus Berlin: Leichtes Mittagskonzert.
13.15: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
14.15: Gesang auf Schallplatten.
14.30: Kammermusik (Violine und Klavier).
15.10—16: Unterhaltungsmusik.
17—18: Schallplatten. Danach: Tanzmusik.
18.25—19: Klaviersoli.
19.20: Leichte Musik.
20—21: Funkbühne (Eine Musikalkomödie).
21.15—22: Orchesterkonzert. 1. Haydn: Sinfonie Nr. 96 in D. 2. Mac Dowell: Suite, Werk 42.
22.25: Leichtes Unterhaltungskonzert.
23: Tanzmusik (Kapelle Jack Jackson).
23.25—24: Swing-Musik a. Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).

12.30—13: Schallplatten.
13.45: Opernauszug auf Schallplatten (I. Puccini: „Tosca“).
2. Verdi: „Ein Maskenball“).
14.30—16: Unterhaltungskonzert. Danach: Schallplatten.
16.15—17: Leichte Nachmittagsunterhaltung.
18: Chorlieder von Gustav Holst.
18.25—19.20: Orchesterkonzert u. Gesang (Bariton).
20: Harfensoli.
20.15: „Der Elefant“ — Betrachtungen.
21: Kleinkunst (Solisten und Orchester).
21.40: Orchesterkonzert und Gesang (Sopran).
22.25: Tanzmusik (Kapelle Jack Jackson).
23.25—23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Tür) 410,4 m; 731 kHz; 33 kW)

18: Serenaden (Schallplatten).
19: Musik a. d. Harju-Café.
20.10: Der Wald in der Musik (Schallplatten).
20.25: Schallplatten.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW), **LAHTI** (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16: Unterhaltungskonzert (Schallplatten).
18.30: Harfensoli.
19.10: Allgemeiner Gesang.
20.20: Schallplatten.
21.10—22: Militärmusik.
22—23 (nur Lahti): Schallplatten: Konzertmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (849,2 m; 850 kHz; 100 kW)

18.45—19: Schallplatten.
19.30—20: Rezitationen (Melodram).
20.45—22.30: Sinfonisches Abendkonzert. 1. J. Chr. Bach: Symphonie concertante in Es-Dur. 2. Corelli: Concerte grosso Nr. 8 in G-Dur. 3. J. S. Bach: Konzert für zwei Violinen und Streichorchester. 4. Vivaldi: Concerto grosso in d-moll, Werk 3, Nr. 11. 5. J. Chr. Bach: Symphonie concertante in Es-Dur.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW).

16.30—16.50: Gesang und Schallplatten.
18.30: Gesang.
18.45—19: Schallplatten.
20—20.15: Schallplatten.
20.30: Abendkonzert. 1. Mozart: Ouvertüre „Die Zauberflöte“. 2. Beethoven: Vierte Sinfonie. 3. St. Saëns: Omphale's Spinnrad. 4. Massenet: Elsässische Szenen, Suite.
22—22.30: Eine Funkfantasie.
22.45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).

16—16.30: Schallplatten. Danach: Klaviersoli.
17—18: Schallplatten.
19—19.30: Klaviersoli.
20.30—21.15: Abendkonzert.
21.30—22.45: Eine Funkfantasie.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)

18: Kammermusik.
18.15—18.30: Orgelmusik.
20.30—22.30: Konzertübertragung.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten)
12.25—13.25: Mittagskonzert.
13.40—15.10: Schallplatten und Unterhaltungsmusik.
16.10—18.10: Schallplatten und Unterhaltungsmusik.
18.40—19.10: Schallplatten und Orchesterkonzert.
20: Chorgesang.
20.40: Hörspiel.
21.25—21.40: Schallplatten.
21.45: Leichte Musik.
22.25: Orgelmusik und Gesang.
22.55—23.40: Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55: Schallplatten.
12.10: Kinderchorgesang.
13.10: Schallplatten.
13.25—14.10: Klaviersoli.
14.40—16.25: Kammermusik und Schallplatten.
17.25—18.10: Schallplatten.
19.55—20.40: Leichtes Abendkonzert (Sopran).
21.10: Orgelmusik.
22.10: Forts. des Konzerts.
23.10—23.30: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW)
BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Violinsoli.
21: Chorgesang.
21.40—23.55: Sinfonische Musik. Danach: Tanzmusik.

MAILAND (369,6 m; 814 kHz; 70 kW) **ROMA II** (245 m; 1227 kHz; 60 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Tanzmusik.
21: Hörspiel.
21.50—23.55: Violinsoli. Danach: Tanzmusik. (In der Pause: Nachrichten.)

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KÜLDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

17.20—18: Blasorchesterkonzert und Gesang auf Schallplatten.
18.15: Lettische Musik.
18.45: Schweizer Lieder auf Schallplatten.
19.05—21: Abendkonzert (Uebertragung). 1. Thomas: Overt. „Mignon“. 2. Grieg: „Peer Gynt“. Suite Nr. 2. 3. Lazard: Divertissement. 4. Tschalkowsky: Fragmente aus dem Ballett „Der Schwanensee“. 5. St. Saëns: Konzert Nr. 3 in h-moll für Violine und Orchester, Werk 61. 6. Schmitt: Reiseskizzen, Werk 36.
21.15—22.20: Uebertragung von fremden Sendern.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (196 m; 153 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15—15 (nur Memel): Schallplatten.
20.45—21: Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Musikalische bunte Stunde.
7.15: Musikalische bunte Stunde (Fortsetzung).
8.45: Kleine Kammermusik.
9: Musikalische Kleinkunst.
10: Kleine Musik.
10.15: Rondo C-Dur und G-Dur, von Beethoven.
11: Buntes Konzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Meisterkonzert; Siegfried Grundeis, Klavier.
14.45: Alltagskapitel: Mit Puder und Lippenstift.
15.30: „Ach wie manches Schätzchen ist ein Schmeichelkätzchen! Heiteres Orch.-Konzert.“
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.30: Kleine Musik.
17.50: Musik zum Feierabend II.
19: Seemann ahoi! Kameradschaft rund um den Erdball.
19.30: Kleines Collegium Musicum.
20.45: Ein Abend in den Zelten: Heiterer sommerlicher Tanzabend.
23.15: Seemann ahoi! Kameradschaft rund um den Erdball.
24: Ein Abend in den Zelten. Heiterer sommerlicher Tanzabend.
2: Dichtungen österreichischer Hitzlerjungen aus der Verbotszeit.
2.45: Kleine Kammermusik.
3.30: Buntes Konzert.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (995,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** 377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 586 kHz; 50 kW)

6.20—6.45: Schallplatten.
7.15—8: Frühkonzert.
12.02—13: Mittagssendung nach Ansage.

13—14.15 (Thorn): Schallplatten.
13—14.15 (Wilna): Schallplatten.
14—15.10 (Kattowitz): Wunsch-Schallplatten.

14—15.10 (Posen): Schallplatten.
14.10—15 (Lemberg): Schallplatten. (In der Pause: Rezitation.)
15.35—15.45 (Kattowitz): Schallplatten für die Kinder.

15.35—15.45 (Thorn): Schallplatten.
16—16.45: Aus Wilna: Operettenmusik.

17—18: Tanzmusik auf Schallplatten.
17.10—17.55 (Lemberg): Leichtes Unterhaltungskonzert.
17.10—17.55 (Thorn): Opernmusik auf Schallplatten.

18.10—18.45: Operarien (Bariton).

19—19.20: Aus Lodz: Cellomusik. 1. Purcell: Air. 2. Gluck: Menuett. 3. Haydn: Capriccio. 4. Witholds: Skizze.

19.30—20.45: Bunter Abend (Solisten und Orchester).

21.10—21.50: Chopin-Konzert (nach Ansage).

22—23: Orchesterkonzert auf Schallplatten.

22.05—23 (Kattowitz): Konzert und Rezitationen. Danach: Unterhaltungsmusik.

22.05—23 (Lemberg): Schallplatten.
22.05—23 (Posen): Kleinkunst. Danach: Schallplatten.

22.05—23 (Thorn): Leichtes Unterhaltungskonzert.

22.05—23 (Wilna): Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (264,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert.
13.30: Schallplatten.
18.15: Aus französischen Operetten. Schallplatten.

19.05: Balalaikakonzert.
19.50: Gesang.
20.15: Klavierkonzert.
20.50: Kabarett von Schallplatten.
21.45—23: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Schallplattenmusik.
13: Unterhaltungsmusik.
14.30—15: Alte Tanzmusik.
17.05: Ziehharmonikamusik und Lieder.

17.40: Schallplattenmusik.
19.30: Schwedischer Sommer. III. Unterhaltungsprogramm.
20.15: Konzert d. Funkorchesters.
21.45: Volkslieder.
22.15—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Bermünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Schallplatten.
12.40: Schallplatten.
17: Konzert des Radioorchesters.
18: Kinderstunde.
18.30: Allortlei „Reise-Musik“ (Industrieplatten).
19.10: Unterhaltungsmusik (Industrieplatten).
19.25: Im Zoologischen Garten.
19.55: Konzert des Radio-Orchest.
20.45: Sommerfreuen. Eine heitere Hörfolge von Sonne, Luft und Wasser.
21.40: Tanzmusik (Industrieplatten).

ROMANISCHE SENDER Sottens (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Schallplatten.
17—18: Aus Zürich: Nach Ansage.
18.15—18.45: Bunte Musik auf Schallplatten.
19—19.30: Leichte Musik auf Schallplatten.

20—21.20: Opernauszug auf Schallplatten (Donizetti: „Don Pasquale“).

21.25: Leichte Musik auf Schallplatten.

22—23: Gesang (Sopran) und Orgelsoli.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 633 kHz; 120 kW)

12.10—12.35: Schallplatten.
12.45—13.50: Brünn.
14.10—15: Schallplatten.
16.15—16.45: Konzert für Violine und Orgel.

17: Tanzmusik.
17.40—18.05: Klavierkonzert.
18.20—19: Konzert des Salon-orchesters.

19.25: Preßburg.
20.55—21.55: Konzert der Tschechischen Philharmonie. 1. Brahms: Serenade für kleines Orchester, op. 16. 2. Honnegger: Konzert für Violoncello und Orchester. 3. Smeiana: Aus Böhmens Hain und Flur. Sinfonische Dichtung aus dem Zyklus „Mein Vaterland“.

22.15: Schallplatten.
22.30—23: V. Novák: II. Streichquartett in D-Dur, op. 35.

PRAG II (369,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.45: Mittagskonzert (Schallplatten).

18: Klavierkonzert; Ludwig van Beethoven: Fünfzehn Variationen und Fuge op. 35 (Eroica-Variationen).

19: Zum fröhlichen Feierabend, Operetten-Duette.

19.30: Konzert des verstärkten kleinen Rundfunkorchesters; Französische Ballettmusik.

20.55: Konzert der Tschechischen Philharmonie: 1. Johannes Brahms: Serenade für kleines Orchester, Werk 16. 2. Arthur Honnegger: Konzert für Violoncello. 3. Bedrich Smetana: Aus Böhmens Hain und Flur.

22.30—23: Tanzmusik (Schallplatten).

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

12.10: Prag.
12.45: Mittags-Militärkonzert.
14.20—15: Prag.
17: Prag.

18: Deutsche Sendung: 1. K. Pazihory: „Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“. Melodram-Vorlesung. Dichtung von Rainer Maria Rilke. 3. Karl Meixner: Gutes Deutsch.

19.25: Preßburg.
20.55—23: Prag.

PREßBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12.15—12.30: Schallplatten.
12.45: Brünn.
14.10—14.30: Schallplatten.
14.35—15: Prag.
16.15: Prag.
17: Prag.

17.50—18: Schallplatten.
18.15: Heitere Schallplattenrevue.
19.25: Ein Volksprogramm. Gesang, Flöte und das Preßburger Rundfunkorchester.

20.55: Prag.
22.30—23: Prag.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Gesang mit Klavierbegleitung.
13.30: Schallplatten.
17.30: Bratsche mit Klavierbegleitung.

18.30: Konzert der Funkkapelle.
19.30—20.30: Abend aus dem Werken von Szabolcska.

20.55: Konzert.
22.05—23: Schallplatten. Teils auf Operetten.

23.10—0.05: Jazzmusik.

REICHSSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielt die Schrammelgruppe H. C. Müller und das Akkordeon-Quartett Erich Hübsch.

6.00 Frühturnen Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Dresden) **Frühkonzert**

Es spielt das kleine Dresdner Orchester.
Leitung: Johannes Berthold.

In der Pause **7.00** (aus Leipzig) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (auch für Berlin, Breslau, Leipzig, Stuttgart, Wien und Saarbrücken)

Ohne Sorgen jeder Morgen

Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Erich Börschel.

1. Deutschlands Ruhm, Marsch von Schröder. — 2. Mondnacht auf der Alster, von Petras. — 3. Ouvertüre zu „Leichte Cavallerie“, von Fr. von Suppé. — 4. Schenkt man sich Rosen in Tirol, von Zeller-Ortleb. — 5. Der Klabaftermann, Foxtrott-Intermezzo, von E. Börschel. — 6. Im Champre séparée, von Rich. Heuberger. — 7. Spitzhub, von J. Rixner. — 8. I. Walzerpotpourri, von C. Robrecht. — 9. Ueber der Prärie, von Friml. — 10. Aquarell, von E. Börschel. — 11. Hindenburg-Marsch, von Büttner.

9.30 Hinter den Schaltern der Volksbücherei

Manuskript: Editha von Moers.

9.40 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Kassel) **Mittagskonzert**

Kurhessisches Landesorchester Kassel.
Dirigent: Paul Doerrie.

1. Ouvertüre „Die spanische Nacht“, von E. Bodart. — 2. Karneval in Venedig, Werk 7, von J. Demerssmann (Flöten-Solo; E. Tremer). — 3. Zwei schottische Tänze, von A. Langey. — 4. Vorspiel zu „Aschenbrödel“, von F. Siebert. — 5. Romantisches Vorspiel, von W. Richartz. — 6. Blütenzauber, Walzer von G. Dietz. — 7. Fräulein Pizzikato, von P. Kick-Schmidt. — 8. In einer Böhmerwald-Schenke, Szene von H. Metzner. — 9. Ninetta-Walzer, von P. Lincke. — 10. Taermina, Impression von S. Erhardt. — 11. Ländliche Skizzen, Suite von B. Kutsch.

12.40 (aus Breslau) **Reichssendung**

Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938
Rückblick auf die Vormittagskämpfe des zweiten Tages

13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmüberschau.

13.15 (aus Frankfurt) **Fortsetzung des Mittagskonzertes**

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 (aus Breslau)

Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938
Unterhaltungskonzert

ausgeführt vom kleinen Orchester des Reichssenders Breslau, Leitung: Ernst Joseph Topitz, und vom Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau, Leitung: Friedrich Weißhaupt

mit Berichten von den Wettkämpfen

18.00 Der Zeit-Rundfunk berichtet

18.15 Junges Schaffen

Dichtungen von Wolfgang Schwarz, Heinz Hartmann, Wolfgang Jünemann und Franz Tumler.
Am Flügel: Ernst-Moritz Henning.

18.50 Heimatdienst.

19.00 (aus Breslau) **Reichssendung**

„Tag der Wettkämpfer“

Rückblick auf den zweiten Hauptfesttag des Deutschen Turn- und Sportfestes Breslau 1938

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 Solisten musizieren

Alexander Welitsch (Bariton), Hellmut Hidegheti (Klavier), Paul Großmann (Klavier-Begleitung).

1. Scherzo cis-moll, von Fr. Chopin. — 2. a) O leuchte mir mein Stern, Volkslied; b) Zwölf Räuber, Volksweise (russisch). — 3. Ballade As-Dur, von Fr. Chopin. — 4. a) Biljana, Volkslied; b) Banja luka, Volkslied (jugoslawisch). — 5. Konzerttätude f-moll, von Franz Liszt. — 6. a) Tarantella, von de Crescenzo; b) Addio, von F. P. Tosti (italienisch). — 7. Rigoletto-Paraphrase, von Verdi-Liszt.

21.00 Träume sind Schäume

Kleine Glossen über ein vergilbtes Traumbuch.

Es wirken mit: Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg unter der Leitung von Erich Börschel, Hanna Kalmar, Tessa Wolter-Felder, Willi Tom Stassar.
Leitung: Paul Kuhn.

22.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

22.20 Zum Tagesabschluß:

Ein Kapitel aus einem guten Buch.

22.35 (aus Stuttgart)

Volks- und Unterhaltungsmusik

Das Trompeterkorps des Kav.-Reg. 18, Leitung: Musikmeister L. Wehmeyer, das Mandolinenorchester „Odeon“, Leitung: Heinrich Becher, die Stuttgarter Volksmusik, Karl Jautz (Tenor), Liselotte Dietl (Sopran).

24.00—3.00 (aus Danzig)

Nachtkonzert (siehe Danzig).

LANDESENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.50 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

13.00—13.15 Zeitangabe, Wetterdienst.

18.00 Helden, Hirten und Heiducken

Volksgeschichten aus den Schwarzen Bergen, von Gerhard Geesemann.
Sprecher: Erich Post.

18.20 Zwischenspiel

18.45—19.00 Neues vom Film

20.10—22.00 Wie es Euch gefällt

Schallplattenkonzert, gestaltet nach den Wünschen unserer Hörer.

22.20—22.35 Zwischenspiel

24.00—3.00 (auch für Breslau, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Saarbrücken und Wien)

Nachtkonzert

ausgeführt vom Danziger Landesorchester unter Leitung von Ernst Kallipke. Solist: Franz von Szpanowski (Violine). Am Flügel: Ernst Kallipke.

Seit 50 Jahren
The Getränk **Ebner Kaffee**

DEUTSCHLAND-SENDER

(1671 m; 191 kHz; 60 kW)
5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Königsberg.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Aufnahmen.
6.30: Leipzig.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: **Dreißig bunte Minuten.** (Industrie-Schallplatten.) Anschließend: Wetter.
12: Breslau.
13.15: Breslau.
13.45: Nachrichten.
14: **Unterhaltungsmusik.** Es spielt die Kapelle Fredrik Hippmann.
15: Wetter-, Markt- u. Börsenberichte.
15.15: **Hausmusik einst und jetzt.** Heitere Ständelieder.
16: **Musik am Nachmittag.** Es spielt die Kapelle Willi Genssler.
17—17.10: Aus dem Zeitgeschehen.
18: Der Dichter spricht — Ernst Stimmel liest seine Erzählung „Papilloten“.
18.15: HJ. auf dem Marsch nach Nürnberg. Hörberichte von unterwegs.
18.30: **Zur Unterhaltung.** (Industrie-Schallplatten.)
19: . . . und jetzt ist **Feierabend!** Buntes Spiel.
20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
20.15: Frankfurt.
22: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.
22.15: Breslau.
22.45: Seewetterbericht.
23: Frankfurt.
24—2: Danzig.

BERLIN

(356.7 m; 841 kHz; 100 kW)
6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30: Hamburg. In der Pause um 7: Berlin.
8: Gymnastik.
8.20: **Zehn Minuten Musik.** (Industrie-Schallplatten.)
8.30: Königsberg.
9.30: Kunterbunt.
10: **Walzerklänge.** (Eigene Aufnahmen.)
10.30: Wetter.
10.45: Sendepause.
11.40: Ein Kapitel Rohstoffwirtschaft. Hans Georg Kaßnitz.
11.55: Wetter.
12: Frankfurt.
12.35: Schaltpause.
12.40: Breslau.
13: Echo am Mittag.
13.15: Frankfurt.
14: Nachrichten, Wetter.
14.05: Schaltpause.
14.10: Breslau.
18: **Musikalische Kurzweil.** Kapelle Bernard Derksen. 1. Nordische Mädchen, von Robrecht. 2. Ständchen, v. Brandt. 3. Veilchenblau und Rosenrot, von Kallies. 4. Melodien aus „Eine Nacht in Venedig“, von Johann Strauß. 5. Frühlingsständchen, von Lacombe. 6. Ekstase, von Ganne. 7. Der Wunsch, von Cramer. 8. Pittoreske, von Börschel. 9. Zierliches Spiel, von Bund.
18.55: Schaltpause.
19: Breslau.
20: Nachrichten.
20.10: **Tanzabend.** Das kleine Orchester des Reichssenders Berlin (Willy Steiner) und die Kapelle Walter Raatzke
22: Nachrichten, Wetter, Sportberichte.
22.30: Stuttgart.
24—3: Stuttgart.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)
5: Königsberg.
6: Wetter, Anschließ.: Morgengymnastik.
6.30: Leipzig.
8: Morgenspruch, Anschl.: Wetter. Wir backen Obstkuchen. Zwiegespräch von Ruth Lilian Bloche.
8.30: Königsberg.
9.30: Wetter, Anschließ.: Sendepause.
11.30: Zeit, Wetter.
11.45: Quälgeister unserer Haustiere. Dr. Paul Schumann.
12: **Musik am Mittag.** 1. Teil.
12.40: Reichssendung: **Deutsches Turn- u. Sportfest Breslau 1938.** Rückblick auf die Vormittagskämpfe des zweiten Tages.
13: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.
13.15: **Musik am Mittag.** 2. Teil.
14: Mittagsberichte, Börsenachrichten.
14.10: **Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938.** Berichte von den Wettkämpfen. Dazwischen: **Unterhaltungskonzert.**
19: Reichssendung: **Deutsches Turn- u. Sportfest Breslau 1938.** Tag der Wettkämpfer. Rückblick auf den zweiten Hauptfesttag.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: **Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938.** Abend des deutschen Volkstums. Ausschnitte aus der Veranstaltung in der Jahrhunderthalle der Frauenkundgebung im Konzerthaus und den Sondervorführungen der Vereine in der Jahn-Kampfbahn. Dazwischen: **Unterhaltungsmusik.** Es spielen: Das Hans-Joachim-Fierke-Quintett u. das Trompeterkorps des Art.-Regts. 28 (Obermusikmstr. Willrich).
23: Nachrichten.
23.15: Stuttgart.
24—3: Danzig.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)
5: Königsberg.
5.45: Ruf ins Land.
6: Morgenlied, Morgenspruch, Gymnastik.
6.30: Leipzig.
7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter, Witterungsvorhersage für die Zeit vom 27. Juli bis 5. August.
8.10: Gymnastik.
8.30: Aus Ueberlingen: **Bäderkonzert.**
9.40: Kleine Ratschläge für Küche und Haus.
10: Sendepause.
11.35: Wetter.
11.45: Volk und Wirtschaft. Wir sichern die Nahrungsfreiheit.
12: **Mittagskonzert.** (Siehe Königsberg.)
12.35: Schaltpause.
12.40: Breslau.
13: Zeit, Nachrichten, Wetter
13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung). (S. Königsberg.)
14: Zeit, Nachrichten.
14.15: Hamburg.
15: Für unsere Kinder: Was können wir im Freien spielen? Die Plapperliese spielt mit!
15.30: Sendepause.
16: **Nachmittagskonzert.** Stadttheaterorchester Konstanz (Hans Wogritsch).
18: Unsere Kolonien, Deutsche in der Fremde.
18.10: **Der fröhliche Lautsprecher.** (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
18.55: Schaltpause.
19: Breslau.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.15: **Neue deutsche und englische Unterhaltungsmusik.** 1. Sonnenwende, Ouvertüre von Ralf. 2. Bilder aus Berlin. Suite von Lautenschläger. 3. Sea Pictures (Seebilder), v. Elgar. 4. Round the North Sea (Rund um die Nordsee), v. E. M. Lee. — Das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt (Franz Hauck).
21: **Bismarck siegt bei Nikolsburg.** Ein Hörspiel zum 40. Todestag Bismarcks (29. 7.). Von Walther Heuer.
22: Zeit, Nachrichten.
22.15: Wetter, Sportbericht.
22.30: **Unterhaltung u. Tanz.** 1. Isabella, Ouvertüre von Suppé. 2. Vergebliches Ständchen, von Pfeuffer. 3. Zwei Tänze. 4. Menuett für Streicher, von Lempert. 5. Spieldose, von Liadow. 6. Straußiana, von Börschel. 7. Zwei Tänze. 8. Aragon, spanischer Tanz u. Arietta, von Gebharät. 9. Melodien aus der Operette „Glückliche Reise“, von Künneke. 10. Der schwarze Läufer, von Steinbacher. 11. Zwei Tänze. 12. Romanze, von Goens. 13. La plus que tendre, von Ravel. 14. Serenade, von Pierné. 15. Drei Tänze. — Das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt (Franz Hauck).
24—3: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Stadt und Land.
6: Leibesübungen!
6.10: **Zum fröhlichen Beginn!** Unsere Morgenmusik.
7—7.15: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter, Haushalt und Familie.
8.20—10.30: Sendepause.
10.30: **So zwischen elf und zwölf.** Kieler Orchestergemeinschaft (Hans Döring).
11.45: Meldungen für die Binnenschifffahrt.
12: **Musik zur Werkpause.** Kieler Orchestergemeinschaft (Hans Döring).
12.40: Breslau.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Frankfurt.
14: Nachrichten.
14.10: Breslau.
18: **Nu laet uns singen dat Abendleed.** Kleine Musiken nach plattdeutschen Volksweisen von Gerhard Maaß. Es singt und spielt die Rundfunkschar 4 der R.F.F. (R. Stapelberg).
18.30: **Kleines Zwischenspiel.** (Schallplatten.)
18.40: Wetter.
19: Breslau.
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: **Abendmusik.** Es spielt das Orchester des Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz). Mozart: Titus-Ouvertüre, Grieg: Aus Holbergs Zeit, Suite für Streichorchester. Präludium — Sarabande — Gavotte — Air — Rigaudon, Schumann: Genoveva-Ouvertüre, Rich. Wagner: Siegfried-Idyll, Svendsen: Festpolonaise, Jos. Strauß: Dynamiden-Walzer.
21.15: **Aus der Welt der Oper.** Cornelius: „Der Barbier von Bagdad“. „O holdes Bild in Engelsschöne“, Duett Ilonka und Helge Roswaenge. Bellini: „Die Nachtwandlerin“. „Doch schnell schwand seine Liebe dahin“, Arie Toti dal Monte. Gounod: „Margarethe“. Kerkerszene, Margarete Teschemacher, Helge Roswaenge und Wilhelm Strienz mit Chor und Orchester. Verdi: „Othello“. Desdemonas Lied von der Weide, Elisabeth Rethberg. Tschairowsky: „Pique Dame“. „Als du zum Gatten mich erkoren“. Heinrich Schlusnus. Rimsky-Korsakow: „Sadko“. Hindulied, Peter Anders. Massenets: „Don Quichote“. Don Quichotes Tod, Feodor Schaljapin. Puccini: „Tosca“. „Und es blitzten die Sterne“. Benjamins Gigli. Rich. Strauß: „Ara-bella“. „So wie Sie sind“. Duett Viorica Ursuleac und Alfred Jerger. (Industrie-Schallplatten.)
22: Nachrichten.
22.30: **Spätmusik.** Das Niedersachsen-Orchester (Willy Bantelmann).
24—3: Danzig.

Im
Zweifelsfall
 ♦
**Technischer
 Briefkasten!**

KÖLN

(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied, Wetter.
- 6.10: Knie - e - beugt!
- 6.30: **Freut euch des Lebens!** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.55: Morgenlied, Morgenruf.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: **Frühkonzert.**
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: **Morgenmusik.**
- 9.30: Zum hauswirtschaftlichen Können gehört auch Stopfen, Flecken, Nähen.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12: **Mittagskonzert.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 12.35: Schaltpause.
- 12.40: Breslau.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: **Melodien aus Köln am Rhein.**
- 13.55: Nachrichten.
- 14.05: Schaltpause.
- 14.10: Breslau.
- 18: Vom Reisen u. Wandern. Eine lustige Fahrt ins Reich der Phantasie.
- 18.10: Die „Drei Musikanten“ spielen.
- 18.55: Schaltpause.
- 19: Breslau.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Unterhaltungskonzert.** Das Unterhaltungsorchester (Hermann Hagedstedt). Solisten: Friedrich Eugen (Tenor), Hubert Kirsch (Bariton). 1. Heiteres Vorspiel, von Kauffmann. 2. Karawane, von Ailboud. 3. a) Ihr herrlichen Frauen, von Bund; b) Hochzeitslied im Maien, von Othegraven. 4. Blauer Himmelsbogen, von Berg. 5. Kleine Suite, von Bund. 6. a) Heiße Tränen, von Küster; b) Zwei Augen, so betörend wie deine, von Steffen. 7. Erinnerung, von Braß. 8. Norwegische Rhapsodie Nr. 3, von Svendsen. 9. Die lockende Flamme, von Künneke. 10. a) Liebesträume, von Robrecht; b) Einmal wird die Stunde kommen, von de Curtis. 11. Aus der Suite „Oesterreichische Bauernmusik“, von Weninger: a) Dorfhochzeit; b) Am Kirta. 12. a) Mädels, ich bin dir so gut, von Enders; b) Was ich längst erträumte, von Lehár. 13. Rumpelstilzchen, Märchen-Ouvertüre von Pachernegg.
- 22: Nachrichten.
- 22.15: **Zwischenmusik.** (Schallplatten.)
- 22.30: Hamburg.
- 24—3: Danzig.

LEIPZIG

(382,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Frühnachrichten, Wetter, Witterungsvorhersage für die nächsten 10 Tage. (Wiederrholung.)
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: **Frühkonzert.** Dazw.: 7—7.10: Nachrichten.
- 8: Berlin.
- 8.20: **Kleine Musik.** (Industrie-Schallplatten.)
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 10: Sendepause.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Kleine Chronik des Alltags.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: Frankfurt.
- 12.40: Breslau.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Frankfurt.
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschließend: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallpl. u. Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 15.10: Ländliche Feste. Kulturgeschichtliche Plauderei von Dr. Ilse Hecht.
- 15.30: He jo, spann den Wagen an! Besuch bei den Arbeitsmädchen in Wulferstedt.
- 15.50: Berlin.
- 16: **Kurzweil am Nachmittag.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 17: Zeit, Wetter, Wirtschaftsnachrichten.
- 17.10: **Sing mit, Kamerad!** Werksingen aus der Halle-schen Maschinenfabrik, Halle/Saale, veranstaltet von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ und dem Reichsender Leipzig, ausgeführt vom RAD, Arbeitsgau XIV, Abtlg. 3/143, Passendorf.
- 18: Sachsen am Werk: Sachsen und die Welt; Dr. Georg Hartmann.
- 18.20: **Klaviermusik der Gegenwart,** gespielt von Hans Polack.
- 18.35: Dionys Rappenglück. Erzählung von Alfons von Czibulka.
- 19: Breslau.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: **Blaskonzert.** Es spielt der Musikzug des Pioniersturmabannes und der H-Verfügungstruppe, Dresden. 1. Die eiserne Schar, Marsch von Ernst Gröschel. 2. Rakoczy-Ouvertüre, von Kéler-Béla. 3. Nachtschwärmer, Walzer, v. Carl Michael Ziehrer. 4. Die Trommel ruft! Potpourri v. Schmidt-Hagen. 5. H-Marsch von Wilke.
- 21: **Orchesterkonzert.**
- 22: Abendnachrichten, Wetter, Sport.
- 22.30: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.
- 24—3: München.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Leipzig.
- 8: Morgenspruch — Morgengymnastik.
- 8.30: **Froher Klang zur Arbeitspause.** (Industrie-Schallplatten.)
- 9.30: Sendepause.
- 11: **Eh's zwölf Uhr schlägt.** (Bauernstunde.)
- 12: **Mittagskonzert.** (Industrie-Schallplatten.)
- 12.40: Breslau.
- 13: Zeit — Nachrichten — Wetter — Zeit-Rundfunk.
- 13.15: **Mittagskonzert.** Dazw. 14—14.15: Nachrichten — Wetter — Börse.
- 15: Bei den Handwerkern im Frankenwald. (Aufnahme.)
- 15.20: Wie geht's denn unseren Ferienkindern? (Aufnahme.)
- 15.35: Rundfunkbericht vom 2. Jagdspringen um das „Braune Band des Spring-sports“.
- 15.50: Sendepause.
- 16: Aus Bad Brückenaue: **Unterhaltungskonzert.**
- 16.40: Einführung von Gustav Wieninger.
- 17: Von Bayreuth: „Das Rheingold“ von Richard Wagner. Musikalische Leit- und Inszenierung: Heinz Tietjen. 1. In der Tiefe des Rheines. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen, am Rhein gelegen. 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. (Übertragung aus dem Festspielhaus Bayreuth.)
- 18: Lesestunde. Der verlorene Sohn. Von Josef Martin Bauer. Sprecher: Walter Holten.
- 18.20: **Konzertstunde.**
- 19: Breslau.
- 19.35: **Konzertstunde.** 1. Stücke für Kiefflügel, von J. Ph. Rameau. Es spielt Li Stadelmann. 2. Lerchen-Quartett, von J. Haydn. Es spielt das Fritzsche-Quartett: Gustav Fritzsche (1. Geige), Lothar Gebhardt (2. Geige), Johannes Oelsner (Bratsche), Volkmar Kohlschütter (Kniegeige). 3. Romanze für Oboe und Klavier in A-Dur, von R. Schumann. Michael Uffinger (Oboe), Karl Bergner (Klavier) (Aufnahme).
- 20: Zeit — Nachrichten — Wetter.
- 20.10: **Schier 60 Jahre bist du alt!** Eine Hörfolge zum 60. Geburtstag Theodor Auzingers. Hanns Hunkeler — Helmuth Renar — Alex Weber.
- 21: Deutschlandsender.
- 22: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.
- 22.20: **Will Glahe spielt mit seinen Solisten.** Übertrag. aus dem Kaffee Luitpold in München.
- 24—3: Danzig.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Leipzig.
- 7.10: **Froh und frisch am Frühstückstisch.** (Industrie-Schallplatten u. eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Stuttgart.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: Frankfurt.
- 12.40: Breslau.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Frankfurt.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: Breslau.
- 18: Aus Mannheim: **Allerlei Volksmusik.**
- 19: Breslau.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: **Wenn einer eine Reise tut . . .** Erlebt und erzählt zur unterhaltsamen Lehr.
- 21: **Und nun wird getanzt.** Es spielt das kleine Orch. des Reichsenders Saarbrücken (Edmund Kasper).
- 22: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.
- 22.30: **Ein schönes Lied zum späten Abend.**
- 23: **Zwischenspiel** von Schallplatten.
- 23.10: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch — Wetter und Morgenruf — Turnen.
- 6.30: Leipzig.
- 7: Leipzig.
- 7.10: Leipzig.
- 8: Marktbericht; anschließend: Sendepause.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: **Fröhliche Musik.**
- 11: Für Stadt und Land.
- 12: **Mittagskonzert I.**
- 12.40: Breslau.
- 13: Nachrichten — Wetter.
- 13.15: **Mittagskonzert II.**

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter und Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.
- 6.30: Leipzig.
- 8: Wetter, Marktberichte und Gymnastik.
- 8.30: Königsberg.
- 9.30: Sendepause.
- 11.30: Volksmusik u. Wetter.
- 12: Frankfurt.
- 12.35: Schaltpause.
- 12.40: Breslau.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Frankfurt.
- 14: Schaltpause.
- 14.10: Breslau.
- 18: **Niene isch's so schön und luschdig!** Die badische Hitlerjugend schafft sich ein oberrheinisches Volksliederbuch. Hörfolge von Berthold Karl Weis.
- 18.30: Griff ins Heute.
- 18.55: Schaltpause.
- 19: Breslau.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: Breslau.
- 23: **Volks- und Unterhaltungsmusik.**
- 24—3: **Nachtkonzert.**

- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Musik zum Nachtisch.**
- 15: Nachrichten; anschließend: Sendepause.
- 15.30: Als Entdecker in der Heimat. Eine volkstümliche Plauderei mit Schallplatten von Dr. Walter Hirschberg.
- 16: Frankfurt.
- 17: Zehn Minuten Humor.
- 17.10: Frankfurt.
- 18: **Hausmusik.**
- 18.30: Der Zeitrundfunk berichtet.
- 19: Breslau.
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Buntes Durcheinander.**
- 22: Nachrichten.
- 22.30: Stuttgart.
- 24—3: Danzig.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)

17—17.30: Werke von Haydn auf Schallplatten.
18.15—19: Operettenmusik.
19.15—19.30: Schallplatten.
20—21: Leichtes Abendkonzert u. Wunsch-Schallplatten.
21.15—22: Fortsetzg. des Konzerts.
22.10: Tanzmusik.
22.30—23: Unbestimmt (nach Ansage).

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

17—17.45: Klaviermusik.
18.30—18.45: Schallplatten.
19.03—19.30: Schallplatten.
20—20.45: Schallplatten.
21—21.50: Abendkonzert.
1. Berlioz: Ouv. zu „Römischer Karneval“. 2. Tschajkowsky: Italienisch. Capriccio. 3. Liszt: Konzert in Es-Dur für Klavier.
4. Wagner: Fantasie über „Lohengrin“. 22.10—23: Operettenmusik auf Schallplatten.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

12—14: Mittagskonzert.
14.50—16.50: Unterhaltungsmusik.
17.50—18.15: Schallplatten.
20.30—21.40: Bunte Abendunterhaltung (Übertragung).
22.30: Neuere Musik. 1. Bartok: Ungarische Melodien. 2. Ravel: Introduction und Allegro für Harfe und Orchester. 3. Ibert: Divertissement.
23.15—0.30: Tanzmusik (Übertragung).

ENGLAND

NATIONAL PROGRAMM Drott-wich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

12.15: Buntes Mittagskonzert.
13: Amerikanische Künstler und Kapellen auf Schallplatten.
13.30: Klaviersoli.
14: Chorgesang.
14.30: Tanzmusik auf Schallplatt.
15.15: Aus Bournemouth: Orch.-Konzert.
17—18: Schallplatten. Danach: Quintettkonzert.
16.45: Violinsoli auf Schallplatten.
17—18: Schallplatten. Danach: Quintettkonzert.
18.40: Tanzmusik (Kapelle Billy Cotton).
19.30: Buntes Orchesterkonzert.
20: Leichte Abendunterhaltung.
21—21.40: Klaviermusik. Beethoven: Hammerklavier-Sonate, Werk 106.
22.25—23: Kleinkunst auf Schallplatten.
23.15: Tanzmusik (Bert Firman und seine Solisten).
23.30—24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)

12.30—13: Schallplatten (Das Melodram).
13.15: Mittagskonzert.
14: Schallplatten.
14.30: Leichte Kammermusik und Gesang (Tenor).
15.15—16: Unterhaltungsmusik.
18: Forts. des Konzerts.
16.15—17: Nachmittagskonzert.
18.40—19: Lieder a. d. 18. Jahrhundert (Sopran).
20—20.40: Abendkonzert, Rimsky-Korsakow: Scheherazade, Suite, Werk 35.
21: Funkbühne. (Eine Musikalkomödie).
22: Quintettkonzert.
22.25: Tanzmusik (Bert Firman u. seine Solisten).
23.30—23.50: Schallplatten.

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türli) (410,4 m; 781 kHz; 38 kW)

18: Schallplatten.
19: Exotische Musik (Schallpl.).
20.10: Walchornsoli.
21—21.55: Musik a. d. Kultas-Café.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW), **LAHTI** (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

16 (nur Lahti): Unterhaltungskonzert.
17.30 (nur Lahti): Kammermusik, Violine, Viola und Gitarre.
18.35 (nur Lahti): Schallplatten.
19.20 (nur Lahti): Gesang.
19.45 (nur Lahti): Unterhaltung.
19.45 (nur Helsinki): Unterhaltung.
21.50—23 (nur Lahti): Schallplatten: Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

18.45—19: Schallplatten.
19.30—20: Leichte Musik.
20.30—22.30: Bunter Abend.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)

16.45—17: Gesang.
17.30—17.45: Klaviersoli.
20—20.15: Schallplatten.
20.30—22.30: Hörspielsendung.
22.45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW)

16—16.45: Gesang. Danach: Cellosoli.
17—18.30: Funkbühne.
19.15—19.30: Schallplatten.
20.15: Gesang.
20.30—22.30: Abendkonzert.
1. Mendelssohn: Ouvertüre „Die schöne Melusine“. 2. d'Indy: Seemannslied. 3. Cras: Journal de bord. 4. Rimsky-Korsakow: Scheherazade, erster Teil.
5. Samazeuilh: Eine sinfonische Etüde, Gesang. 7. Debussy: Das Meer.
22.35—22.45: Schallplatten.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)

17.45—18.45: Operettenmusik.
20.30—22.30: Buntes Abendkonzert.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW) (Nachdruck verboten!)

12.10—12.40: Schallplattenkonzert.
12.40—13.25: Unterhaltungskonzert
13.25—13.55: Orgelkonzert von Pierre Falla.
13.55—14.40: Unterhaltungskonzert
14.40—15.40: Schallplattenkonzert (Variété).
16.10—16.40: Unterhaltungskonzert
17.10—18.10: Konzert.
18.40—19.20: Konzert.
19.55—20.55: Konzert.
21.15—22: Konzert.
22—22.40: Gesang (Schallplatten).
22.50—23.40: Tanzmusik.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

11.55—13.40: Schallplatten und Mittagskonzert.
15.10—15.25: Schallplatten.
16.25—16.40: Schallplatten.
17.10—18.10: Gesang (Baß-Bariton).
19.55: Buntes Unterhaltungskonzert. (In der Pause: Reportage).
22.10—23.30: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW)
BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

12.30—16: Schallplatten.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Nachmittagskonzert.
21: Hörspiel.
22—23.55: Orchesterkonzert. Danach: Tanzmusik (in der Pause: Nachrichten).

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) **ROMA II** (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

12.30—13: Schallplatten.
13.15—14: Orchesterkonzert.
17.15—17.50: Gesang (Sopran und Baß).
21—23.55: Opernabend: „Isabeau“, Oper von Mascagni.

LETTLAND

RIGA (238,5 m; 1263 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

17.10—18.05: Unterhaltungsmusik und lettische Lieder.
18.30—18.40: Operettenlieder.
19.05—21: Sinfonisches Abendkonzert. 1. Mendelssohn: Ouv. „Die Fingalgrötte“. 2. Dvorák: Sinfonie Nr. 5 in b-moll. 3. Rimsky-Korsakow: Scheherazade, sinfon. Suite Werk 35.
21.15—22: Leichte Musik auf Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (631 m; 565 kHz; 10 kW)

12.15—12.35 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15—15 (nur Memel): Schallpl.
20.45—21: Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

6.10: Musik für alle.
7.15: Musik für Alle (Fortsetz.).
8.30: Kammermusik.
8.45: Kleines Collegium Musicum.
9.15: Ein Abend in den Zeiten. Heiterer sommerlicher Tanzabend.
11: „Ach, wie manches Schätzchen ist ein Schmeicheltzchen!“ Heiteres Orchesterkonzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhalt.-Konzert (Forts.).
14.45: Dichtungen österreichischer Hitlerjungen aus der Verbotszeit.
15.30: Kleine Folge von Schallplatten X.
16: Seemann ahoi! Kameradschaft rund um den Erdball.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Friedrich v. Lucanus erzählt aus dem Reich der Vogelwelt.
17.30: Kleine Folge von Schallplatten XI. „Geschichten aus dem Wiener Wald“, von Johann Strauß.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Musik auf der Würthürzer Orgel.
19: Die Wehrmacht singt.
20.30: Auf und neben den Schienen. Heiteres und Besinnliches zur Fahrt über das Land.
21.15: Volksmusik aus Alt-Oesterreich. Eine Hörfolge.
23: Auf und neben den Schienen. Heiteres und Besinnliches zur Fahrt über das Land.

0.15: „Wie mein Aהל zwanzig Jahr...“ Musikalische Erinnerungen aus Großmutterns Zeiten.
2.30: Bummel durch Berlin. Am Rande des Grünewalds.
3.15: Die Wehrmacht singt.
4.15: Kleine Folge von Schallplatten XI. „Geschichten aus dem Wiener Wald“, von Joh. Strauß.
6.10: Musik für alle.
7.15: Musik für Alle (Fortsetz.).
8.30: Kammermusik.
8.45: Kleines Collegium Musicum.
9.15: Ein Abend in den Zeiten. Heiterer sommerlicher Tanzabend.
11: „Ach, wie manches Schätzchen ist ein Schmeicheltzchen!“ Heiteres Orchesterkonzert.
12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhalt.-Konzert (Forts.).
14.45: Dichtungen österreichischer Hitlerjungen aus der Verbotszeit.
15.30: Kleine Folge von Schallplatten X.
16: Seemann ahoi! Kameradschaft rund um den Erdball.
16.45: Musik zum Feierabend I.
17.15: Friedrich v. Lucanus erzählt aus dem Reich der Vogelwelt.
17.30: Kleine Folge von Schallplatten XI. „Geschichten aus dem Wiener Wald“, von Johann Strauß.
17.50: Musik zum Feierabend II.
18.15: Musik auf der Würthürzer Orgel.
19: Die Wehrmacht singt.
20.30: Auf und neben den Schienen. Heiteres und Besinnliches zur Fahrt über das Land.
21.15: Volksmusik aus Alt-Oesterreich. Eine Hörfolge.
23: Auf und neben den Schienen. Heiteres und Besinnliches zur Fahrt über das Land.

0.15: „Wie mein Aהל zwanzig Jahr...“ Musikalische Erinnerungen aus Großmutterns Zeiten.
2.30: Bummel durch Berlin. Am Rande des Grünewalds.
3.15: Die Wehrmacht singt.
4.15: Kleine Folge von Schallplatten XI. „Geschichten aus dem Wiener Wald“, von Joh. Strauß.

POLEN

WARSCHAU (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 753 kHz; 12 kW) **LEMBERG** (377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 868 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

6.20—6.45: Schallplatten.
7.15—8: Aus Lemberg: Frühkonzert.
12.03—13: Mittagssendung nach Ansage.
13—14.15 (Thorn): Schallplatten.
13—14.15 (Wilna): Schallplatten.
14—15 (Lemberg): Bunte Musik auf Schallplatten.
14—15.10 (Posen): Schallplatten.
15.30—15.45: Leichte Musik auf Schallplatten.
15.30—15.45 (Posen): Schallplatten.
16—16.45: Aus Krakau: Nachmittagskonzert. 1. Beethoven: Marsch aus „Fidelio“. 2. Grieg-Peters: Zwei lyrische Werke, Werk 12. 3. Suk: Liebeslied. 4. Rachmaninoff-Peters: Präludium in g-moll. 5. Leoncavallo: Fragment „Zaza“. 6. Bizet: Spanische Serenade. 7. Lehár: Walzer aus „Eva“. 8. Mirecki: Schottische Gavotte. 9. de Micheli: Mondschein-Serenade. 10. Carmen-Peters: Menuett.
17—18: Tanzmusik.
17—18 (Posen): Werke v. Richard Strauß auf Schallplatten.
17.10—17.50 (Kattowitz): Klaviermusik (aus Krakau).
17.10—17.40 (Lemberg): Kammermusik auf Schallplatten.
17.15—17.50 (Thorn): Orchester- und Solistenkonzert auf Schallplatten.
18.10: Aus Kattowitz: Schlesische Volkslieder (Chorgesang).
18.30: Funkbühne.

19.10—19.30: Violinsoli, 1. Karłowicz-Kochanski: Serenade. 2. Andrzejowski: Burleske. 3. Paganini-Szymanowski: Caprice in D-Dur. 4. Szymanowski-Kochanski: Fragment aus dem Ballett „Harnasie“.
19.40—20.45: Aus Posen: Buntes Abendkonzert (Solisten und Orchester).

21.10—21.50: Gesang (Sopran).
22—23: Aus Wilna: Orchesterkonzert. 1. Massenot: Ouvertüre „Phädra“. 2. Tschajkowsky: „Der Nußknacker“, Ballettsuite. 3. Beethoven: Adagio aus der Sonate pathétique. 4. Grieg: a) Der Frühling; b) Norwegischer Tanz Nr. 4. 5. Ippolitoff-Iwanoff: Kaukasische Skizzen, Suite. 6. Wagner: Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser“.
22.05—23 (Kattowitz): Konzert und Plauderei.
22.05—23 (Lemberg): Tanzmusik.
22.05—23 (Posen): Schallplatten.

21.10—21.50: Gesang (Sopran).
22—23: Aus Wilna: Orchesterkonzert. 1. Massenot: Ouvertüre „Phädra“. 2. Tschajkowsky: „Der Nußknacker“, Ballettsuite. 3. Beethoven: Adagio aus der Sonate pathétique. 4. Grieg: a) Der Frühling; b) Norwegischer Tanz Nr. 4. 5. Ippolitoff-Iwanoff: Kaukasische Skizzen, Suite. 6. Wagner: Einzug der Gäste auf der Wartburg aus „Tannhäuser“.
22.05—23 (Kattowitz): Konzert und Plauderei.
22.05—23 (Lemberg): Tanzmusik.
22.05—23 (Posen): Schallplatten.

RUMANIEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

12.25: Mittagskonzert von Schallplatten.
13.30: Rumanische Lieder.
14: Schallplattenkonzert.
18: Es spielt die Tanzkapelle Mihail Daia.
19.15: Konzert in g-moll, von Saint-Saëns. Schallplatten.
19.45: Gesang.
20.20: Abendkonzert des kleinen Funkorchesters.
21.45—23: Konzert.

SCHWEDEN

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

12.05—12.30: Unterhaltungsmusik.
13.05: Unterhaltungsmusik.
13.45: Schwedische Romanzen.
14.25—15: Solistenprogramm.
17.30: Kompositionen für Violine.
18: Schallplattenmusik.
19.30: Unterhaltungsmusik.
22.15—23: Orgelkonzert aus der St.-Petri-Kirche, Malmö.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

12: Schallplatten.
12.40: Übertragung aus d. Kur-saal Baden: Konzert des Orchesters Ernö Kaisz.
13.20: Schallplatten.
18: Frauenfragen.
18.10: Schallplatten.
18.30: Erfindungen durch Zufall. Plauderei.
19.10: Schallplatten.
20: Volks- und Jodellieder.
20.50: 2. und 3. Bild aus der Oper: „Das Märchen vom Zart Saltan.“

ROMANISCHE SENDER Sottosa (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

12.40—13.45: Schallplatten.
17—18: Buntes Nachmittagskonzert.
18.30—18.50: Kammermusik auf Schallplatten.
19—19.30: Gesang auf Schallplatten.
20—21: Abendkonzert.
21.05: Leichte Musik.
22.20—23: Tanzmusik (Übertragung).

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

12—12.10: Schallplatten.
12.10—12.30: Schallplatten.
12.45—13.50: Konzert.
14.10—15: Schallplatten.
16.15: Preßburg.
17.15: Preßburg.
18.20—19: Konzert.
19.25: Brünn.
20.35—21.55: N. Rimski-Korsakow: „Die unsichtbare Stadt Kitez.“ II. und III. Akt. (Aufführung im Prager Nationaltheater).
22.15: Sommerliche Schallplattenrevue.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)

12.10—12.30: Schallplatten.
12.45: Mittagskonzert: 1. Teil: Aus klassischen Operetten. 2. Teil: Konzert des kleinen Rundfunkorchesters.
16: Carl-Loewe-Balladen.
18.45: Zum frühlichen Feierabend (Schallplatten).
19.30: Schrammelkonzert.
20: „Die Pfingstorgel“ eine Bauernkomödie mit Musik.
21.30: Kammermusik.
22.30—23: Tanzmusik (Schallpl.).

BRÜNN (325,4 m; 923 kHz; 32 kW)

14.10—15: Prag.
16.15: Preßburg.
17.15: Preßburg.
18: Deutsche Sendung.
19.25: Buntes Programm (Gesang, Violine, die Brünnner Schrammeln, Klavierzwischenpiele).
20.50: Konzert des Brünnner Rundfunkorchesters.
21.30: Der Fährh. Eine Montag mit Poesie und Musik.
22.15—23: Sommerliche Schallplattenrevue.

PRESSBURG-Bratislava (393,3 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

12—12.10: Schallplatten.
12.15—12.30: Schallplatten.
12.45: Prag.
14.40—15: Prag.
16.15: Konzert des Preßburger Rundfunkorchesters.
17.15: Leichte Musik des Preßburger Rundfunkorchesters.
18—18.45: Magyarische Sendung.
19.25—20: Promenadenkonzert.
20.15: Volksstümliche Viola-Stücke.
20.35: Prag.
22.30—23: Buntes Schallplattenprogramm.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

12.05: Konzert der Funkkapelle.
13.30: Zigeunermusik.
17.25: Konzert.
19.25: Gesang mit Klavierbegleitung.
21.45—23: Zigeunermusik.
23.10—0.05: Tanzmusik (Schallplatten).

REICHSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (auch für Breslau, für Frankfurt bis 5.45, für den Deutschlandsender ab 5.05)

Musik für Frühaufsteher

Es spielt der Musikzug des Reichsarbeitsdienstes.
Leitung: Musikzugführer Greil.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (auch für Breslau, Frankfurt, Hamburg, Leipzig, München, Stuttgart, Saarbrücken, Wien und den Deutschlandsender für Berlin bis 7.00, für den deutschen Kurzwellensender bis 7.55)

Frühkonzert

Das Musikkorps des Flak-Reg. 11.
Leitung: Musikmeister-Anwärter Lamprécht.

In der Pause 7.00 (für alle deutschen Sender) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus München) **Froher Klang zur Arbeitspause**

Es spielt das kleine Rundfunkorchester.
Leitung: Franz Mihalovic.

1. Potsdamer Wachtparade, Marsch von H. Blume. — 2. Ein Fest im Elyseum, Ouvertüre von W. Noack. — 3. Drei alte Tänze. — 4. Serenade, von H. Jungherr. — 5. Liebestraum, von A. Czibulka. — 6. In einer Spielzeugstadt, von O. Jordan. — 7. Ländler. — 8. Kastagnetten-Klänge, Walzer von W. Richartz. — 9. Wiener Volksmusik, von O. Komzak. — 10. Südl. der Alpen, Suite von E. Fischer.

9.30 Man nehme . . .

Früchte zum Einmachen.

9.40 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (aus Saarbrücken) **Mittagskonzert**

Es spielt das kleine Orchester des Reichssenders Saarbrücken unter Leitung von Edmund Kasper.

1. Ouvertüre zur Operette „Das Land des Lächelns“, von Franz Lehár. — 2. An der schönen grünen Narenta, Walzer von Komzak. — 3. Melodien aus der Operette „Glückliche Reise“, von Eduard Künneke. — 4. Spieluhren-Rhapsodie, v. Paul Kick-Schmidt. — 5. Flieger-Eskapade, von Fritz Brase. — 6. Leid und Freude, Walzerebene von Hans Ailboud. — 7. Kleine Romanze, von Kurt Freiberg. — 8. Toulouse, Valse musette, von Fritz Brase.

12.40 (aus Breslau) **Reichssendung
Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938
Rückblick auf die Vormittagskämpfe des
dritten Tages**

13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmüberschau.

13.15 (aus Saarbrücken) **Fortsetzung des Mittagskonzertes**

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 Heute vor . . . Jahren. Gedenken an Männer und Taten.

14.15 Kurzweil zum Nachttisch

14.55 Börsenberichte des Eildienstes.

15.00 Sendepause.

15.30 Der Erlenhof

Eine Familienchronik.
Manuskript: Ilse Weschollek.

16.00 Unterhaltungsmusik

Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Erich Börschel.

17.45 Sport

18.00 Die Ente

Eine Sammlung merkwürdigen Sommergeflügels.
Manuskript: Hugo R. Bariels.

18.40 Der Zeit-Rundfunk berichtet

19.00 Bunte Stunde

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 Unterhaltungsmusik
von Schallplatten.

21.30 (aus Breslau) **Reichssendung
Appell des Deutschtums im Auslande
auf dem Schloßplatz in Breslau**

23.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

23.20 (aus Leipzig)

Tanz und Unterhaltung

Es spielt die Kapelle Otto Fricke.

24.00—3.00 (auch für Breslau, Hamburg, Köln, Leipzig, München, Saarbrücken und Wien)

Nachtmusik

LANDESSENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezeiten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

9.30—10.50 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.35 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55—12.00 Werbenachrichten.

13.00—13.15 Zeitangabe, Wetterdienst.

14.15 (aus Hamburg) **Musikalische Kurzweil**

15.00 Mittagmeldungen.

15.15—16.00 Sendepause.

16.00 Und nun klingt Danzig auf!

Musik am Nachmittag

Es spielt das Danziger Landesorchester unter Leitung von Ernst Kallipke, das Musikkorps der Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig, Leitung: Musikdirektor Ernst Stieberitz. Solist: Hermann Passel (Trompete) vom Staatstheater in Hannover.

1. Danziger Turnermarsch, von Ernst Stieberitz. — 2. Ouvertüre zur Oper „Martha“, von Friedrich von Flotow. — 3. Die Dessauer Schloßmusik, von Günther Heyse. — 4. Singvögelchen aus dem Thüringer Wald, von Theodor Hoch. — 5. Melodien aus „La Bohème“, von Giacomo Puccini. — 6. Indisches Ständchen, von Bruno Döring. — 7. Waldidyll, von Clemens Schmalstieg. — 8. Waldromantik, Walzer von Hanns Löhr. — 9. Melodien aus „Wo die Lerche singt“, von Franz Lehár. — 10. Aus einer alten Hansestadt, Lorenz Rhode. — 11. Ballettszene, Trompetensolo, von Charles Beriot. — 12. Fantasie über das Lied „Warum ist es am Rhein so schön“, von Hans Ailboud. — 13. Heidelberger Zecher, Walzer von Hermann Krome. — 14. Standarten und Fahnen, Marsch von Paul Häusler.

18.00 Danzig immer interessant!

Wir machen Vorschläge für den Sonntagsspaziergang.

18.15 Auf der Reeperbahn

von Schallplatten.

18.45—19.00 Im Schritt der Zeit

**20.10—21.30 Von der Gasse
klingt's herauf**

Schlager aus Tonfilm und Operette.

Ausführende: Das Danziger Landesorchester unter Leitung von Ernst Kallipke, die kleine Rundfunkkapelle unter Leitung von Richard Witzorky, eine Gruppe Straßenmusikanten und Kehrreimgesang: Hans Skriwanek.

DEUTSCHLAND-SENDER

1571 m; 191 kHz; 60 kW)
5: Glockenspiel, Wetter.
5.05: Königsberg.
6: Morgenruf, Nachrichten.
6.10: Aufnahmen.
6.30: Königsberg.
7: Nachrichten.
8: Sendepause.
9: Sperrzeit.
9.40: Kleine Turnstunde.
10: Sendepause.
11.15: Seewetterbericht.
11.30: Dreißig bunte Minuten. (Industrie-Schallplatten.) Anschließend: Wetter.
12: Hamburg.
12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.15: Hamburg.
13.45: Nachrichten.
14: Eine kleine Melodie. (Industrie-Schallplatten.)
14.15: Hamburg.
15: Wetter-, Markt-, Börsenberichte.
15.15: Kinderliedersingen. Nordische Lieder.
15.35: Umstandskrämer rennen um die Wette. Ein lustiges Jungmädelspiel von Ilse Obrig.
16—18: Musik am Nachmittag. Egon Kaiser spielt. In der Pause von 17—17.10: Lesung.
19—20: . . . und jetzt ist Feierabend! Klingendes Mosaik.
20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.
20.10: Offene Rundfunk-Tafel. Ein bunter Abend von Erich Fortner. An der Tafel singen, sprechen u. spielen: Gisela Breiderhoff, Rosl Seegers, Franz Arzdorf, Lutz Götz, Hartmut von Hartungen, Karl Hellmer, Louis Kaliger, Oskar Radetzky, Franz Schöber. Die Dietrich-Schrammeln. Der Kammerchor des Deutschlandsenders (Hans Georg Görner). Das Orchester Willi Libiszowski. Am Flügel: Felix Schröder. Spielleitung: Ewald H. Hagen.
21.30: Breslau.
23: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.
23.15: Seewetterbericht.
23.30: Nachtmusik. Es spielt das Große Orch. des Deutschlandsenders (Hermann Stange).
0.55: Zeitzeichen des Deutschen Seewarte.
1.06—2: Königsberg.

BERLIN

1571 m; 191 kHz; 60 kW)
6: Morgenruf, Wetter.
6.10: Gymnastik.
6.30: Königsberg.
7: Nachrichten.
7.10: Aus der Reichsgartenschau in Essen.
8: Gymnastik.
8.20: Zehn Minuten Musik. (Industrie-Schallplatten.)
8.30: München.
9.30: Feriengrüße. (Eigene Aufnahmen.)
10.45: Sendepause.
11.40: Fiebersumpf wird Kulturland. Hubert Leo Peters.
12: Saarbrücken.
12.35: Schaltpause.
12.40: Breslau.
13: Echo am Mittag.
13.15: Saarbrücken.
14.15: Zur Unterhaltung. Das Kleine Orchester des Reichssenders Berlin (Willi Steiner).
15.15: Berliner Börsenbericht.
15.30: Klavier und Violine. Sonate, Werk 14, von Westerman, Sonate C-Dur (KV. 296), von Mozart. Emmy Braun (Klavier), Hans Garvens (Violine).
16—17.30: Leipzig. Als Zwischensendung von 17—17.10: „Das traurige Mannsbild.“ Eine Novelle von Alfons von Czibulka.
17.30: Soldaten singen Lieder der Jugend! Es singt der Chor der 2. Komp. Aufkl.-Abt. 3. Dazu spielt ein kleines Bläserorchester. Zusammenstellung u. Leitung: Georg Blumensaat.
18: Musikalische Kurzweil. Kapelle Bernard Derksen. 1. Melodien a. „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 2. Kleine Romanze, von Robrecht. 3. Walzer aus der Serenade, von Volkmann. 4. Bergfrühling, von Freundorfer. 5. Eva-Walzer, v. Lehár. 6. La Tarentina, von Winkler. 7. Du bist wie ein Traum, von Meisel. 8. Frauenreuther Porzellan, von Lincke. 9. Leise, ganz leise, von Stanke. 10. Ungarisch.
18.55: Schaltpause.
19: Breslau.
20: Nachrichten.
20.10: Berühmte Dirigenten dirigieren Unterhaltungsmusik. 1. Wilhelm Furtwängler: a) Aufforderung zum Tanz, von Weber; b) Zwischenakt und Ballettmusik a. „Rosamunde“, von Schubert. 2. Hans Pfitzner: Pesther-Walzer, v. Lanner. 3. Victor de Sabata: Scherzo aus der Suite „Aus dem Mittelalter“, von Glasunow. 4. Willem Mengelberg: Ouvertüre zu „Dichter und Bauer“, von Suppé. 5. Leopold Stokowsky: Ungarische Rhapsodie Nr. 2, v. Liszt. 6. Clemens Krauß: Einzugsmarsch aus „Der Zigeunerbaron“, von Joh. Strauß. (Industrie-Schallpl.)
21: Wenn die Zither klingt. Georg Freundorfer (Zither) mit seinem Quartett, Paul Reich (Akkordeon).
21.25: Schaltpause.
21.30: Breslau.
23: Nachrichten, Wetter und Sportberichte.
23.30: Leipzig.
24—3: Frankfurt.

BRESLAU

982,2 m; 785 kHz; 120 kW)
5: Königsberg.
6: Wetter. — Anschließend: Morgengymnastik.
6.30: Königsberg.
8: Morgenspruch. — Anschl.: Wetter, Frauengymnastik.
8.30: München.
9.30: Wetter. Anschließend: Sendepause.
11.30: Zeit, Wetter.
11.45: Landarbeit ist gelernte Arbeit. Ludolf Kolditz.
12: Musik am Mittag.
12.40: Reichssendung: Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938. Rückblick auf die Vormittagskämpfe des dritten Tages.
13: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.
13.15: Musik am Mittag. (Fortsetzung.)
14: Mittagsberichte, Börsen-nachrichten.
14.10: Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938. Berichte vom dritten Haupttag. — Dazwischen: Unterhaltungskonzert. (Siehe Königsberg.)
19: Reichssendung: Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938. Tag der Mannschaft. Ein Rückblick auf die Wettkämpfe des dritten Tages.
20: Kurzbericht vom Tage.
20.10: Unterhaltsame Abendmusik. Es spielen: Das Hans-Joachim-Fierke-Quintett und die Schrammelbuben. 1. Ouvertüre z. Oppte. „Waldmeister“, von Joh. Strauß. 2. Berceuse, von Järnefeldt. 3. Serenade ambulante, von de Micheli. 4. Sektgeister, von Urbach. 5. Mit Laute und Fiedel, v. Lautenschläger. 6. Brise de mer, von Leoncavallo (Cellosolo: Karl Vogt). 7. Goldorangen, v. Hippmann. 8. Unter dem Sternenzelt, von Roland. 9. In der Sennhütte, von Kusserow. 10. Die fescche Toni, v. Römer-Mohr. 11. Skandinavische Suite, von Frederiksen. 12. „Treu sein, das liegt mir nicht“ a. d. Oppte. „Eine Nacht in Venedig“, v. Joh. Strauß. 13. Tarantelle, von Roßmann.
21.30: Reichssendung: Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938. Appell des Deutschtums im Auslande auf dem Schloßplatz zu Breslau. Anschließend: Unterhaltungsmusik. Musikkorps des Inf.-Regt. 51 Stabsmusikmeister Georg Pischner).
23: Nachrichten.
23.20: Leipzig.
24—3: Königsberg.

FRANKFURT

251 m; 1195 kHz; 17 kW)
5: Königsberg.
5.45: Ruf ins Land.
6: Toccata, von Muffat — Morgenspruch, Gymnastik.
6.30: Königsberg.
7: Nachrichten.
8: Zeit.
8.05: Wetter.
8.10: Gymnastik.
8.30: Froher Klang zur Werk-pause.
9.40: Mutter turnt und spielt mit dem Kind: Steigt ein Büblein auf den Baum.
10: Sendepause.
10.30: Adolf Spieß, Vater des Schulturnens.
10.45: Sendepause.
11.45: Wetter.
12: Saarbrücken.
12.35: Schaltpause.
12.40: Breslau.
13: Zeit, Nachrichten.
13.15: Saarbrücken.
14: Zeit, Nachrichten.
14.10: Breslau. Einlage: 15. Große Deutsche Rundfunk-Ausstellung.
18: Das Erbe von Breslau. Manuskript: Ernst Nebhut.
18.30: Der fröhliche Lautsprecher. (Industrie- und Eigenaufnahmen.)
19.15: Die 15. Große Deutsche Rundfunk-Ausstellung.
19.30: Kleine Klaviermusik.
20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
20.15: Unterhaltungskonzert. 1. Kerntuppen, Marsch v. Schמידecke. 2. Hofballtänze, Walzer von Lanner. 3. Extravaganzen, Klavier-Solo von Börschel. 4. Straße nach Florenz, Ouvertüre von Rust. 5. Pusselspiel, Klavier-Solo von Mahr. 6. Der Schwan, Cello-Solo von Saint Saëns. 7. Feriensuite, von Ketelbey. 8. Kleines Menuett, von Richartz. 9. Aus einer Spielzeugschachtel, Klavier-Solo von Gebhardt. 10. Rondo für Cello, von Dvorak. 11. Serenade, von Cui. 12. Zauber der Montur, Marsch von Ziehrer. — Fritz Kuilmann (Klavier), Adolf Heinemann (Cello), das kleine Orchester des Reichssenders Frankfurt (Franz Hauck).
21.25: Schaltpause.
21.30: Breslau.
23: Zeit, Nachrichten.
23.10: Wetter, Sportbericht.
23.20: Leipzig.
24—3: Nachtkonzert.

HAMBURG

331,9 m; 904 kHz; 100 kW)
5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.
5.50: Stadt und Land.
6: Leibesübungen!
6.10: Zum fröhlichen Beginn! (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
6.30: Königsberg.
7—7.10: Wetter, Nachrichten.
8: Wetter, Haushalt und Familie.
8.20—10.30: Sendepause.
10.30: So zwischen elf und zwölf. Es spielt das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz).
11.40: Bauer und Ernährung.
11.50: Meldungen für die Binnenschifffahrt.
12: Musik am Mittag im alten Rathaus zu Bremen. I. Es spielt das Fredo-Niemann-Bläserorchester. II. Es spielen die Bremer Stadtmusikanten“ (Kapellmeister Etti Zimmer). Solist: Karl-Oskar Dittmer (Bariton).
12.40: Breslau.
13: Wetter.
13.05: Umschau am Mittag.
13.15: Fortsetzung der Musik am Mittag.
14: Nachrichten.
14.15: Musikalische Kurzweil.
15: Meldungen der deutschen Seeschifffahrt.
15.15: Marktberichte des Reichsnährstandes.
15.25: Kleine Liederstunde. Es singen Milli Engelmann, Gillrath und Herrmann Hertzell. Am Flügel: Rich. Beckmann.
16: Es geht auf Feierabend. Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders Hamburg und ihre Solisten (Jaa Hoffmann).
18: Die Welt des Kindes.
18.10: Klaviermusik. Gespielt von Siegfried Schultze.
18.40: Wetter.
19—20: Zur fröhlichen Unterhaltung. (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.) 1. Die Straße nach Florenz, Ouvertüre v. Rust. 2. Teufelsmarsch, von Suppé. 3. Amphitryon, Walzer von Döller. 4. Melodien aus „Wo die Lerche singt“, v. Lehár. 5. Ouvertüre „Die Fledermaus“, von Joh. Strauß. 6. Frisch durchs Leben, Galopp von Joh. Strauß. 7. Fröhliche Jugend, Walzer von Rust. 8. Kärntner Liedermarsch, von Seifert.
20: Erste Abendnachrichten.
20.10: Der Lincke — gerade der Rechte. Ein bunter Melodienreigen aus den Werken des Altmeisters der Unterhaltungsmusik. Erna Kroll-Lango (Sopran), Richard Schmersahl (Tenor), und das kleine Orchester des Reichssenders Hamburg (Richard Müller-Lampertz).
21.30: Breslau.
23: Nachrichten.
23.20: Leipzig.
24—3: Königsberg.

KÖLN

(456,9 m; 658 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenlied, Wetter.
- 6.10: Knie - e - beugt!
- 6.30: **Freut euch des Lebens!** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 6.55: Morgenlied, Morgenruf.
- 7: Nachrichten.
- 7.10: Aus der Reichsgartenschau in Essen: **Frühkonzert.**
- 8: Wetter.
- 8.10: Frauenturnen.
- 8.30: Aus der Reichsgartenschau in Essen: **Morgenmusik.**
- 9.30: „Alles, was ich bin, bin ich durch dich“ Otto von Bismarck an seine Frau.
- 9.45: Nachrichten.
- 10: Sendepause.
- 11.55: Wetter.
- 12: **Mittagskonzert.**
- 12.35: Schaltpause.
- 12.40: Breslau.
- 13: Nachrichten.
- 13.15: Saarbrücken.
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Melodien aus Köln am Rhein.**
- 15: Aus deutscher Heimat.
- 15.15: Wirtschaftsmeldungen.
- 16: Danzig.
- 18: Das menschliche Angesicht. Eine physiognomische Plauderei von Wilhelm Schäfer.
- 18.15: **Klingende Miniaturen.** Wolfgang Berger / Hanns Mergarten (Violine), Siegfried Wagner (Viola), Richard Ruf (Cello), Heinz Hoersch (Tenor), Hans Schrade (Klavier).
- 18.55: Schaltpause.
- 19: **Tänze aus aller Welt.** (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Musik zum Feierabend.** Unterhaltungsorchester (Hermann Hagedstedt). 1. Donna Chiquita, Ouv. v. Winkler. 2. Chinesische Legende, von Schulenburg. 3. Vom Menuett zum Walzer, Suite von Geisler. 4. Hindu-Lied, von Rimsky-Korsakow. 5. Ständchen bei Nacht, von Löhrl. 6. Wellen und Wogen, Walzer von J. Strauß. 7. a) Mona Lisa, von Schebek; b) Launische Polka, v. Joost. 8. Wolgageister, v. Leuschner. 9. Arabeske, von Schönian. 10. Prinzeß Goldschuh, Ouvertüre von Rust.
- 21.25: Schaltpause.
- 21.30: Breslau.
- 23: Nachrichten.
- 23.20: Leipzig.
- 24—3: Königsberg.

LEIPZIG

(332,2 m; 785 kHz; 120 kW)

- 5.50: Frühnachrichten, Wetter
- 6: Berlin.
- 6.10: Berlin.
- 6.30: Königsberg. **Dazw. 7—7.10: Nachrichten.**
- 8: Berlin.
- 8.20: **Kleine Musik.**
- 8.30: München.
- 9.30: Hans Plitsch-Platsch. Spielstunde mit Dr. Ilse Obrig.
- 10: Sendepause.
- 10.30: Wetter.
- 10.45: Sendepause.
- 11.35: Heute vor . . . Jahren.
- 11.40: Schweinemast auch im Sommer. Walter Scheffler.
- 11.55: Zeit und Wetter.
- 12: Saarbrücken.
- 12.40: Breslau.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Saarbrücken.
- 14: Zeit, Nachrichten, Börse. Anschl.: **Musik nach Tisch.** (Industrie-Schallplatten.)
- 15: Hans Schreiber, ein sudenteutscher Moor- u. Heilmattforscher. Dr. Konrad Leppa.
- 15.20: **Kinder spielen für Kinder.** Kleine Musik, ausgeführt von einer Kindergruppe unter Leitung von Eva Klengel.
- 15.40: Wunder der großen und kleinen Welt. Buchbericht von Hanns Weltzel.
- 16: **Nachmittagskonzert.** Solisten: Fritz Müller-Krippen und Hans Gulden (Klavier). Es spielt das Rundfunkorchester (H. Weber).
- 18: Die Seeschlacht im Wandel der Zeiten: Die Armadaschlachten. Kapitän z. S. a. D. Hugo von Walddeyer-Hartz.
- 18.20: **Tanz- als Konzertmusik.** Franz Faßbender Violoncello), Hans Richter-Hasser (Klavier). 1. Gavotte, von Valentini. 2. Bourrée, von Bach. 3. Menuett, von Mozart, bearb. von van Lier. 4. Menuett, von Brahms. 5. Spanischer Tanz: Malaguena, von Albeniz, bearbeitet von Stutschewsky. 6. Mazurka, v. Faßbender.
- 18.40: Jungarbeiterheim „Rote Grube“. Ein Hörbericht.
- 19: Breslau.
- 20: Abendnachrichten.
- 20.10: **Kurz und gut.** Eine bunte Stunde mit Marita Gründgens, Harry Lange-wisch, Heinz Munkel und Industrie-Schallplatten. Leitung: Alfred Schröter.
- 21.30: Breslau.
- 23: Abendnachrichten, Wetter - Sport.
- 23.20: **Tanz und Unterhaltung.** Es spielt die Kapelle Otto Fricke.
- 24—3: Königsberg.

MÜNCHEN

(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)

- 6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.
- 6.30: Königsberg.
- 7: Königsberg.
- 8: Morgenspruch — Morgengymnastik.
- 8.20: Richtig einkaufen — richtig kochen!
- 8.30: **Fröher Klang zur Arbeitspause.** (Siehe Königsberg.)
- 9.30: Sendepause.
- 11: **Eh's zwölf Uhr schlägt.** (Bauernstunde.)
- 12: **Mittagskonzert.** Es spielt das NS-Frankenorchester (Willy Böhm).
- 12.40: Breslau.
- 13: Zeit — Nachrichten — Wetter — Zeit-Rundfunk.
- 13.15: **Mittagskonzert.** Es spielt das NS-Frankenorchester (Willy Böhm).
- 14: Nachrichten — Wetter — Börse.
- 14.15: **Musik zum Nachtsch.** (Industrie-Schallplatten.)
- 15: Für den Alltag. Die Familienruhe. Eine Plauderei.
- 15.15: Sendepause.
- 15.40: Märchen für alle. Hurleputz. Ein Märchen von Melanie Weibelhorst.
- 16: **Musik am Nachmittag.** Es spielt das kleine Rundfunkorchester (Franz Mihalovic).
- 17: Zeit — Wetter — Marktberichte des Reichsnährstandes.
- 17.10: **Bunte Stunde.** (Industrie-Schallplatten.)
- 17.40: 30 Jahre Hochschulstudium der Frau. Eine Kinderärztin, eine Pädagogin, eine Rechtsberaterin, eine Geologin und eine Chemikerin berichten aus ihrer Arbeit.
- 18: **Konzertstunde.** 1. „Wichtelmännchen“, sechs Tanzmärchen für Klavier, v. Joseph Haas. 2. Lieder von Joseph Haas: Laßt aus diesem engen Haus — Das weiß ich und hab es erlebt — In dieser Abendstunde — Wenn einst die Türen der Himmel aufgehn. 3. Romanze in b-moll für Klavier, von Robert Schumann. 4. Lieder von Hans Pitzner: Der Kühne — Stimme der Sehnsucht — Michaeliskirchplatz — Ich aber weiß — Mailied. Theo Reuter (Bariton) — Ludwig Schmidmeier (Klavier). (Aufnahme.)
- 18.40: Rundfunkbericht vom 3. Jagdspringen um das „Braune Band des Spring-sports“.
- 19: Breslau.
- 20: Zeit — Nachrichten — Wetter.
- 20.10: **Siebente Sinfonie von Anton Bruckner.** Es spielt das Rundfunkorchester (Hans A. Winter).
- 21.30: Breslau.
- 23: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.
- 23.20: Zehn Minuten für den Flußwanderer. Fahrtenhinweise und Wasserstandsmeldungen.
- 23.30: Leipzig.
- 24—3: Königsberg.

SAARBRÜCKEN

(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)

- 6: Frankfurt.
- 6.30: Königsberg.
- 6.50: Wir halten Schritt!
- 7: Königsberg.
- 7.10: Königsberg.
- 8: Zeit, Wetter.
- 8.10: Frauen-Gymnastik.
- 8.30: München.
- 9.30: Sendepause.
- 11: Interessant für Stadt und Land.
- 12: **Mittagskonzert.**
- 12.40: Breslau.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: **Mittagskonzert** (Fortsetzung).
- 14: Nachrichten.
- 14.10: **Unterhaltungskonzert.** (Schallplatten.)
- 15: Sendepause.
- 16: Danzig.
- 18: **Zur Unterhaltung.** (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)
- 18.40: Wir wandern durch die Heimat. Kleine Ratschläge für Wanderfreunde.
- 19: **Dies und das.** Ein buntes Konzert auf Industrie-Schallplatten und eigenen Aufnahmen.
- 19.30: Zeit-Rundfunk, Tages-spiegel.
- 20: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 20.10: Aus Bad Dürkheim: **Tanzmusik.**
- 21.30: Breslau.
- 23: Zeit, Nachrichten, Wetter. Die Geißel der Menschheit.
- 23.30: Leipzig.
- 24—3: Königsberg.

WIEN

(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)

- 6: Spruch — Wetter und Morgenruf — Turnen.
- 6.30: Königsberg.
- 7: Königsberg.
- 7.10: Königsberg.
- 8: Marktbericht; anschließend: Sendepause.
- 8.30: München.
- 9.30: Sendepause.
- 10.30: **Fröhliche Musik** (Schallplatten).
- 11: Für Stadt und Land
- 12: Saarbrücken.
- 12.40: Breslau.
- 13: Nachrichten — Wetter.
- 13.15: Saarbrücken.
- 14: Nachrichten.

STUTTGART

(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)

- 5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter und Gymnastik.
- 6.15: Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.
- 6.30: Königsberg.
- 8: Wetter, Marktberichte und Gymnastik.
- 8.30: **Musik am Morgen.** (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 9.30: Sendepause.
- 11.30: **Volksmusik u. Wetter.**
- 12: Saarbrücken.
- 12.35: Schaltpause.
- 12.40: Breslau.
- 13: Zeit, Nachrichten, Wetter.
- 13.15: Saarbrücken.
- 14: **Allerlei zum Nachtsch.** (Industrie-Schallplatten.)
- 15: Sendepause.
- 16: **Musik am Nachmittag.** (Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)
- 17: **Zum 5-Uhr-Tee.** (Industrie-Schallplatten.)
- 18: Aus Mannheim: **Volksmusik.**
- 18.30: Griff ins Heute.
- 19: **Unterhaltungsmusik.**
- 20: Nachrichten.
- 20.10: **Chorkonzert.**
- 21.10: **Fliegermusik.** Es spielen Musikkorps der Luftwaffe. (Industrie-Schallplatten.)
- 21.25: Schaltpause.
- 21.30: Breslau.
- 23: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.
- 23.20: Leipzig.
- 24: Frankfurt.
- 14.10: **Musik zum Nachtsch** (Schallplatten).
- 15: Nachrichten; anschließend: Sendepause.
- 15.30: **Edvard Grieg: Haugtussallieder.**
- 16: Leipzig.
- 17: Spiegel der Jugend: **Diehtung junger H-Männer.**
- 17.10: Leipzig.
- 18: **Ba uns dahom.** Volksmusik aus dem Egerland.
- 19: Breslau.
- 20: Nachrichten — Wetter.
- 20.10: **Unterhaltungskonzert.**
- 21.30: Breslau.
- 23: Nachrichten.
- 23.30: **Tanz und Unterhaltung** (Schallplatten).
- 24—3: Königsberg.

BELGIEN

BRUSSEL I — Französische Ansage (489,9 m; 620 kHz; 15 kW)

- 17–18: Nachmittagskonzert und Gesang.
18.18–18.30: Wunsch-Schallplatt.
18.50–19: Schallplatten.
19.15–19.30: Operettenfantasien auf Schallplatten.
20: Abendkonzert: 1. Couperin: Konzert im theatralischen Stil. 2. Mozart: Konzert für Klarinette und Orchester. — 3. Debussy: Arabeske.
20.30: Hörspiel.
21: Fortsetz. des Konzerts: 1. Berlioz: Ungarischer Marsch aus „Fausts Verdammung“. 2. Thomas: Ouvertüre „Karneval in Venedig“. 3. Widor: Intermezzo aus der ersten Sinfonie für Orgel. — 4. Messager: Die beiden Tauben, Ballettmusik.
21.30–22: Tanzmusik.
22.10: Wunsch-Schallplatten.
22.30–22.55: Unbestimmt (nach Ansage).

BRUSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)

- 17: Tanzmusik.
17.45–18.45: Blasmusik.
19–19.30: Schallplatten.
20–22: Militärkonzert (in der Pause: Funkbühne).
22.10–23: Tanzmusik.

DÄNEMARK

KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)

- 12–14: Mittagskonzert.
15–16.50: Unterhaltungsmusik.
17.50–18.15: Leichte Unterhaltung.
20–21.15: Hörspiel (Hans Christian Lumbye, ein Spiel mit Musik).
22.20: Russische Musik (Cello und Klavier). 1. Tscherepnin: Ode. 2. Glasunow: a) Elegie, b) Spanische Serenade, 3. Karjinsky: a) Skizze, b) Jazz.
22.45: Lieder zur Gitarre.
23.05–0.30: Tanzmusik (Uebertragung).

LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)

- 12.30–12.55: Mittagskonzert.
13.15: Aus Birmingham: Kammermusik.
14: Triokonzert.
14.30: Klaviersoli.
14.50: Enrico Caruso singt auf Schallplatten.
15.35–16.25: Klaviermusik. Danach: Schallplatten.
17–18: Flötensoli. Danach: Quintettkonzert.
18.45: Orchesterkonzert.
19.40: Eine Funkfantasie.
20.15: Leichte Musik.
21–21.45: Funkbühne (Ein Musikalspiel).
22.25: Kammermusik. 1. Haydn: Quartett in G, Werk 77 Nr. 1. — 2. Villa-Lobos: Quartett Nr. 3.
23.15: Tanzmusik verschiedener Kapellen.
23.30–24: Tanzmusik auf Schallplatten.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW)

- 12.30–13.30: Aus Birmingham: Mittagskonzert.
13.45: Orgelmusik.
14.15: Schallplatten.
15: Orchesterkonzert.
15.25: Volkslieder über den Sommer.
15.45–17: Sinfonisches Nachmittagskonzert.
18–19: Triokonzert. Danach: Tanzmusik. (Kapelle Johnny Rosen, dazu Solisten).
20.30: Aus Zürich: Amerikanische Musik.
20.50: Norwegische Volkslieder (Gesang).
21: Ausschnitte a. einem Varieté.
21.45: Militärkonzert.
22.25: Tanzmusik verschiedener Kapellen.
23.30–23.50: Auszüge aus Opern von Gluck (Schallplatten).

ESTLAND

REVAL-Tallinn (Sender Türl) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)

- 18: Konzert nach Wunsch (Schallplatten).
19.10: Es singt der Tenor Tito Schipa (Schallplatten).
20.10: Hawaiische Musik (Schallplatten).
20.25: Schallplatten.
20.50–21.55: Das „Corso-Trio“ bietet Musik aus allen Weltregionen.

FINNLAND

HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 995 kHz; 10 kW). **LAHTI** (1807 m; 166 kHz; 150 kW)

- 16: Unterhaltungskonzert.
17.20: Mandolinemusik.
19: Schallplatten: Finnische Volkslieder.
19.35: Musikabend.
21.10: Militärmusik.
22–23 (nur Lahti): Schallplatten: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

FRANKREICH

STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)

- 18.30–19: Schallplatten.
19.30–20: Elsässische Dialekt-sendung.
20.30–22.30: Operettensendung: „Giroflé — Girofla“, eine Buffo-Oper in drei Akten von Lecocq (Solisten, Chor und Orchester).
23: Nachtkonzert (Uebertrag.).

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 120 kW)

- 16.30: Klaviersoli.
16.45: Schallplatten.
17–18: Bunte Orchesterkonzert.
18.30–19: Kammermusik.
20–20.15: Schallplatten.
20.30–22: Abendkonzert.
1. Thomas: Eine Ouvertüre. 2. Mendelssohn: Italienische Sinfonie. 3. Lalo: Norwegische Fantasie für Violine und Orchester. 4. Mendelssohn: Fragmente „Ein Sommernachtstraum“.
22.45: Schallplatten.

RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW)

- 16.15–16.30: Gesang.
17–18: Kammermusik.
20.15: Gesang.
20.30: Theaterabend.
22.30–22.45: Schallplatten.
23–0.30: Nachtkonzert.

TOULOUSE-PYR (386,06 m; 776 kHz; 120 kW)

- 17.15: Gesang.
17.30: Militärmärsche.
17.45–18.30: Aus Lyon: Konzert-übertragung.
20.30–22.30: Uebertragung nach Ansage.
23: Tanzmusik.

HOLLAND

HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

(Nachdruck verboten!)

- 12–12.25: Unterhaltungskonzert.
12.25–12.55: Klavierkonzert von Pierre Palla
12.55–13.40: Unterhaltungskonzert
14.10–15.40: Bunte Programm.
15.40–16.40: Schallplatten.
17.10–18.10: Orgelmusik. Danach: Schallplatten.
18.30–19: Unterhaltungsmusik.
19.10–20.10: Klaviersoli.
20.40: Leichtes Orchesterkonzert und Schallplatten.
21.40–22.10: Operettenmusik (Fragment „Maske in Blau“ von Raymond).
22.40–23.40: Bunte Musik auf Schallplatten.

HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)

- 11.55–14.20: Schallplatten und Unterhaltungsmusik.
14.40: Gesang (Sopran) und Kammermusik. (Einlage: Schallpl.).
16.25: Schallplatten.
16.40: Orgelmusik.
17.40–18.10: Schallplatten.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW). **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)

- 12.15–12.35 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15–15 (nur Memel): Schallpl.
20.45–21: Schallplatten.

ITALIEN

ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW) **BOLOGNA** (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)

- 12.30–13: Schallplatten.
13.15–14: Bunte Orchesterkonzert.
17.15–17.50: Tanzmusik.
21–23: Operettensendung: „Luna nel cuore“, Operette in drei Akten von Carabella.
23.15–23.55: Tanzmusik.

MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) **ROMA II** (245 m; 1222 kHz; 60 kW)

- 12.30–13: Schallplatten.
13.15–14: Bunte Orchesterkonzert.
17.15–17.50: Kammermusik.
21: Orchesterkonzert.
22–23.55: Chorgesang. Danach: Tanzmusik.

LETTLAND

RIGA (288,5 m; 1258 kHz; 15 kW) **MADONA** (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)

- 16.30–16.50: Exotische Musik auf Schallplatten.
17.15–17.45: Berühmte Sopranstimmen auf Schallplatten.
18.05–18.15: Klaviersoli.
18.45: Polnische Klavierwerke.
19.05–21: Opernmusik (Uebertragung). 1. Thomas: Ouv. „Raymond“. 2. Delibes: Hinduballett aus „Lakmé“. 3. Opernarien. 4. Bizet: „Carmen“. 5. Suite Nr. 2. 5. Rossini: Ouv. „Der Barbier von Sevilla“. 6. Opernarien. 7. Weninger: Triumph Verdis, eine Melodien-suite.
21.15–22: Leichte Musik auf Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLENSENDER

- 6.40: Unterhaltungsmusik.
7.15: Unterhaltungsmusik (Forts.).
8.30: Volksmusik aus Alt-Ostereich.
9.15: Musik auf der Wurllitzer Orgel.
9.30: Kleine Folge von Schallplatten XI: „Geschichten aus dem Wiener Wald“, von Joh. Strauß.
„... Und jetzt ist Feierabend!“ Sang und Klang.
10.45: „Wie mein Ahn zwanzig Jahr...“ Musikalische Erinnerungen aus Großmatters Zeiten.

- 12: Unterhaltungskonzert.
13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
14.15: Auf und neben den Schienen. Heiteres und Besinnliches zur Fahrt über Land.
15.30: Friedrich v. Lucanus erzählt aus dem Reich der Vogelwelt.
16.45: Die Wehrmacht singt.
16.45: Musik zum Feiernabend I.
17.15: Kammermusik von Beethoven. Sonate As-Dur op. 110 — Sonate Fis-Dur.
17.50: Musik zum Feiernabend II.
19: Orchesterkonzert.
20.45: Die Weltreise der Kartoffel. Ein unterhaltsamer Bericht.
21.30: Unterhaltungskonzert.
23: Unterhaltungskonzert.
24: Volksmusik aus Ostereich.
0.45: Kammermusik v. Beethoven.
1.30: Die Weltreise der Kartoffel. Ein unterhaltsamer Bericht.
2.30: Friedrich v. Lucanus erzählt aus dem Reich der Vogelwelt.
3.30: Sonate A-Dur von Bach.
3.45: Gertrude Pitzinger singt.
4.15: Kleine Musik.

LITAUEN

KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW). **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)

- 12.15–12.35 (nur Kowno): Schallplatten.
14.15–15 (nur Memel): Schallpl.
20.45–21: Schallplatten.

POLEN

Warschau (1339,0 m; 224 kHz; 120 kW) **Kattowitz** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **Lemberg** (377,4 m; 795 kHz; 50 kW) **Posen** (345,6 m; 868 kHz; 16 kW) **Thorn** (304,3 m; 986 kHz; 24 kW) **Wilna** (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)

- 6.20–6.45: Schallplatten.
7.15–8: Aus Lodz: Frühkonzert.
12.03–13: Mittags-sendung nach Ansage.
13–14.15 (Thorn): Schallplatten.
13–14.15 (Wilna): Schallplatten.
14–15 (Lemberg): Schallplatten.
14–15.10 (Posen): Bunte Musik auf Schallplatten.

- 16–16.45: Aus Posen: Aus Operetten von Lehár. 1. „Die lustige Witwe.“ 2. „Wo die Lerche singt.“ 3. „Paganini.“
17–18: Tanzmusik auf Schallpl.
17.10–17.45 (Lemberg): Schallplatten („Bilder einer Ausstellung“, von Mussorgski — instr. von Ravel).
17.10–17.55 (Thorn): Schallplatt.
17.10–17.55 (Wilna): Schallplatt.
18.10–18.45: Aus Posen: Kammermusik für Bläser. 1. Beethoven: Duo für Fagott und Oboe mit Klavierbegl. 2. Liszt: Drei Stücke für Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott und Jagdhorn.
3. Ruzek: Bercese in D-Dur für engl. Horn.
19–19.20: Polnische Klaviermusik. 1. Zarembki: a) Erzählung; b) Improptu-Caprice. 2. Baciewicz: Scherzo. 3. Labunski: Fantasietanz.

- 19.30–20.45: Bunte Unterhaltungskonzert (mit Solisten), nach Ansage.
21.10–21.50: Leichte Musik (alte Lieder).
22–23: Kammermusikwerke von Beethoven auf Schallplatten.
22.05–23 (Lemberg): Leichtes Wunschkonzert auf Schallplatt.
22.05–23 (Posen): Schallplatten.
22.05–23 (Thorn): Tanzmusik auf Schallplatten.
22.10–23 (Wilna): Schallplatten.
22.15–23 (Kattowitz): Leichte Musik (Gesang — Tenor — Violine, Akkordeon, Klavier).

ROMANEN

RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 100 kW)

- 12.25: Mittagskonzert.
13.30: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
18.15: Unterhaltungskonzert des kleinen Funkorchesters.
19.30: Konzert.
20.35–23: „La Traviata“, Oper in drei Akten, von G. Verdi. Schallplatten.

SCHWEDEN

Stockholm (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **Motala** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

- 12.05–12.30: Schrammelquartette.
13: Schallplattenmusik.
14–15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Spielmansmusik.
17.40: Unterhaltungsmusik.
19.30: Tanzmusik.
20.30: Musik.
22.15–23: Schallplattenmusik.

SCHWEIZ

DEUTSCHE SENDER (Bernmünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)

- Freitag**.
12: Das Orchesterer Dajos Béla spielt (Industrieplatten).
12.40: Was bringt der Film Neues? Filmmusik auf Industrieplatten.
16.30: Frauenbunde: Mütter und Ferienzeit. Plauderei.

17: Helona Zollinger, Klavier, spielt. Umrahmung durch Orchesterwerke (Industrieplatten).
18: Schallplatten.
20: Amerikanische Musik. Das Radio-Orchester.

ROMANISCHE SENDER Sottosa (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)

- 12.40–13.45: Schallplatten.
17–18: Aus Zürich: Nach Ansage.
18.30–19.20: Nachmittagskonzert.
20: Gesang (Bariton).
20.30: Hörspiel.

TSCHECHOSLOWAKEI

PRAG I — Praha (470,2 m; 638 kHz; 120 kW)

- 12.10–12.30: Schallplatten.
14.10–15: Schallplatten.
16.15: Brunn.
17: Promenadenkonzert.
18.20: Das Salonorchester K. Bernhard spielt.
19.25: Preßburg.
20.35: Konzert des Mährischen Lehrer-Gesangsvereins.

21.05: J. B. Foerster: I. Sinfonie in d-moll, op. 9. Es spielt die Tschechische Philharmonie.
22.20: Schallplatten.

23.20–23: A. Dvorák: Slawische Tänze für Klavier zu vier Händen.

PRAG II (269,5 m; 1133 kHz; 100 kW)

- 12.45: Mittagskonzert (Schallplatten).
18: Lautenlieder.
19: Zum Feierabend: Dänische Liedermusik.
20: Volkstümliches Abendkonzert. Das sinfonische Orchester.
21.30: Tanzmusik. Uebertragung aus dem Hotel „Corso“, Marienbad.
22.30–23: Moderne Musik.

BRUNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)

- 12.10: Prag.
14.15–15: Prag.
16.15: Das Streichorchester des Brüner Rundfunks: 1. A. Pek: Serenade für Streichorchester. 2. R. Pich-Mangiagalli: Drei Miniaturen für Klavier und Streichorchester. 3. V. Kaprál: Idylle.
17: Prag.
17.40: Violinkonzert.
18: Deutsche Sendung.
19.25: Preßburg.
20.35: Prag.
22.30–23: Prag.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)

- 12.45: Prag.
14.10–14.20: Schallplatten.
14.35–15: Prag.
16.15: Brunn.
17: Prag.
19.25: Märsche und Walzer. Es spielt das Preßburger Rundfunkorchester.
20.05: Fantasie auf ein Wakterthema.
21.05: Prag.
22.30–23: Prag.

12.45: Prag.
14.10–14.20: Schallplatten.
14.35–15: Prag.
16.15: Brunn.
17: Prag.
19.25: Märsche und Walzer. Es spielt das Preßburger Rundfunkorchester.
20.05: Fantasie auf ein Wakterthema.
21.05: Prag.
22.30–23: Prag.

STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 55 kW) **MOTALA** (1389 m; 216 kHz; 150 kW)

- 12.05–12.30: Schrammelquartette.
13: Schallplattenmusik.
14–15: Unterhaltungsmusik.
17.05: Spielmansmusik.
17.40: Unterhaltungsmusik.
19.30: Tanzmusik.
20.30: Musik.
22.15–23: Schallplattenmusik.

UNGARN

BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)

- 12.05: Schallplatten.
13.30: Konzert.
17.30: Zigeunermusik.
19: Konzert der Funkkapelle.
20.25–23: „Orheolo“, Oper von Verdi. Schallplatten.
23.20–0.05: Zigeunermusik.

REICHSENDER KÖNIGSBERG

5.00 (aus Breslau) **Musik für Frühaufsteher**
Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.

6.00 Frühturnen: Turn- und Sportlehrer Walter Krause.

6.20 Zwischenspiel von Schallplatten.

6.30 (aus Berlin) **Frühkonzert**
Kapelle Willy Schönfeld.

In der Pause 7.00 (aus Berlin) Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

8.00 Andacht

8.15 Gymnastik: Diplom-Gymnastiklehrerin Minni Volze.

8.30 (aus Danzig) **Wohl bekomm's**
Danziger Landesorchester. Leitung: Ernst Kallipke.
(Siehe Danzig.)

9.30 Sendepause.

10.45 Wetterdienst.

10.55 Sendepause.

11.35 Zwischen Land und Stadt

11.50 Marktbericht des Reichsnährstandes.

11.55 Wiederholung des Wetterberichts.

12.00 (bis 12.55 und 13.15—13.45 auch für den Deutschlandsender)

Mittagskonzert

Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Erich Börschel.

1. Maritana-Ouvertüre, von Wallace. — 2. Spiel im Park, von Kochmann. — 3. Rusticanella, von Cortopassi. — 4. Die Spieluhr, von Blauw. — 5. Alles hört zu! Potpourri von Plessow. — 6. Kubanisches Liebeslied, von E. Börschel. — 7. Romantischer Walzer, von M. Heinecke. — 8. a) Serenade; b) Scherzo von Würner. — 9. Victoria regia, von Eduard Künneke. — 10. Weekend, Foxtrott von J. Meisel. — 11. Liebeslegende, von Bece. — 12. Mit Standarten, Marsch von Fr. v. Blon.

12.40 (aus Breslau) **Reichssendung**

Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938
Ein Rückblick auf die Vormittagswettkämpfe
des vierten Tages

13.00 Zeitangabe, Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Programmanschau.

13.15 Fortsetzung des Mittagskonzerts

14.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes.

14.10 (aus Breslau) **Reichssendung**

Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938
Die Endkämpfe um die deutschen Meisterschaften

Es spielt das Rundfunkorchester, Leitung: Friedrich Weißhaupt, das Hans-Joachim-Fierke-Quintett und das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Breslau, Leitung: Walter Günther.

18.00 Die Welt am Grabe Otto von Bismarcks

Ein Bericht zum 40. Todestag des Altreichskanzlers.
Manuskript: Dr. Theodor Schieder.

18.20 Der Zeit-Rundfunk berichtet

18.45 Heimatdienst.

19.00 (aus Breslau) **Reichssendung**

„Tag der Gemeinschaft“
Ein Rückblick auf den Tag der Endkämpfe

20.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst.

20.10 Unterhaltungsmusik

Die Tanzkapelle des Reichssenders Königsberg.
Leitung: Erich Börschel.

1. Friedensschütze, Marsch von Lutz. — 2. Ouvertüre zu „Die schöne Galathée“, von Fr. v. Suppé. — 3. Aetherwellen, Walzer von Fr. German. — 4. La Tarentina, von G. Winkler. — 5. Big Ben, von W. Noack. — 6. Capriolen, Ouvertüre von J. Rixner. — 7. Marienklänge, Walzer von Jos. Strauß. — 8. Arabeske, von R. Schönian. — 9. Horrido, Jägermarsch von G. Wöllner.

21.00 (aus Breslau) **Reichssendung**

Großes Konzert der Wehrmacht
auf dem Schloßplatz Breslau

23.00 Nachrichten des Drahtlosen Dienstes, Wetterdienst, Sportberichte.

23.20 (aus München)

Wir tanzen in den Sonntag

Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München unter Carl Michalski.

24.00—3.00 (aus Gleiwitz)

„Klang in der Sommernacht“

Eine bunte musikalische Unterhaltung mit Eric Helyar (Tenor), Franz Gotschika (Baß), Mischa Ignatjeff (Balalaika), Ernst Günther Scherzer (am Flügel), dem kleinen Unterhaltungsorchester unter Emil Gielnik und dem Mandolinenorchester „Hindenburg-Ost“ unter Hans Franz Zok. Leitung: Gerd Noglik.

LANDESENDER DANZIG

Zu den nicht genannten Sendezelten: Königsberger Programm

8.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

8.30 (auch für Wien, Berlin, Köln, Leipzig, München und Saarbrücken)

Wohl bekomm's

Danziger Landesorchester. Leitung: Ernst Kallipke.

1. Stets munter, Marsch von Franz Hoffmann. — 2. Ouvertüre zu „Treffpunkt Wien“, von Ernst Fischer. — 3. Mazurka, von Xaver Scharwenka. — 4. Puppen-Walzer, aus „Die Puppenfee“, von Josef Bayer. — 5. Melodien aus der Operette „Die Tatarin“, von Richard Stauch. — 6. Heimlichkeiten, von Fr. W. Rust. — 7. Ouvertüre zur Operette „Die Landstreicher“, von Carl Ziehrer. — 8. Flieger-Eskapaden, von Fritz Brase.

9.30—10.50 Sendepause.

10.50 Wetterdienst.

10.55—11.50 Sendepause.

11.50 Wetterdienst.

11.55 Werbenachrichten.

12.00—12.40 (aus Wien) **Konzert**

Das Unterhaltungsorchester des Reichssenders Wien.
Leitung: Max Schönherr.

1. Ouvertüre zur Operette „Der Göttergatte“, von Franz Lehár. — 2. Harlekin, Konzertwalzer von Hans Heumann. — 3. Die Wachau, ein Kreis sinfonischer Bilder für Orchester von Franz Hehl. a) Auf der Burg; b) Blütenwunder; c) Donaustrudel; d) Alte Ruine; e) Blondels Lied; f) Jahrmarkt; g) Sonnwendfeier. — 4. Weekend, Marsch von Lina Hinterhofer. — 5. Heimat, Grenzlandlied von Heinrich Strecker. — 6. Erinnerungen an das alte Wien, Walzer-Impressionen von Lothar Riedinger. — 7. Pierrot und Colombine, Tanzintermezzo von Viktor Hruby. — 8. Erinnerungen an Franz Paul Fiebrich, Melodienfolge von Otto Mühlredler. — 9. Nachtschwärmer, Walzer von Karl Michael Ziehrer. — 10. Alpenlieder-Marsch, von Ludwig Gruber.

13.00 Zeitangabe, Wetterdienst.

13.15—14.10 Fortsetzung des Mittagskonzertes

18.00 Bismarck und wir

Vor 40 Jahren starb der Kanzler des Zweiten Reiches.
Es spricht der Präsident des Volkstages Edmund Beyl.

18.20 (auch für Köln) **Auf froher Fahrt zur Sommerszeit**

Es singt die BDM-Spielschar des Reichssenders Köln im Landessender Danzig.

18.50—19.00 Hier spricht die Danziger Arbeitsfront

20.10—21.00 (vom Deutschlandsender)

Eine Serenade will ich bringen . . .

Ein Ständchen des Orchesters des Deutschlandsenders.

1. Serenata notturna für zwei Streichorchester und Pauken, von W. A. Mozart. — 2. Ständchen für eine Puppe, von C. Debussy. — 3. Chrysanthem, von G. Puccini. — 4. Serenade, von M. Fiedler.

Dirigent: Karl List.

DEUTSCHLAND-SENDER

(522,6 m; 574 kHz; 60 kW)

5: Glockenspiel, Wetter.

5.05: Breslau.

6: Morgenruf, Nachrichten.

6.10: Aufnahmen.

6.30: Breslau.

7: Nachrichten.

8: Sendepause.

9: Sperrzeit.

9.40: Sendepause.

10: Breslau.

12: Seewetterbericht.

12.15: Königsberg. Dazwisch. 12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

13.45: Nachrichten.

14.10: Breslau.

18: . . . und jetzt ist Feierabend! Bunte Reihe mit Else Even, Marion Lindt, Axel von Ambesser, Peter Igelhoff und der Kapelle Hippmann. Am Flügel: Kurt Kiermeier.

19: Breslau.

20: Kernspruch, Kurznachrichten und Wetter.

20.10: Eine Serenade will ich bringen . . . Ein Ständchen des Orchesters des Deutschlandsenders. (Siehe Danzig.)

21: Breslau.

23: Tages-, Wetter- u. Sportnachrichten.

23.15: Seewetterbericht.

23.30—2: Breslau.

Dazw. 0.55—1.06: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.

BERLIN

(356,7 m; 841 kHz; 100 kW)

6: Morgenruf, Wetter.

6.10: Gymnastik.

6.30—8: **Frühkonzert.** Kapelle Willy Schönfeld. In der Pause um 7: Frühnachrichten.

8: Gymnastik.

8.20: **Zehn Minuten Musik.** (Industrie-Schallplatten.)

8.30: Danzig.

9.30: **Kleines Konzert.** (Industrie-Schallplatten.)

10.30: Wetter.

10.45: Sendepause.

11.40: Kampf dem Unkraut! Vom Schrebergarten bis zum Großbetrieb. Udo Wienecke.

11.55: Wetter.

12: Wien.

12.35: Schaltpause.

12.40: Breslau.

13: Echo am Mittag.

13.15: Wien.

14: Nachrichten, Wetter.

14.05: Schaltpause.

14.10: Breslau.

18: **Musikalische Kurzweil.** Kapelle Willi Stanke.

18.55: Schaltpause.

19: Breslau.

20: Nachrichten.

20.10: **Musikalische Nordlandreise.** Elisabeth Kah-Sörensen (Sopran), Otto Hüsch (Bariton), Kurt Budde und Alexander Ecklebe (2 Klaviere). Das Kleine Orchester des Reichssenders Berlin Willy Steiner.

20.55: Schaltpause.

21: Breslau.

23: Nachrichten, Wetter und Sportberichte.

23.30: **Unterhaltungs- und Tanzmusik.** Es spielen die Kapellen Arno Berger und Arthur Rink.

24—3: Stuttgart.

BRESLAU

(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)

5: Der Tag beginnt. **Frühmusik.**

6: Wetter. — Anschließend: Morgengymnastik.

6.30: **Blasmusik zur Morgenstunde.**

8: Morgenspruch. — Anschl.: Wetter. Die ländliche Hausarbeitslehre. Ein Zwiegespräch von Ilse Knop.

8.30: Für die Arbeitskameraden in den Betrieben: **Unterhaltungsmusik.**

9.30: Wetter.

9.35: Rundfunkkindergarten. Erika Schirmer.

10: **Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938.** Berichte vom 100-Kilometer-Straßenrennen und der Zwischenrunde der Meisterschaftskämpfe. Dazwischen: **Unterhaltungsmusik.**

12: Wien.

12.40: Reichssendung: **Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938.** Ein Rückblick auf die Vormittagskämpfe des vierten Tages.

13: Zeit, Wetter, Tagesnachrichten.

13.15: Wien.

14: Mittagsberichte, Börsenachrichten.

14.10: **Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938.** Die Endkämpfe um die deutschen Meisterschaften. Dazwischen: **Unterhaltungsmusik.**

18.00 **Unterhaltungsmusik.** (Fortsetzung.)

19: Reichssendung: **Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938.** Tag der Gemeinschaft. Ein Rückblick auf den Tag der Endkämpfe.

20: Kurzbericht vom Tage.

20.10: **Und wieder ist ein Monat um.** Eine bunte Stunde mit: Eric Helgar, dem Kleinen Unterhaltungsorchester (Emil Gielnik) und den Sprechern des Senders Gleiwitz. Leitung: Gerd Noglik.

21: Reichssendung: **Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938.** Großes Konzert der Wehrmacht auf dem Schloßplatz zu Breslau.

23: Nachrichten.

23.15—3: **Zwische Juli und August.** Eine bunte musikalische Unterhaltung mit: Emil Ernst Baebler (Tenor), Franz Gotschika (Baß), Mischea Ignatjef (Balalaika), Ernst Günther Scherzer (am Flügel), dem Kleinen Unterhaltungsorchester (Emil Gielnik) und dem Mandolinorchester „Hindenburg-Ost“ (Hans Franz Zok). Leitung: Gerd Noglik.

FRANKFURT

(251 m; 1195 kHz; 17 kW)

5: Breslau.

5.45: Ruf ins Land. Es spielt das Hans-Joachim-Fierke-Quintett.

6: Morgenlied, Morgenspruch, Gymnastik.

6.30: Berlin.

7: Nachrichten.

8: Zeit.

8.05: Wetter.

8.10: Gymnastik.

8.30: Aus Bad Schlangenbad: **Bäderkonzert.**

9.40: Deutschland — Kinderland.

10: Sendepause.

11.35: Wetter.

11.45: Volk und Wirtschaft. Die „älteren“ Angestellten.

12: Wien.

12.35: Schaltpause.

12.40: Breslau.

13: Zeit, Nachrichten.

13.15: Wien.

14: Zeit, Nachrichten.

14.10: Breslau.

18: Sport des Tages und für den Sonntag.

18.10: **Der fröhliche Lautsprecher.** (Industrie- und Eigenaufnahmen.)

18.55: Schaltpause.

19: Breslau.

20: Zeit, Nachrichten, Wetter.

20.15: **Militärkonzert.** 1. Marsch aus dem Divertimento für Blasmusik, von Blachem. 2. Romanze, von Vallengin. 3. Legende, von Husadel. 4. Aus dem Neukuhrener Bläuserspiel: „Am Hafen“ und „Fischertanz“, von Brust. 5. Fliegermusik, von Höffer. 6. Der Sonne entgegen, Fliegermarsch v. Buder. — Musikkorps der Fliegerhorst-Kommandantur Kassel (Obermusikmeister Fischer).

20.55: Schaltpause.

21: Breslau.

23: Zeit, Nachrichten.

23.10: Wetter, Sportbericht.

23.20: München.

24—3: Stuttgart.

HAMBURG

(331,9 m; 904 kHz; 100 kW)

5.45: Weckruf, Morgenspruch, Wetter.

5.50: Stadt und Land.

6: Leibesübungen!

6.10: **Zum fröhlichen Beginn!** (Industrie-Schallplatten und Schallaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)

6.30: Berlin.

7—7.10: Wetter, Nachrichten.

8: Wetter. Haushalt und Familie.

8.20—10.30: Sendepause.

10.30: **So zwischen elf und zwölf.** Stettiner Konzertorchestere (Rudolf Quast).

11.45: Meldungen für die Binenschiffahrt.

12: Musik zur Werkpause. Stettiner Konzertorchester (Rudolf Quast).

12.40: Breslau.

13: Wetter.

13.05: Umschau am Mittag.

13.15: Wien.

14: Nachrichten.

14.10: Breslau.

18: **Kamerad, weißt du noch?** Mit dem R. I. R. 84 an der Somme.

18.30: **Lied im Volksmund.** Es singen: Käte Krauel (Sopran) und Helmuth Lauo (Bariton). Am Flügel: Richard Beckmann.

18.50: Wetter.

19: Breslau.

20: Erste Abendnachrichten.

20.10: **Das Land singt und spielt.** Salzburg. Die Flachgauer Volksspielmusik (Tobi Reiser), der deutsche Volksgesangverein (Wilhelm Promok). (Aufnahmen von Wien.)

21: Breslau.

23: Nachrichten.

23.30: **Tanzmusik.** Sie hören die Kapelle Juan Llossan aus dem Kaffee Heinze-Müllerntor.

24—3: Breslau.

Unsere DRUCKE

sind Dokumente unserer Leistungsfähigkeit,

aufgebaut auf technischem Fortschritt und Tradition

Holen Sie unverbindlich Vorschläge ein!

Königsberger Allgemeine Zeitung
Dolz & Co. KG.
 Druckerei-Abteilung

KÖLN	LEIPZIG	MÜNCHEN	SAARBRÜCKEN	STUTTGART
<p>(455,9 m; 658 kHz; 100 kW)</p> <p>6: Morgenlied, Wetter.</p> <p>6.10: Knie - e - beugt!</p> <p>6.30: Freut euch des Lebens! (Industrie-Schallplatten und Aufnahmen des Deutschen Rundfunks.)</p> <p>6.55: Morgenlied, Morgenruf.</p> <p>7: Nachrichten.</p> <p>7.10: Berlin.</p> <p>8: Wetter.</p> <p>8.10: Frauenturnen.</p> <p>8.30: Danzig.</p> <p>9.15: Fröhliches Spiel für unsere Kleinsten.</p> <p>9.45: Nachrichten.</p> <p>10: Sendepause.</p> <p>11.55: Wetter.</p> <p>12: Wien.</p> <p>12.35: Schaltpause.</p> <p>12.40: Breslau.</p> <p>13: Nachrichten.</p> <p>13.15: Wien.</p> <p>13.55: Nachrichten — Sportvorschau.</p> <p>14.05: Schaltpause.</p> <p>14.10: Breslau.</p> <p>18.05: Der Erzähler: Richard Euringer: Bismarcks Bildnis. Zum 40. Todestag Bismarcks.</p> <p>18.20: Danzig.</p> <p>18.55: Schaltpause.</p> <p>19: Breslau.</p> <p>20: Nachrichten.</p> <p>20.10: Virtuose Musik. Das Kölner Rundfunkorchester (Otto Julius Kühn). 1. „Napoli“ aus der sinfonischen Fantasie „Aus Italien“, von Rich. Strauß. 2. Perpetuum mobile, von Paganini. 3. „Der Hexensabbath“ aus der Fantastischen Sinfonie, von Berlioz. 4. Scherzo und Finale aus der IV. Sinfonie, v. Tschai-kowsky.</p> <p>20.55: Schaltpause.</p> <p>21: Breslau.</p> <p>23: Nachrichten.</p> <p>23.15—3: Breslau.</p>	<p>(315,8 m; 950 kHz; 100 kW)</p> <p>5.50: Frühnachrichten, Wetter</p> <p>6: Berlin.</p> <p>6.10: Berlin.</p> <p>6.30: Berlin.</p> <p>Dazw. 7—7.10: Nachrichten.</p> <p>8: Berlin.</p> <p>8.20: Kleine Musik.</p> <p>8.30: Danzig.</p> <p>9.30: Sendepause.</p> <p>10: Sendepause.</p> <p>10.30: Wetter.</p> <p>10.45: Sendepause.</p> <p>11.35: Heute vor . . . Jahren.</p> <p>11.40: Erzeugung und Verbrauch.</p> <p>11.55: Zeit und Wetter.</p> <p>12: Wien.</p> <p>12.40: Breslau.</p> <p>13: Zeit, Nachrichten, Wetter.</p> <p>13.15: Wien.</p> <p>14: Zeit, Nachrichten, Börse.</p> <p>14.10: Breslau.</p> <p>18: Tanz im Flughafen. Es spielt die Kapelle Otto Fricke.</p> <p>19: Breslau.</p> <p>20: Abendnachrichten.</p> <p>20.10: Unterhaltungskonzert. Solisten: Friedrich Eugen Engels (Tenor), Friedbert Sammler (Klavier). Es spielt das Rundfunkorchester (H. Weber). 1. Ouvertüre „Vier Menschenalter“, von Lachner. 2. Kamarinskaja, Fantasie über russische Volkslieder von Glinka. 3. Lieder für Tenor: a) Hochzeitslied im Maien, von Othegraven; b) Für dich allein, v. Geehl; c) Jugendländ, von Robrecht. 4. Serenade für Streichorchester, von Elgar. 5. Vorspiel zur Oper „Die Zwillinge“, von Weis.</p> <p>21: Breslau.</p> <p>23: Abendnachrichten, Wetter Sport.</p> <p>23.30: Berlin.</p> <p>2—3: Breslau.</p>	<p>(405,4 m; 740 kHz; 100 kW)</p> <p>6: Morgenspruch — Wetter — Morgengymnastik.</p> <p>6.30: Berlin.</p> <p>7: Berlin.</p> <p>8: Morgenspruch — Morgengymnastik.</p> <p>8.30: Danzig.</p> <p>9.30: Sendepause.</p> <p>11: Eh's zwölf Uhr schlägt. (Bauernstunde.)</p> <p>12: Mittagskonzert. Es spielt das kleine Rundfunkorchester (Franz Mihalovic).</p> <p>12.40: Breslau.</p> <p>13: Zeit — Nachrichten — Wetter — Zeit-Rundfunk.</p> <p>13.15: Mittagskonzert. (Industrie-Schallplatten.)</p> <p>14: Nachrichten — Wetter — Börse.</p> <p>14.10: Breslau.</p> <p>18: Zeit — Wetter — Marktberichte des Reichsnährstandes.</p> <p>18.10: Altniederländische Lieder und Tänze. Kees Veening (Bariton) — Gerhard Rühel (Geige) — Erich Mönckemeyer (Flöte) — Annelies Schmitt (Kniegeige) — Hans Snigula (Spinettino).</p> <p>18.40: Rundfunkbericht vom 4. Jagdspringen (Entscheidungsspringen) um das „Braune Band des Spring-sports“.</p> <p>19: Breslau.</p> <p>20: Zeit — Nachrichten — Wetter.</p> <p>20.10: Bunte Stunde. Leitung: Fritz Horrmann. Martina Farrar (Kleinkunst) — Marga Wening-Brem (Sopran) — Marius Andersen (Tenor). — August Weigert, Fritz Horrmann u. Leopold Kerscher in der aktuellen Szene „Autokauf“ von Jo Hans Rösler. Es spielt das kleine Rundfunkorchester (Carl Michalski).</p> <p>21: Breslau.</p> <p>23: Zeit — Nachrichten — Wetter — Sport.</p> <p>23.20: Wir tanzen in den Sonntag! Es spielt die Tanzkapelle des Reichssenders München (Carl Michalski).</p> <p>24—3: Breslau. (Franz Mihalovic.)</p>	<p>(240,2 m; 1249 kHz; 17 kW)</p> <p>6: Frankfurt.</p> <p>6.30: Berlin.</p> <p>7: Berlin.</p> <p>7.10: Froh und frisch am Frühstückstisch. (Industrie-Schallplatten und eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)</p> <p>8: Zeit, Wetter.</p> <p>8.10: Stuttgart.</p> <p>8.30: Danzig.</p> <p>9.30: Sendepause.</p> <p>11: Interessant für Stadt und Land.</p> <p>12: Wien.</p> <p>12.40: Breslau.</p> <p>13: Zeit, Nachrichten, Wetter.</p> <p>13.15: Wien.</p> <p>14: Nachrichten.</p> <p>14.10: Breslau.</p> <p>18: Schrammel-Musik. (Eigene Aufnahmen des Reichs-Rundfunks.)</p> <p>18.15: Und zwischendurch ein wenig Lachen. Meine erste Reise. Erzählung v. Mathias Ludwig Schroeder.</p> <p>18.30: Kammermusik. Musik für Klavier zu vier Händen von Max Reger.</p> <p>19: Breslau.</p> <p>20: Zeit, Nachrichten, Wetter.</p> <p>20.10: Tanzmusik. Es spielt das kleine Orchester des Reichssenders Saarbrücken (Edmund Kasper). Die Saarsänger.</p> <p>21: Breslau.</p> <p>23: Zeit, Nachrichten, Wetter, Grenzecho.</p> <p>23.20: München.</p> <p>24—3: Breslau.</p>	<p>(522,6 m; 574 kHz; 100 kW)</p> <p>5.45: Morgenlied, Zeit, Wetter und Gymnastik.</p> <p>6.15: Wiederholung der zweiten Abendnachrichten.</p> <p>6.30: Berlin.</p> <p>8: Wetter, Marktberichte und Gymnastik.</p> <p>8.30: Fröhliche Morgenmusik. (Industrie-Schallplatten und Eigenaufnahmen des Deutschen Rundfunks.)</p> <p>9.30: Sendepause.</p> <p>11.30: Volksmusik u. Wetter.</p> <p>12: Wien.</p> <p>12.35: Schaltpause.</p> <p>12.40: Breslau.</p> <p>13: Zeit, Nachrichten, Wetter.</p> <p>13.15: Wien.</p> <p>14: Schaltpause.</p> <p>14.10: Breslau.</p> <p>18: Tonbericht der Woche.</p> <p>18.55: Schaltpause.</p> <p>19: Breslau.</p> <p>20.10: Unterhaltungskonzert.</p> <p>20.55: Schaltpause.</p> <p>21: Breslau.</p> <p>23: Zeit, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht.</p> <p>23.20: München.</p> <p>24—3: Nachtkonzert.</p>
	<p>Sie hören:</p> <p>Königsberg I (Heilsberg) auf:</p> <p>Welle 291 m</p> <p>1031 kHz; 100 kW</p> <p>Königsberg II (Königsberg) auf</p> <p>Welle 222,6 m</p> <p>1348 kHz; 1,5 kW</p> <p>Danzig (Landes-sender) auf:</p> <p>Welle 230,2 m</p> <p>1303 kHz; 0,5 kW</p>		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center; margin-bottom: 5px;">WIEN</div> <p>(506,8 m; 592 kHz; 120 kW)</p> <p>6: Spruch — Wetter und Morgenruf — Turnen.</p> <p>6.30: Berlin.</p> <p>7: Berlin.</p> <p>7.10: Berlin.</p> <p>8: Marktbericht; anschließend: Sendepause.</p> <p>8.30: Danzig.</p> <p>9.30: Sendepause.</p> <p>10.30: Fröhliche Musik.</p> <p>11: Für Stadt und Land.</p> <p>12: Mittagskonzert I.</p> <p>12.40: Breslau.</p> <p>13: Nachrichten — Wetter.</p>	<p>13.15: Mittagskonzert II (Fortsetzung).</p> <p>14: Nachrichten.</p> <p>14.10: Breslau.</p> <p>18: Mein Herz hat sich gesellet . . .</p> <p>18.30: Kleines Allerlei (Schallplatten).</p> <p>19: Breslau.</p> <p>20: Nachrichten — Wetter.</p> <p>20.10: Heut is scho Samstag-nacht. Ein lustiger Steirerabend.</p> <p>21: Breslau.</p> <p>23: Nachrichten.</p> <p>23.30: Unterhaltungs- u. Tanz-musik (Schallplatten).</p> <p>24—3: Breslau.</p>

BELGIEN
BRÜSSEL I — Französische Ansage (483,9 m; 620 kHz; 15 kW)
 17.15—18: Konzertübertragung. (In der Pause: Plauderei.)
 18.15—19: Ballett- und Walzermusik.
 19.15—19.30: Opernarien auf Schallplatten.
 20—20.30: Lieder von gestern und heute (Schallplatten).
 20.50: Schallplatten.
 21—22.30: Aus Ostende: Konzertübertragung.
 22.40: Aus Ostende: Fortsetzung der Konzertübertragung.
 23.30—24: Schallplatten.

BRÜSSEL II — Flämische Ansage (321,9 m; 932 kHz; 15 kW)
 17—17.15: Xylophon- u. Saxophon-soli auf Schallplatten.
 18: Gesang (Schumann: Dichterliebe).
 18.30—18.45: Schallplatten.
 19—19.30: Wunsch-Schallplatten.
 20: Kammermusik. J. S. Bach: a) Sonate Nr. 2 in A-Dur; b) Sonate Nr. 4 in c-moll (Violine und Klavier).
 20.30—22: Kleinkunst.
 22.10: Konzertübertragung.
 23.10—24: Schallplatten.

DÄNEMARK
KOPENHAGEN — KALUNDBORG (1250 m; 240 kHz; 75 kW)
 12—14: Mittagskonzert.
 14.40: Rumänische Lieder.
 15—16.50: Unterhaltungsmusik (Übertragung).
 17.50—18.15: Schallplatten.
 20.20—21.05: Werke von J. P. E. Hartmann (Orchesterkonzert).
 21.15—22: Kleinkunst auf Schallplatten.
 22.20: Orchester- und Solistenkonzert.
 23.15—1: Tanzmusik.

ENGLAND
NATIONAL-PROGRAMM Drott-wich (1500 m; 200 kHz; 150 kW)
LONDON-NATIONAL (261,1 m; 1149 kHz; 20 kW)
 12.30: Lieder und Tänze auf Schallplatten.
 13: Bunter Mittagskonzert.
 14.30: Orgelmusik.
 15—16.40: Bunte Musik.
 17—18: Tanzmusik (Kapelle Billy Cotton).
 19: Quintettkonzert.
 19.30: Leichte Musik (Brian Lawrence und seine Solisten).
 20: Hörspiel.
 21.15—21.40: Klaviersoli.
 22.25: Massen-Orchesterkonzert. Danach: Tanzmusik auf Schallplatten.
 23: Tanzmusik (Kapelle Jack Harris).
 23.15: Forts. d. Massen-Orchesterkonzerts.
 23.40—24: Tanzmusik.

LONDON-REGIONAL (342,1 m; 877 kHz; 70 kW).
 12.15—12.45: Klaviermusik.
 13: Kammermusik.
 14: Schallplatten.
 15—15.40: Kammermusik (Violine und Klavier).
 16—17: Nachmittagskonzert und Klaviersolo.
 18—19.05: Schallplatten. Danach: Orchesterkonzert.
 20: Leichtes Abendkonzert.
 20.30: Funk-Varieté (Solisten und Orchester).
 22: Violinsolo. Bach: Sonate Nr. 2 in a-moll für unbegleitete Violine.
 22.30: Aus Amerika (New Jersey): Amerikanische Tanzmusik (Gene Krupa und sein Orchester).
 23—23.50: Tanzmusik (Kapelle Jack Harris, dazu Solisten).

ESTLAND
REVAL-Tallinn (Sender Türli) (410,4 m; 731 kHz; 38 kW)
 18.20: Wiegenlieder (Schallplatt.).
 19: Alte Tanzmusik.
 20.10: Musik zum Wochenschluß (Schallplatten).

20.50: Bunter Sonnabend in Wort und Musik.
 22.30—23: Es spielt die Kapelle Kurt Strobel a. d. Dancing-Palace „Gloria“.

FINNLAND
HELSINKI — HELSINGFORS (335,2 m; 895 kHz; 10 kW). **LAHTI** (1807 m; 166 kHz; 150 kW)
 16 (nur Lahti): Wunschkonzert auf Schallplatten.
 17 (nur Helsinki): Wunschkonzert auf Schallplatten.
 17.30 (nur Lahti): Akkordeonmusik.
 18.35 (nur Lahti): Gesang.
 18.45 (nur Helsinki): Gesang.
 19 (nur Lahti): Klaviermusik.
 19.50 (nur Lahti): Finnische Melodien.
 21.10—23 (nur Lahti): Tanzmusik.
 21.20—23 (nur Helsinki): Tanzmusik.

FRANKREICH
STRASSBURG (349,2 m; 859 kHz; 100 kW)
 18—18.30: Leichte Musik.
 18.45—19: Schallplatten.
 19.30—20: Klaviermusik.
 20.45—22.30: Abendkonzert. 1. Nicolai: Ouv. „Die lustigen Weiber v. Windsor“. 2. Glinka: Kamarinskaja, Fantasie über zwei russische Volkslieder. 3. Sinigaglia: Zwei piemontesische Tänze für Orchester. 4. Thomas: Ouv. „Mignon“. 5. St.-Saëns: Vorspiel „Die Sinfliut“. 6. Chabrier: Habanera. 7. Bizet: L'arlesienne, zweite Suite.
 23: Aus Paris: Tanzmusik.

PARIS P. T. T. (431,7 m; 695 kHz; 130 kW)
 16.30—17: Bunte Musik auf Schallplatten.
 17.30—19: Schallplatten.
 20—20.15: Schallplatten.
 20.30: Abendkonzert. 1. Gluck: Paris und Helena, Suite. 2. Faure: Pavane. 3. Gesang. 4. Hüb: Der König von Paris, Ballett.
 21.10: Funkbühne.
 21.50—22.30: Bunte Musik.
 22.45: Schallplatten.
 23: Tanzmusik (Übertragung).
RADIO PARIS-POSTE NATIONAL (1648 m; 182 kHz; 80 kW).
 15.45—16: Schallplatten.
 19—22.25: Aus Salzburg: Übertragung nach Ansage.
 23—0.30: Tanzmusik.

TOULOUSE-PYR (336,06 m; 776 kHz; 120 kW)
 16—16.45: Aus Lille: Konzertübertragung.
 17: Kammermusik.
 17.30: Gesang.
 17.45: Nachmittagskonzert.
 18.30—18.45: Operettenmusik.
 20.30—22.30: Theaterabend.
 23: Tanzmusik.

HOLLAND
HILVERSUM I (1875 m; 160 kHz; 100 kW)
 (Nachdruck verboten!)
 11.40—13.25: Schallplatten.
 13.55—14.40: Orgelmusik.
 15.10—16.10: Schallplatten.
 16.30—17.20: Nachmittagskonzert und Schallplatten.
 18.10—18.40: Leichtes Orchesterkonzert.
 20.10: Aus Amsterdam: Operetten-sendung aus einem Theater.
 20.55—22.10: Bunter Abend.
 22.15: Schallplatten und leichte Musik.
 23.10—23.40: Schallplatten.
HILVERSUM II (301,5 m; 995 kHz; 20 kW)
 11.55—12.40: Schallplatten.
 13.10—13.25: Schallplatten.
 15.55—16.25: Schallplatten.
 17.10: Schallplatten.
 17.25: Chorgesang.

17.55—18: Schallplatten.
 18.25—18.40: Schallplatten.
 20.15: Bunte Musik auf Schallpl.
 20.50—22.10: Operettensendung: „Ekaterina“, Operette von Stauch.
 22.35—23.40: Schallplatten.

ITALIEN
ROM (420,8 m; 713 kHz; 120 kW)
BOLOGNA (304,3 m; 986 kHz; 50 kW)
 12.40—13: Schallplatten.
 13.15—14: Buntos Orchesterkonzert.
 17.15—17.50: Konzert für Harfe und Klavier.
 21: Opernabend: „Andrea Chénier“, Oper von Giordano.
MAILAND (368,6 m; 814 kHz; 70 kW) **ROMA II** (245 m; 1222 kHz; 60 kW)
 12.40—13: Schallplatten.
 13.15—14: Buntos Orchesterkonzert.
 17.15—17.50: Tanzmusik.
 21—23: Sinfonische Musik. 1. Respighi: Beflager, Ouvertüre. 2. de Falla: Il tricornio, Suite. 3. Rocca: Eine sinfonische Legende. 4. Zwei Konzertstücke. 5. Wagner: Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“. Danach: Unterhaltungskonzert.
 23.15—0.30: Tanzmusik.

LETTLAND
RIGA (238,5 m; 1258 kHz; 15 kW)
MADONA (514,6 m; 583 kHz; 50 kW) **GOLDINGEN-KULDIGA** (271,7 m; 1104 kHz; 25 kW)
 15.05—17.10: Oper auf Schallplatten (Puccini: „Madame Butterfly“).
 17.30: Orgelmusik (aus einer Kirche).
 18: Gesang auf Schallplatten.
 18.15: Rezitationen und Konzert auf Schallplatten.
 19.05—21: Abendkonzert (Übertragung). 1. Mozart: Eine kleine Nachtmusik. 2. Arien und Lieder. 3. Grieg: Letzter Frühling. 4. Schubert: Ouvert. „Rosamunde“. 5. Kodaly: Adagio (mit Violinsolo). 6. Ungarische Rhapsodie Nr. 2.
 21.15: Tanzmusik auf Schallplatt.
 22—23: Tanzmusik (Übertrag.).

LITAUEN
KOWNO-Kaunas (1961 m; 153 kHz; 7 kW) **MEMEL-Klaipeda** (531 m; 565 kHz; 10 kW)
 12.15—12.35 (nur Kowno): Schallplatten.
 14.15—15 (nur Memel): Schallpl.
 20.50—21: Schallplatten.

DEUTSCHER KURZWELLESENDER
 6.10: Froher Auftakt.
 7.15: Froher Auftakt (Fortsetz.).
 8.30: Sonate A-Dur von Bach.
 8.45: Unterhaltungskonzert.
 9.15: Die Wehrmacht singt.
 10.15: Kleine Folge von Schallplatten XII. Deutsche Volkslieder, für Chor und Orchester.
 11.15: Volksmusik aus Alt-Oesterreich.
 12: Unterhaltungskonzert.
 13.15: Unterhaltungskonzert (Fortsetzung).
 14.15: Sonate As-Dur und Fis-Dur von Beethoven.
 16: Feuerwerk zum Wochenende.
 16.45: Musik zum Feierabend I.
 17.15: Kleine Folge von Schallplatten XII. Deutsche Volkslieder, für Chor und Orchester.
 17.50: Musik zum Feierabend II.
 18.15: Sonate A-Dur von Bach.
 19: Feuerwerk zum Wochenende.
 20.30: Fröhlicher Tonbericht.
 23: Gehupft wie gesprungen — geupft wie gesungen. Bunte Volksmusik.
 24: Tanzmusik.
 1.30: Sang und Klang.
 2.30: Musik auf der Wurlitzer Orgel.
 3.15: Fröhlicher Tonbericht
 3.30: Feuerwerk zum Wochenende.

POLEN
WARSAU (1939,0 m; 224 kHz; 120 kW) **KATTOWITZ** (395,8 m; 758 kHz; 12 kW) **LEMBERG** 377,4 m; 795 kHz; 50 kW)
POSEN (345,6 m; 888 kHz; 16 kW)
THORN (304,3 m; 986 kHz; 24 kW)
WILNA (559,7 m; 536 kHz; 50 kW)
 6.20—6.45: Schallplatten.
 7.15—8: Aus Wilna: Frühkonzert.
 12.03—13: Mittagssendung nach Ansage.
 13—14.15 (Thorn): Schallplatten.
 13.15—14.15 (Wilna): Bunte Musik auf Schallplatten.
 14—15.05 (Lemberg): Schallplatten. Danach: Unterhaltungsmusik.
 14—15.10 (Posen): Schallplatten.
 15.15—15.45: Aus Lemberg: Funkbühne.
 16—16.45: Aus Krakau: Blasorchesterkonzert. 1. Walter: Marsch. 2. Rund: Fantasie. 3. Moniuszko: Polonaise aus „Halka“. 4. Tschaikowsky: Walzer aus dem Ballett „Dornröschen“. 5. Namyslawski: Mazurka.
 17—18: Leichtes Nachmittagskonzert.
 17—17.50 (Kattowitz): Wunsch-Schallplatten.
 17—17.55 (Posen): Bunter Unterhaltungskonzert und Gesang.
 17—17.50 (Thorn): Lieder und Tänze auf Schallplatten.
 17—17.50 (Wilna): Klaviermusik. Danach: Schallplatten.
 17.10—17.45 (Lemberg): Schallpl.
 18.10—18.45: Gesang (Tenor).
 19—19.20: Violinsoli. 1. Aulin: Vier Aquarelle, Suite, 2. Sinding: a) Romanze in e-moll; b) Lied des Vogels. 3. Sibelius: a) Berceuse; b) Mazurka.
 19.30: Tanzmusik auf Schallplatten.
 19.30—20 (Wilna): Schallplatten.
 20—20.45: Sendung für die Auslands-polen.
 21.10—21.50: Aus Lemberg: Polnische Musik (Mandolinorchester und Männerquartett-gesang).
 22—23: Aus Thorn: Ueberraschungen zum Wochenende.

RUMANIEN
RADIO BUKAREST (364,5 m; 823 kHz; 12 kW) **RADIO ROMANIA** (1875 m; 160 kHz; 100 kW)
 12.25: Mittagskonzert des kleinen Funkorchesters.
 13.30: Fortsetzung des Mittagskonzerts.
 18: Konzert von Schallplatten.
 19.10: Chorgesang.
 20.15: Es spielt die Tanzkapelle Ghinda.
 21.45: Konzert.
 23—24: Nachtkonzert von Schallplatten.

SCHWEDEN
STOCKHOLM (426,1 m; 704 kHz; 53 kW) **MOTALA** (1839 m; 216 kHz; 150 kW)
 12.05—12.30: Kammermusik.
 13: Militärmusik.
 14.30: Musik.
 15: Solistenprogramm.
 16.30: Konzert des Sinfonie-orchesters.
 18: Schallplattenmusik.
 19.30: Unterhaltungsprogramm.
 20.30: Alte Tanzmusik.
 21.30: Unterhaltungsprogramm.
 22.15—23: Moderne Tanzmusik.

SCHWEIZ
DEUTSCHE SENDER (Beromünster) (539,6 m; 556 kHz; 100 kW)
 12: Solostücke für Saxophon und Trompete (Industrieplatten).
 12.40: Italienische Unterhaltungsmusik (Industrieplatten).
 13.45: Unterhaltungsmusik (Industrieplatten).
 16.30: Eine halbe Stunde Volksmusik.
 17: Eine halbe Stunde volkstümlicher Tänze (Schallplatten).
 17.40: Gitarrenvorträge.
 18.30: Ländlerkapelle Jodeldoppelquartett (Industrieplatten).
 19: Geläute der Zürcher Kirchen.
 21: Wiener Musik.
 22.05: Tanzmusik (Industrieplatten).

ROMANISCHE SENDER Sottene (443,1 m; 677 kHz; 100 kW)
 12.40: Schallplatten.
 14: Oper auf Schallplatten (Belini: „Norma“).
 16.30—16.59: Kammermusik auf Schallplatten.
 17—18: Aus Lugano: Nachmittagskonzert.
 18.30—18.50: Leichte Musik auf Schallplatten.
 19—19.30: Tanzmusik auf Schallplatten.
 20—20.45: Abendkonzert.
 20.50: Eine Funkfantasie.
 21.35: Forts. des Abendkonzerts.
 22.20—23: Tanzmusik (Übertragung).

TSCHECHOSLOWAKEI
PRAG I — Praha (470,2 m; 1338 kHz; 120 kW)
 12.10—12.30: Schallplatten.
 12.45—13.50: Konzert.
 14: Schallplatten.
 14.10—15: Brünn.
 16: Nachmittagswetterbericht.
 16.10: Preßburg.
 18.20: Tanzmusik.
 19.20: J. Bencs: „Auf der grünen Wiese“. Eine volkstümliche Sommer-Operette in drei Akten.
 21.05: Brünn.
 22.15: Schallplatten.
 22.30—23.30: Brünn.

PRAG II (269,5 m; 1113 kHz; 100 kW)
 12.10: Zum fröhlichen Wochenende.
 12.45: Mittagskonzert. Es spielt das kleine Rundfunkorchester.
 18: Die neuesten Schallplatten für musikalische Feinschmecker.
 19.30: „S“ is Feierabend.“
 20.15: Bunte Szenen und ein bißchen Musik. Es spielt das kleine Rundfunkorchester.
 22.30—23.30: Tanzmusik (Schallplatten).

BRÜNN (325,4 m; 922 kHz; 32 kW)
 12.10: Prag.
 14.10—15: Schon steht der Sonntag vor der Tür. Ein Ständchen schöne Musik.
 16.10: Preßburg.
 17.35: Klavierstücke: 1. Fr. Schubert-Fr. Liszt: Ave Maria. 2. Fr. Chopin: a) Berceuse; b) Etüde in As-Dur op. 25 Nr. 1.
 18: Deutsche Sendung: Es singt die Urlaubszeit, eine Schallplattenrevue.
 18.35—18.45: Schallplatten.
 19.20: Prag.
 21.05: Übertragung aus dem Hof des Brünnener neuen Rathauses: Serenade. Mitglieder des Brünnener Rundfunkorchesters: 1. J. Haydn: Divertimento in e-moll. 2. V. Masek: Notturno in f-moll. 3. W. A. Mozart: Serenade in c-moll.
 22.30—23.30: Tanzmusik aus dem Gesellschaftsraum in Lubacovic. Es spielt das Jazzorchester B. Bryen.

PRESSBURG-Bratislava (298,8 m; 1004 kHz; 13,5 kW)
 12.15—12.30: Schallplatten.
 12.45: Prag.
 14—14.10: Schallplatten.
 14.15—14.20: Schallplatten.
 14.35—15: Brünn.
 16.10: Am Sonnabend nach getaner Arbeit ist gut ruhen. Das Preßburger Rundfunkorchester.
 19.20: Prag.
 21.05: Brünn.
 22.30—23.30: Brünn.

UNGARN
BUDAPEST I (549,5 m; 546 kHz; 120 kW)
 12.05: Zigeunermusik.
 13.30: Schallplatten.
 17: Chorkonzert.
 18.20: Jazzmusik.
 19.30: Ungarische Lieder, mit der Begleitung der Zigeunerkapelle Pali Pertis.
 21.35—23: Konzert der Funkkapelle.
 23.10—0.05: Tanzmusik (Schallplatten).

Korrenkamp?

ROMAN VON FRANK F. BRAUN

1. Fortsetzung

Copyright by Wilhelm Goldmann-Verlag, Leipzig

„Ich kann nicht alle Leute wegschicken.“

Auch das ist nicht so schlimm. Du kannst dir den Staubsauger schließlich ganz allein vorführen lassen. Obgleich es besser wäre, wenn das Personal aus dem Hause wäre. Du brauchst dann von dem Besuch überhaupt nichts zu erwähnen.“

„Ich will es versuchen“, sagte sie unerschütterlich.

„Ich dachte mir, daß du noch die kluge Inga von früher bist. Keine Ungeschicklichkeiten! Sicherheit ist alles im Leben. Ich rufe dich morgen nachmittag um halb sechs Uhr an, ob alles in Ordnung ist. Um fünf Uhr wird es dämmerig. Die Zeit ist gut gewählt in jeder Beziehung.“

„Und wenn mein Mann eher nach Hause kommt?“

„Warum sollte er? Wir haben uns erkundigt. Er verläßt die Werke nie vor sechs Uhr.“

Kilian beugte sich noch einmal vor. „Aber selbst diesen ungünstigen Fall einbezogen, gnädige Frau, glauben Sie, Ihr Gatte würde sich die Staubsaugervorführung mit ansehen wollen? Na, sehen Sie! Seien Sie ganz ohne Sorge, es geht alles glatt. Elis ist kein heuriger Hase.“ Jetzt lachte auch er.

Inga stand auf. „Ich will es versuchen“, wiederholte sie, „versprechen kann ich nichts. Rufe mich morgen um halb sechs an!“ Sie wollte gehen, aber Carl Elis hielt sie noch einmal zurück.

„Wenn du uns jetzt mit ein paar Mark aushelfen würdest...“, sagte er.

Ihr Mund verzog sich; sie griff in ihre Handtasche und legte einen Zwanzigmarkschein auf den Tisch. Dann ging sie rasch davon.

„Freche Kröte geworden“, sagte Carl Elis und nahm den Schein an sich. „Wie Bettlern hat sie uns den Schein hingeworfen.“ Er sah ihr mit einem Gesicht nach, das sie erschreckt hätte, würde sie sich umgesehen haben. Kilian war mehr Gemütsmensch. „Bettler bekommen nicht solche Beträge“, meinte er, „und Bargeld lacht.“

Carl Elis zahlte. „Auch das Glas Bier für den Herrn da drüben!“ Sie verließen das Kaffee zu dritt. Auf der Straße sahen sie sich noch einmal nach Inga um. Aber sie entdeckten sie nicht mehr. Inga war schon weggefahren.

Sie hätte sich nicht zu beeilen brauchen und ihre Sorge war unnütz. Eduard Korrenkamp war zwar schon nach Hause gekommen, aber er hatte noch nicht nach seiner Frau gefragt. Er vermied sie zunächst gar nicht, denn er hatte in seinem Herrenzimmer hinter verschlossener Tür eine Unterredung mit seinem Neffen Fred von Lassen, die dramatische Form annahm.

Korrenkamp saß an seinem Schreibtisch. Fred von Lassen stand vor ihm.

War des Direktor Korrenkamps Gesicht gerötet und vor Zorn ganz verquollen — bis in die Glatze war ihm die Röte gestiegen —, so wirkten Fred von Lassens Züge beinahe krankhaft blaß dagegen.

„Du ereiferst dich grundlos, Onkel. Wenn ich dir doch erklären dürfte, wie es zu dieser Unterschrift kam...“

„Es hätte niemals und in gar keinem Fall zu dieser Unterschrift kommen dürfen. Du bist kein Kind, das spielerisch fremde Namenszüge nachmalt. Du hast gewußt, was du tatest. Das Ergebnis liegt hier vor mir. Wechsel mit meiner gefälschten Unterschrift! Mich wundert, daß du die Fälschung überhaupt zugibst!“

Fred von Lassen trat näher. Er rang die Hände, daß die Fingergelenke knackten. „Es ist alles ganz anders. Ich brauchte das Geld. Ich hoffte es von anderer Seite rechtzeitig zu erhalten; kein Mensch hätte diese Wechsel zu sehen bekommen; es war nicht viel mehr als eine Notlüge...“

„Und warum hast du die Geschichte denn nicht rechtzeitig aus der Welt gebracht? Weshalb präsentiert man mir die Wechsel?“

„Ich bin schmählich im Stich gelassen worden“, sagte Fred von Lassen leise und sah zu Boden.

Korrenkamp schlug mit der geballten Faust auf den Tisch. „Selbstverständlich und mit Recht! Wer wird einem Menschen, der Unterschriften fälscht, Geld geben!“

Er stand auf und stand vor seinem Neffen. Er war nicht sehr groß; Fred von Lassens schlanke Figur überragte ihn um einiges; aber er wirkte imponierend mit dem klugen, großen Kopf, auf dem tiefliegende Augen verachtungsvoll den jungen Mann anblickten.

Fred von Lassen duckte sich. Er hätte eine Ohrfeige eingesteckt. Aber Korrenkamp war nicht gewalttätig. Er hielt an sich. Mühsam bezwang er sich. „Ich habe nie viel von dir gehalten“, sagte er kühl feststellend. „Damit erfährst du nichts Neues. Ich bin im vorigen Jahr für dich eingetreten. Damals redetest du von unbesonnenen Streichen. Ich habe vor kaum drei Monaten noch einmal deine Schulden bezahlt, weil ich nicht wollte, daß ein Angestellter meines Hauses, ein Verwandter von mir noch dazu, Leuten Geld schuldig bleibt. Das scheint du mißverstanden zu haben. Mich noch einmal um Geld anzugehen, wagtest du nicht. Da fandest du den jämmerlichen und unverantwortlichen Ausweg, meine Unterschrift zu fälschen.“ Er griff die Wechsel von seinem Schreibtisch auf und hielt sie hoch. „Ist das nun alles, oder kommen noch mehr solche Zettelchen?“

„Nein, gewiß nicht, Onkel.“

„Also gut.“ Korrenkamp ging zur Wand und öffnete eine Tapetentür; ein eingebauter Tresor war dahinter. „Ich schließe die Wechsel hier ein, sagte er. „Ich gebe dir vierundzwanzig Stunden Zeit, die Beträge zu beschaffen. Morgen abend muß das Geld hier sein. Sonst...“ der alte Herr machte eine unmißverständliche Gebärde; aber Fred von Lassen fragte doch: „Sonst?“

„Staatsanwalt“, sagte Korrenkamp mit-leidlos. „Meine Geduld ist zu Ende. Es bedeutet schon viel, daß ich schweigen will, wenn du das Geld beschaffst.“

„Du weißt, daß ich das nicht kann.“

„Das ist deine Sache. Du konntest meinen Namen fälschen. Ich gebe dir die Gelegenheit, die Geschichte aus der Welt zu schaffen. Das ist alles, was ich für dich tun kann. Und da du mich kennst, weißt du, daß es viel ist. Ich habe mein Lebtage darauf gesehen, daß mein Name sauber blieb. Ihn zu beschmutzen, blieb dir vorbehalten. Aber ich scheue die Öffentlichkeit nicht. Wenn ich

dir noch einmal diese Chance gebe, so tue ich es für deine Mutter. Vielleicht denkst du auch einmal an deine Mutter!“

„Laß meine Mutter aus dem Spiel!“

„Dies ist kein Spiel!“ Der Direktor zerbarst nun doch noch. Er rief es so laut, daß Fred von Lassen zurückprallte. „Begreife endlich, daß es Ernst ist! Es ist Schluß mit den Beteuerungen der Besserung und der Reue. Gelogen hast du immer; jetzt hast du betrogen. Ich will das Stehlen nicht noch abwarten.“

Fred von Lassen stand erstarrt. Er wollte etwas sagen; aber er fand keine Worte, die in dieser Stunde stark genug gewesen wären, seinen Onkel zu besänftigen. So ging er stumm zur Tür.

„Vierundzwanzig Stunden“, sagte Korrenkamp noch einmal.

„Fred von Lassen nickte; es konnte auch sein, daß ihm nur der Kopf vornübersank. Er ging hinauf in sein Zimmer, das im ersten Stock des Hauses lag. Als er das Licht anschaltete, sprang ihm aus dem großen Stehspiegel eine Gestalt entgegen, daß er erschrak. Kannte er dieses bleiche, erschöpfte Gesicht, war es wirklich das seine? Er setzte sich auf die Bettkante und starrte regungslos zu Boden. Vierundzwanzig Stunden Frist, Korrenkamp hätte auch vierundzwanzig Tage sagen können oder vierundzwanzig Minuten; es war in jedem Fall für ihn dasselbe. Es gab niemand, der ihm das Geld gegeben hätte.

Vergingen Minuten oder eine Viertelstunde? Das Grübeln nützte gar nichts.

Eine Sekunde kam ihm der Gedanke, Inga zu fragen, ob sie ihm das Geld geben könne, aber dann verwarf er den Einfall. Sie wenigstens sollte nicht in diese Geschichte hineingezogen werden. Einer muß zahlen, murmelte er. Da ich es nicht kann... Und er zuckte die Achseln. Einen Augenblick stand er unter der Lampe. Sein hellblondes Haar glänzte, als sei es in dieser Stunde schneeweiß geworden. Mit langen lässigen Bewegungen ging er weiter und öffnete seinen Kleiderschrank. Das innere untere Fach war verschließbar. Lag der Revolver noch darin? Selbstverständlich. Er nahm ihn an sich. „Einer muß zahlen“, sagte er noch einmal vor sich hin, als müsse er sich den Satz einprägen. „Aber nicht heute; morgen um diese Zeit; vierundzwanzig Stunden...“ Er lächelte bitter, sah sich im Spiegel noch einmal, zog eine Grimasse und drehte das Licht aus.

Er verließ das Haus, als Inga mit ihrem Wagen gerade vorfuhr; er sah sie, entwichte aber, ohne daß sie ihn bemerkt hätte.

Emil Heinrich kam her aus, als sie in den Garagenvorraum fuhr. Er war scheinbar auch heute nicht nüchtern, denn er torkelte gegen den Schlag, als er ihr die Tür öffnen wollte. „Gnädige Frau brauchen den Wagen — heute nicht mehr?“ erkundigte er sich stockend.

„Nein, Emil. Er muß gewaschen werden, und dann stellen sie ihn ein!“

„Wird alles besorgt“, versicherte Emil Heinrich.

„Aber stellen Sie gleich das Verdeck hoch, es fängt an zu regnen!“

„Wird alles besorgt“, versicherte Emil nochmals. Er sah ihr nach, wie sie in das Haus trat, schnalzte mit der Zunge, um

„Unsinn, auf meine Leute ist Verlaß wie auf mich selber. Ich wollte noch daran arbeiten, ehe ich die Pläne den Interessenten vorlege. Weißt du, es ist wie ein Rausch; diese letzten Wochen. Die Idee, die Konstruktion, der Probelauf im Werk, meine Leute, ich selber, wir stehen davor mit leuchtenden Augen . . . Aber das verstehst du nicht, das kann vielleicht ein Dichter verstehen, ein Gelehrter, dem eine Idee vom Himmel in den Schoß fällt. Tausendmal hat man den Motor angesehen und ihn zerlegt. Hundertmal ist man wie ein Kind gestolpert. Plötzlich schlägt der Funke ein, und es wird hell. Wie konnte es geschehen, daß man nicht eher darauf kam! Ist es ein Trugschluß, ein Irrtum? Es muß ein Irrtum sein, denn man ist doch kein Genie. Aber dann arbeiten die Leute an den Verbesserungen. Sie begreifen plötzlich alle ebenso gut wie ich selber, und dann . . .“, er wischte sich über die Augen. „Der Motor läuft“, sagte er schlicht.

Inga legte den Arm um seine Schulter. „Du . . . ich freue mich für dich, daß die vielen Nächte am Konstruktionstisch nicht umsonst durchwacht waren.“

Er hielt sie fest.

Jeder Beschauer hätte eine schöne Familienszene festgestellt.

„Hat Fred auch Teil daran, ich meine, hat er mit daran gearbeitet, Eduard?“

„Natürlich. Das ist ja das Verrückte an der Sache! Ich wollte lediglich den neuen Abschluß abwarten, um alle meine Mitarbeiter, darunter auch Fred, zu belohnen.“

„Was wäre dein Lohn gewesen?“

Korrenkamp lächelte. „Das Werk hat beschlossen, die Neukonstruktion den „Korrenkamp-Motor“ zu nennen.“ Er wollte natürlich scherzen, aber seine Stimme war doch bewegt, als er schloß: „Damit wäre der Weg in die Unsterblichkeit beschritten.“

Es klopfte. „Gnädige Frau, es ist angerichtet“, sagte Elli und machte die Andeutung eines Knixes.

Korrenkamp ging mit seiner Frau in das Speisezimmer hinüber.

Draußen begann es zu regnen. Man hörte die Tropfen gegen die Scheiben schlagen. Es regnete die ganze Nacht.

2.

Der „Nachtfalter“, die Gründung eines russischen Emigranten, war früher ein Speiselokal gewesen; aber ob nun die Russen sich an die deutsche Kost gewöhnt haben mochten und keinen Wert mehr auf die heimatische Küche legten, oder ob das Lokal nicht gut geleitet war — eines Tages war Herr Maxim Gesch Inhaber des Unternehmens, und der russische Herr rettete kaum ein paar tausend Mark.

Herr Maxim Gesch zog das Lokal ganz anders auf. Er machte eine Tanzbar daraus, nannte die Vergnügungsstätte „Nachtfalter“ und behielt recht. Die Bar ging gut. Eine prächtige Leuchtreklame sorgte dafür, daß niemand das Lokal verfehlte, der es suchte. Bis zum Wittenbergplatz leuchtete der blaue Falter.

Bessi Bleß saß in der kleinen Loge neben der Kapelle. Es war noch früh am Abend, kaum zehn Uhr.

Als Fred von Lassen eintrat, sah sie ihn sofort. Aber da er sie auch sogleich entdeckte, nickte sie ihm nur zu und wartete ab. Maxim Gesch, der Inhaber des Lokals, der ihr bis dahin Gesellschaft geleistet hatte, stand auf. „Ihr Herzensfreund kommt, sagte er mit dünnem, aber harmlosem Spott. Er hatte die Bessi Bleß auf seine Art gern. Zumindest war sie verwendungsfähig, fand er.

Bessi Bleß war schön. Sie hatte nicht das Puppengesicht der anderen Damen dieses Unternehmens.

Herr Renkin, ein Freund Maxim Geschs, der oft kam und ein paar Flaschen Sekt spendierte, hatte den Ausspruch getan: Sie sieht aus, wie russische Großfürstinnen nie ausgesehen haben, wie man sie sich aber

allgemein vorstellt. Ihr Haar war tiefschwarz und glänzte wie gelackt. Ueber den Ohren lag es glatt und lockte sich erst im Nacken. Diese zeitgemäße Haartracht stand ihr besonders gut. Sie hatte feine, aber ernste Züge; dabei war sie gutmütig und heiteren Gemüts. Sie hielt sich zurück und galt für stolz.

Vielleicht war es das, was Fred von Lassen zuerst an ihr gefallen hatte.

Sie brauchte bei Maxim Gesch nur zweimal aufzutreten, hatte aber die vertragliche Verpflichtung, bis um 2 Uhr nachts im Lokal zu bleiben. Diese Stunden hatte ihr Fred von Lassen seit längerem allabendlich verkürzen geholfen.

Sie kannten sich gut. Fred von Lassen liebte sie aufrichtig. Wußte sie es? Er hatte ihr nicht die hier so häufige Liebeserklärung gemacht. Nichts fürchtete er so sehr wie Lächerlichkeit. Statt dessen hatte er versucht,

Luftige Ecke

Schmitz: „Grietje, meer maachen uns Huhzicksreis noh England.“

Frau: „Peter, ich han su en Angs wägen der Siekrankheit.“

Schmitz: „Et beste Meddel gäge Siekrankheit eß Liebe.“

Frau: „Jo, Peter, ävver op der Röckreis?“

Das große Orchester der Oper stimmte die Geigen.

Im Parkett saßen Paul und Pauline. Paul sagte: „Die Musiker stimmen!“

„Wieso?“ fragte Pauline. „Hast du sie gezählt?“

Zwei saßen in der Eisenbahn. Sie unterhielten sich trefflich. So gut, daß der eine gestand:

„Ich habe einen fabelhaften Trick . . . ich fahre ohne Fahrkarte.“

„Ich auch.“

„Was? Sie auch?“

„Ja. Ich bin Kriminalbeamter zur Kontrolle gegen Fahrgeldschwindel.“

„Wer ist eigentlich der so fade aussehende Herr da am Ende der Tafel?“

„Das ist Ludwig der Vierzehnte.“

„Sie scherzen, mein Herr!“

„Durchaus nicht, gnädige Frau! Er heißt Ludwig und wird immer noch schnell eingeladen, wenn irgendwo so viele Absagen kommen, daß man sonst mit Dreizehn zu Tisch sitzen würde.“

„Warum stöhnst du denn so? Hast du schlecht geträumt, Ewald?“

„Gar nicht! Mir hat nur geträumt, wir waren geschieden und ich habe dich zum zweiten Male geheiratet!“

Hausfrau zum Mädchen, das eine teure Vase zerbrochen hat: „Marie, das ist doch toll. Die Vase ist 200 Mark wert!“

Marie tröstend: „Jetzt nicht mehr, gnä' Frau!“

Stehe ich da neulich vor einem Schaufenster in der Leipziger Straße. Neben mir ein junger Mann, der mir sehr bekannt vorkommt; ich sehe ihn aufmerksam an, er zieht den Hut und sagt:

„Na, Herr Lehrer, kenn'n Sie mir nicht mehr? Bei Sie hab' ich doch Deutsch gelernt!“

Mat und Peter sind zwei richtige kleine Raufbolde, wenn sie sich sehen, gehen sie wie die Kampfhähne aufeinander und verprügeln sich. Das gefällt der Tante Frieda gar nicht. „Peter“, sagt sie zu ihrem Neffen, „sei doch nicht immer so häßlich zu Max, du solltest lieber glühende Kohlen auf sein Haupt sammeln.“

Peter strahlt: „Au fein, Tante, das ist wirklich keine schlechte Idee.“

sie durch die Höhe seiner abendlichen Zechen im „Nachtfalter“ zu beeindrucken. Er ahnte nicht, daß Bessi Bleß gerade das als eine Lächerlichkeit empfand, obgleich sie sich hütete, eine entsprechende Bemerkung zu machen. Herr Gesch paßte gut auf. Und schließlich, wenn Fred von Lassen soviel Geld besaß, daß ihm diese hohen Zechen nichts ausmachten, warum sollte sie bremsen?

Sie sah ihm heute sofort an, daß er etwas auf dem Herzen hatte. „Bist du nicht auf dem Draht, Fred?“

„Warum?“ fragte er zwecklos zurück.

„Weil du schlecht aussiehst.“

Er druckte erst eine Weile, dann nahm er ihre Hand, die da auf dem Tisch lag, in die seine. Das gab ihm ein bißchen Halt. Stockend begann er zu beichten. Seine blauen Augen, die sie so sehr liebte, schauten sie an wie die eines treuen Hundes. Während der ganzen Rede, die er hielt, sah er sie so an. Er dachte: Es ist ein Abschiednehmen.

Vielleicht spürte Bessi Bleß das; sie gab sich plötzlich einen Ruck. „Wie konntest du so beschränkt sein!“ zischte sie, denn gerade intonierten die „Blue Boys“ einen Tango. „Glaubtest du im Ernst, mir macht es Vergnügen, mich hier allabendlich voll Sekt zu gießen? Und wie kann man Geld ausgeben, wenn man es gar nicht hat!“

Er war gekränkt. Der Ton war neu an ihr. „Das ist alles, was du mir zu sagen hast?“

„Nicht die sentimentale Walze, bitte!“ Sie war offenbar in ganz anderer Stimmung. „Männer sind immer große Jungen. Da liebt man einen von ihnen einmal wirklich — und da kommt der Schafskopf und hat Schulden gemacht und will sich erschießen.“

„Du liebst mich, Bessi?“

„Willst du nicht noch ein bißchen lauter rufen? Soll ich Herrn Gesch dazu heranzwinken?“

Er senkte den Kopf, hielt aber ihre Hand fest und sagte leise: „Das ist wahrscheinlich trotz allem der schönste Abend, den ich hier je verbracht habe.“

Sie stieß ihn mit ihrem Strohhalm unters Kinn. „Um welche Summe handelt es sich, die dein famoser Onkel nicht für dich auslegen will?“

Er mochte es nicht sagen, sondern malte mit den Fingerspitzen die Zahl gegen das beschlagene Sektglas. Bessi Bleß las die Zahl. „Tausender?“ vergewisserte sie sich.

„Leider, sonst wäre es unwesentlich.“

„Das ist viel Geld. Aber natürlich darfst du deswegen keinen Blödsinn machen. Ich werde dir heute abend deinen Revolver abnehmen. Du hast ihn natürlich bei dir? Ja, das dachte ich mir. Aber daraus wird nichts, mein Lieber! Weglaufen und mich allein lassen, das gibt es nicht!“ Sie sagte die Worte mit heiterem Gesicht, aber sie hatte Tränen in der Stimme.

„Bessi . . .“ sagte er und neigte sich über ihre Hand. Aber dann kam er wieder hoch. „Was soll ich denn machen? Mein Onkel ist hart.“

„Sei noch härter!“

„Was verstehst du darunter? Soll ich mich einsperren lassen?“

„Auch das ist noch besser, als aus der Welt sein. Ich bin nach sechs Monaten noch genau dieselbe.“

„Und wenn man mich länger einsperrt?“ Sie machte eine ungeduldige Kopfbewegung. „Was reden wir denn. Das kommt ja alles nicht in Frage. Dieser schmalzige Tango macht mich verrückt. Man kann nicht denken. Hättest du mir doch bloß eher gesagt, daß du kein Geld hattest!“

„Ich wollte dich nicht verlieren.“

„Du hättest mich eher gewonnen!“

Plötzlich stand Herr Maxim Gesch am Tisch. „Es scheint, es hat einen kleinen Streit gegeben? Bessi hat ganz tiefschwarze Augen, wo sie sonst nur mit so schöner Rehaugen lächelt. Kann man vermitteln?“ Er nahm sich ohne weiteres einen Stuhl.

„Es hat keinen Streit gegeben, Herr

Gesch“, sagt Fred von Lassen. „Ich habe Fräulein Bessi nur eben einmal reinen Wein eingeschenkt.“

„Sie bekommen bei uns immer nur reinen Wein, Herr von Lassen“, witzelte Maxim Gesch. „Aber im Ernst, kann ich etwas für Sie tun?“ Er sah Bessi Bleß mit einem schrägen Blick an. „Geld?“ Bessi Bleß nickte mit den Augenwimpern.

„Wieviel?“

„Da am Glas kann man die Zahl noch lesen.“

Maxim Gesch fragte gar nicht erst: Tausender? Er war ein besserer Rechner. Seine Augen schlossen sich. Er legte Fred von Lassen die Hand auf die Schulter. „Bis wann?“

„Vierundzwanzig Stunden“, gab Fred von Lassen im Telegrammstil zur Antwort.

„An wen zahlbar?“

„An meinen Onkel Eduard Korrenkamp.“

„Na, ich bitte Sie, Ihr Onkel wird doch für Sie einspringen!“

„Diesmal nicht; ich habe eine Dummheit gemacht.“

„Es geschah meinetwegen“, sagte Bessi Bleß.

„Hm...“, machte Maxim Gesch, „dann müssen wir helfen, die Suppe auszulöffeln. Einen Moment bitte, da kommt gerade Herr Renkin; ich muß ihn begrüßen.“

Die Begegnung dauerte etwas länger, aber schließlich kam Herr Gesch an den Tisch der beiden zurück. „Die Sache ist erledigt“, erklärte er. „Wann müssen Sie das Geld in Händen haben? Genügt es morgen mittag?“

„Herr Gesch... Sie wollen mir wirklich das Geld leihen?“

„Gewiß, Herr von Lassen.“ Er lächelte. „Unserer Bessi zuliebe. Und dann — Sie haben es ja zum großen Teil bei mir hier im Lokal angelegt.“

„Ich kann Ihnen keine Sicherheiten geben, aber ich will Ihnen meine Verhältnisse klarlegen. Ich verdiene sechshundert Mark im Monat. Wieviel soll ich Ihnen monatlich zurückzahlen?“

„Darüber reden wir später, Herr von Lassen. Ich habe volles Vertrauen zu Ihnen. Ein Mann Ihres Namens wird für seine Schulden eintreten. Machen Sie sich keine Sorgen! Sie unterschreiben mir einen Schuldschein, daß Sie den Betrag von mir erhalten haben. Alles andere findet sich.“ Herr Maxim Gesch strahlte; er war so froh, helfen zu können.

Bessi Bleß sah ihn prüfend an. Man sah ihr die Nachdenklichkeit an der Stirn an; solche Querfalten hatte sie sonst nicht. Gesch fing ihren Blick auf und nickte herzlich.

„Geben Sie das Geld selber, Herr Gesch?“ fragte Bessi.

„Zum Teil“, antwortete Gesch; „zum größeren Teil. Aber lassen Sie das meine Sorgen sein! Verabreden wir lieber, Bessi bringt Ihnen morgen mittag um zwölf Uhr das Geld. Sicherlich nehmen Sie es aus Bessis Händen am liebsten entgegen, nicht wahr? Ich kann um die Zeit auch schlecht abkommen. Sie bringt es Ihnen in die Kaiserallee. Sie haben dann nur die Freundlichkeit, den Empfang zu bestätigen.“

„Herr Gesch, wie soll ich Ihnen danken...“, brachte Fred von Lassen heraus. Er war noch immer maßlos überrascht von solcher Wendung der Dinge.

„Danken Sie es Bessi“, sagte Herr Gesch. Fred von Lassen sah ihn mit plötzlich erwachtem Mißtrauen voll Eifersucht an, und Herr Gesch war ein großer Menschenkenner; er begriff sofort. Sein Gesicht wurde ernst. „Ich habe Bessi sehr gern“, gestand er, „aber Bessi liebt leider Sie. Vielleicht verstehen

Sie mich im Augenblick nicht, aber ich glaube, in meiner Lage würden Sie handeln wie ich.“ Er sah zu Boden. Dann stand er mit hastiger Bewegung auf. „Also abgemacht. Morgen mittag um zwölf Uhr.“ Er hielt die Hand hin, und Fred von Lassen schlug mit herzhaftem Druck ein. „Sie beschämen mich, Herr Gesch.“

„Nun seien Sie vergnügt, lassen Sie sich den Abend nicht mehr mit Sorgen verderben!“ Herr Gesch war weg. Die beiden blieben sitzen, wie die Kinder am Weihnachtstisch. Die Kapelle weinte einen langsamen Walzer. Fred von Lassen sagte elegisch: „Eigentlich tut er mir leid. Eine unglückliche Liebe ist das Furchtbarste, was es gibt.“

Bessi Bleß atmete geräuschlos aus. „Vielleicht nimmst du mich mal in deine Arme“, schlug sie vor. „Wenn Musik spielt, ist das sonderbarerweise in jedem öffentlichen Lokal gestattet“, und sie erhob sich und schritt ihm zur Tanzfläche voran.

In der kleinen, vorgebauten Loge des ersten Stocks saßen Herr Renkin und Maxim Gesch nebeneinander. „Ein schönes Paar“, sagte Herr Renkin anerkennend, die Tanzenden betrachtend. „Haben Sie etwas von mir erwähnt, Gesch?“

„Kein Wort.“

„Das ist gut“, nickte Herr Renkin. Er trug eine dunkelgerandete Hornbrille. Aber als ihm Gesch einen Zettel über den Tisch hinschob, nahm er sie ab; er las besser ohne Brille.

„Das wird in Ordnung gehen?“ sagte er und sah Gesch mit grauen, sehr klaren Augen fest an.

„Gewiß“, antwortete Gesch. „Ich will es versuchen.“

Sein Tonfall war unterwürfig. Herr Renkin mußte ein besonders guter Gast des „Nachtfalters“ sein.

Fred von Lassen blieb an diesem Abend nicht mehr lange. Er würde Bessi am nächsten Tage sehen. Sie begleitete ihn bis zur Tür. In der Garderobe waren sie einen Augenblick allein. Er hielt sie in seinen Armen. „Du, ich danke dir, ich weiß genau, daß ich es dir zu danken habe. Gesch hätte ohne dich für mich keinen Finger gerührt.“

„Danke mir, wenn du das Geld hast!“ wehrte Bessi Bleß ab.

Als die Garderobenfrau eintrat, fuhren sie auseinander. Fred von Lassen nahm einen Mietwagen. Es regnete stark. Er zündete sich eine Zigarette an. Als das Streichholz aufflammte, sah er sekundlang in einem winzigen Spiegel hinter dem Fahrersitz sein Gesicht. Er nickte sich zu. „Gerettet“, murmelte er.

Das Haus Korrenkamp schien zu schlafen. Er begegnete keinem Menschen, als er in sein Zimmer hinaufging. Er stellte den Wecker auf sieben Uhr. Vielleicht war es gut, wenn er am andern Tags seinen Onkel noch einmal früh am Morgen sprach. Möglicherweise war Korrenkamp nach einer gut durchschlafenen Nacht zugänglicher. Sonst — nun, dann zahlte er eben mit Maxim Geschs Geld.
Fortsetzung folgt.

**Lebendig und packend
von der ersten bis zur
letzten Zeile, ein Buch
das jedem gefällt . .**

Ostpreußische Soldaten

Bilder aus 7 Jahrhunderten

von Oberstleutnant (E) Dr.
W. Große, mit Geleitwort
von Generalfeldmarschall v. Blomberg

„Selten ist wohl ein kultur-
geschichtliches Heimatbuch
mit gleicher Liebe, eben-
so warmherzig und tiefgrün-
dend geschrieben wie dieses.
Seiner Wirkung kann sich
niemand entziehen, niemand
seine Mahnung überhören,
sich den Schwur auf dem
Säulenstandbild des Ordens-
ritters in Marienburg zu
eigen zu machen: „Dies
Land bleibt deutsch.“ Ein
Buch für jedes Alter, für
Mann und Frau.“

Generalmajor Fischer
im Reichsfelder Königsberg.

Mit 16 ganzseitigen Bil-
dern, 230 Seiten. Preis kart.
RM 2,80. Leinen RM 3,70

Zu beziehen durch jede
Buchhandlung.

**Königsberger Allgemeine
Zeitung Volz & Co.
Kommanditgesellschaft
Abteilung Buchverlag**



15. Große Deutsche Rundfunkausstellung 3.-21. August Berlin 1938

Jeder Besucher erlebt das Wunder der Sendung

Das gesamte Rundfunk-Tagesprogramm
auf der Gendebühne des Ausstellungsgebers

Wunder des Fernsehens in 2 großen Fernsehtheatern
Wir sprechen mit den A. D. S. - Schiffen auf hoher See

Schau der Empfänger Ausstellungstafeln im Sankturmgarten
Ausstellungslotterie mit wertvollen Rundfunkgeräten

Täglich 20 Uhr in Halle I:
Große Abendveranstaltung des Reichsgebers Berlin

„Welle 1838-1938“ Wir schalten um
auf Alt-Berlin / Ein lustiger Spuk und ein fröhliches Spiel

Die Ausstellung ist geöffnet täglich von 9-20 Uhr

Auskünfte über verbilligte Sonderzüge, Sonntagstrüdfahr-
arten und Kraftwagen-Gesellschaftsfahrten bei den A. D. S. -
Dienststellen, allen Rundfunkhändlern und bei der Reichsbahn
und allen Reisebüros



Die blaue Grotte

Eine Hörfolge von E. H. Bethge mit der Musik von H. A. Matthes unter Spielleitung von Herbert Winkler-Lindberg, die der Reichssender Königsberg am Montag, den 25. Juli, um 20.10 Uhr bringt, heißt „Die blaue Grotte“ (Capri).

Nebenstehend: Die Kapelle an der Marina piccola, dem Landungsplatz an der Südküste der Insel Capri.

Mitte links: Wie kleine weiße Tupfen sind die Häuser auf dem merkwürdigen Gebilde der Insel verstreut.

Mitte rechts: Die Faraglioni-Klippen an der Insel Capri.

Unten links: Vor der Marina grande, dem Landungsplatz an der Nordseite der Insel, von wo die Straße nach dem hochgelegenen Städtchen Capri hinaufführt.

Unten rechts: Die haben es gut! KdF-Urlauber bei einem Frühstück auf Capri.

Aufn.: Löhrich (3), Kester (2).



Die Welt am Grabe Bismarcks

„Die Welt am Grabe Otto v. Bismarcks“ heißt ein Bericht zum 40. Todestag des Altreichskanzlers, den der Reichssender Königsberg am Sonnabend, den 30. Juli, um 18.00 Uhr gibt und zu dem Dr. Theodor Schieder das Manuskript schrieb.

Nebensiehend: Bismarck als Fünfzigjähriger.

Mitte: Napoleon III. und Bismarck am Morgen nach der Schlacht bei Sedan (nach einem Gemälde von Camphausen).



Unten links: Bismarck geleitet Napoleon III. nach der Schlacht bei Sedan zu König Wilhelm I. (Gemälde von Camphausen).

Unten rechts: Bismarck als Ministerpräsident im Jahre 1863 (nach einer in Friedrichsruh befindlichen Lithographie).





Oben links: Bismarck mit Vollbart. Ein nicht allzu bekanntes Bild.

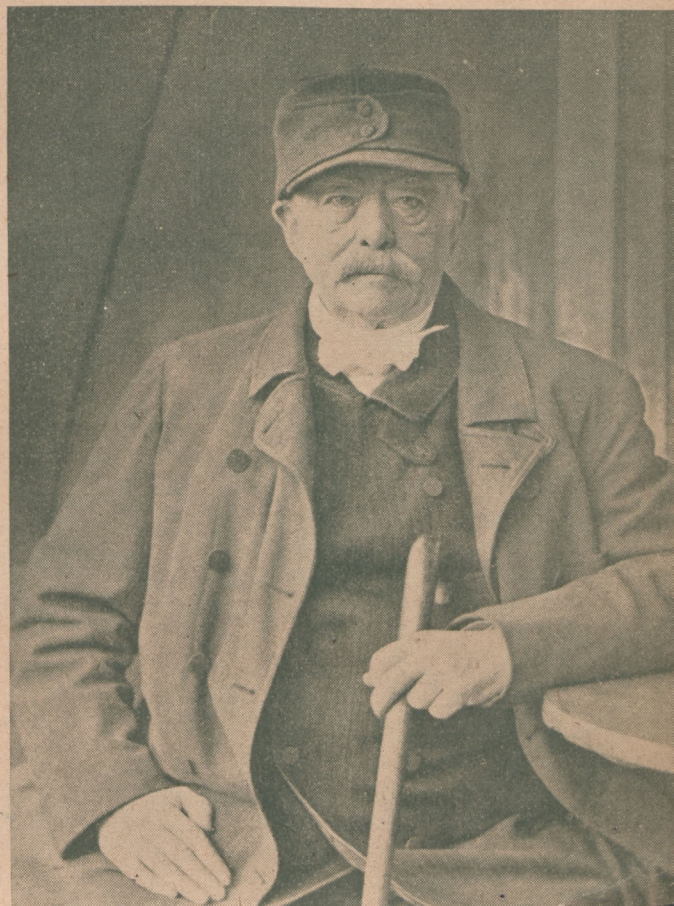
Oben rechts: Die Ausrufung Wilhelms I. zum Deutschen Kaiser im Spiegelsaal des Versailler Schlosses am 18. Januar 1871. (Nach der Zeichnung eines unbekanntenen Augenzeugen.)



Mitte: Die Grabstätte des Fürsten Bismarck in Friedrichsruh.

Unten: Bismarck in Friedrichsruh im Jahre 1894.

Aufn.: Historischer Bilderdienst.

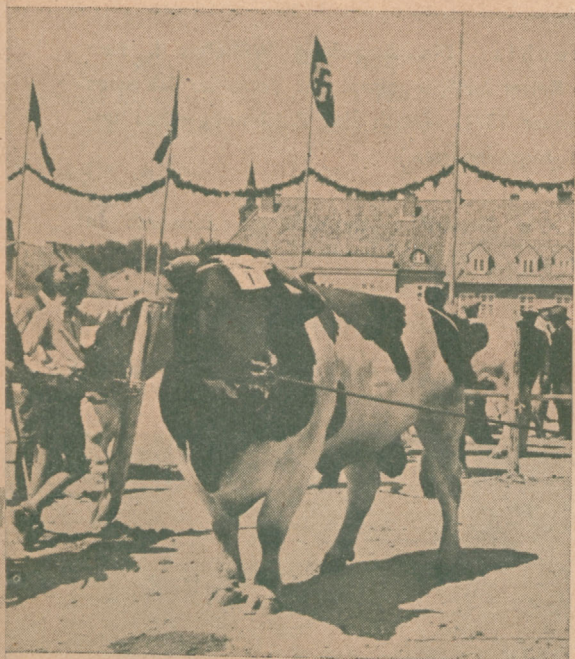


Das Geschlecht der Bismarck, wohl nach der Herkunft aus dem Städtchen Bismark, erscheint zuerst 1270 in Stendal, und zwar war Herbord Bismark dort Mitglied der Gewandschneidergilde. Dessen Nachkomme Klaus, von den Zünften aus Stendal vertrieben, siedelte auf das Land über, erhielt 1345 die Herrschaft Burgstall und gehörte zu dem „schloßgesessenen“ Adel der Altmark. Den altmärkischen Besitz vertauschte das Geschlecht 1562 mit pommerschem. Fürst Otto von Bismarck, Herzog von Lauenburg, erster Kanzler des Zweiten Reiches, geboren 1. April 1815, war der Sohn des Rittmeisters Ferdinand von Bismarck und der Luise Wilhelmine, geb. Mencken, als viertes von sechs Kindern. Als Mitglied des Vereinigten Landtags trat er gegen die Liberalen und gegen die Juden auf. Er regierte, um die Umgestaltung des Heeres zu sichern, ohne das Abgeordnetenhaus und trat in dieser Konfliktzeit dem Abgeordnetenhaus und seinem Präsidenten mit größter Schärfe entgegen. Er wurde durch seine feste und geschickte Politik zum Schmied des Zweiten Reiches. Unmittelbar nach dem Tode wurde die Beisetzung Bismarcks in der Gruft des neuen Berliner Doms angeboten, die Familie aber begrub ihn nach seinem Wunsche im Park von Friedrichsruh.

Angerapp

(früher Darkehmen)

Am Sonntag, den 24. Juli, bringt der Reichssender Königsberg die Städtesendung „Darkehmen“ unter der Leitung von Harry Moss.



Oben links: Das Vieh aus der Umgebung ist auf dem Marktplatz in Angerapp zu einer Tier-schau zusammengetrieben.

Oben rechts: Fröhliche Paddelfahrt auf der Angerapp.

Mitte links: Ein Prachtexemplar bester ostpreußischer Zucht.

Mitte rechts: Friedlich und ohne Hast spielt sich das Leben und Treiben auf dem Markt-platz vor dem Rathaus in Angerapp ab.

Unten: In dieser Mulde einer typisch ostpreußischen Landschaft liegt still und verträumt das kleine Städtchen Angerapp.

Aufn.: Prof. E. Grün.

